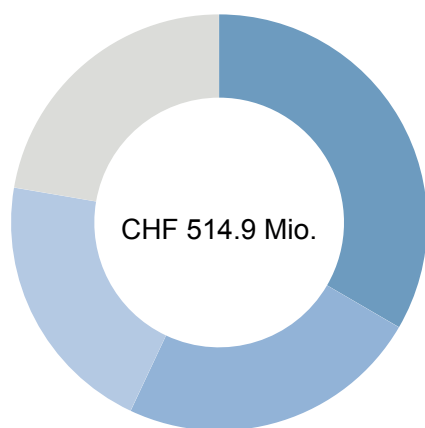


Geschäftsbericht 2018

AUF EINEN BLICK

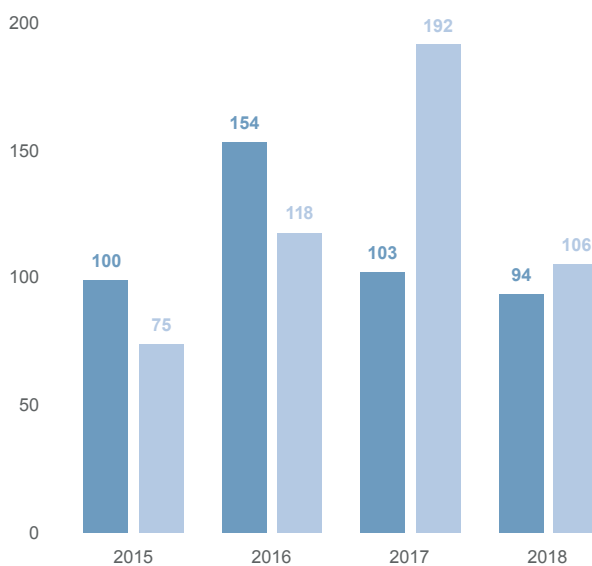
Geschäftsjahr		2018	2017	2016	2018/2017
				angepasst	
Umsatz	in Mio. CHF	514.9	459.6	478.2	12.0%
Operatives Ergebnis	in Mio. CHF	93.8	102.8	154.1	-8.7%
in % des Umsatzes		18.2%	22.4%	32.2%	
Reingewinn	in Mio. CHF	106.4	191.6	118.5	-44.5%
in % des Umsatzes		20.7%	41.7%	24.8%	
Bilanzsumme	in Mio. CHF	2'743	2'212	2'292	24.0%
Eigenkapital	in Mio. CHF	769.9	806.9	642.7	-4.6%
in % der Bilanzsumme		28.1%	36.5%	28.0%	
Gewinn je Aktie	in CHF	4'268	7'667	4'743	-44.3%
Kartenbestand	in 1'000	1'577	1'488	1'425	6.0%
Transaktionsumsatz Issuing	in Mrd. CHF	9.9	9.0	8.3	10.1%
Bestand Consumer Finance	in Mio. CHF	1'447	1'339	1'251	8.1%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per Ende Geschäftsjahr)	in FTE	912	717	819	27.1%

Umsatzverteilung 2018 nach Ertragsquellen



- 33.4% Kommissionsertrag
- 23.6% Jahresgebühren
- 20.7% Zinsertrag
- 22.3% Übriger Ertrag

Operatives Ergebnis und Reingewinn
2015 bis 2018
[Mio. CHF]



- Operatives Ergebnis
- Reingewinn

2	Schlüsselkennzahlen
4	Editorial
6	Reporting
12	Corporate Governance
12	Konzernstruktur
13	Kapitalstruktur
15	Verwaltungsrat
20	Gruppenleitung
22	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
24	Revisionsorgan
25	Informationspolitik
26	Finanzbericht
28	Konsolidierte Jahresrechnung Aduno Gruppe
37	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
134	Jahresrechnung Aduno Holding AG
147	Kontakt
148	Impressum

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren

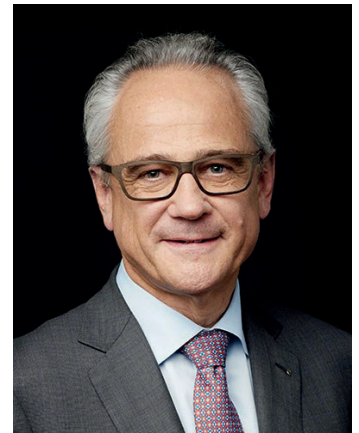
Die Aduno Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 ihre Strategie in den beiden Geschäftsbereichen Payment mit Zahlkartenprodukten und Consumer Finance mit Privatkredit- und Leasingangeboten weiter vorangetrieben. Per 1. Oktober haben wir unsere bisherige 30-prozentige Beteiligung an der Accarda AG auf 100 Prozent ausgebaut. Die Accarda ist auf Kundenkarten mit Zahlungsfunktion, Mobile Payment, Geschenkkarten und Bonusprogramme spezialisiert. Unter anderem betreibt sie das beliebte myOne Kundenkartenprogramm von Manor und Jumbo. Die Accarda passt strategisch hervorragend zur Aduno Gruppe. Sie stärkt unser Kartengeschäft und ermöglicht Skaleneffekte mit unserem bestehenden Portfolio. Im Zuge der Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf das Kartengeschäft wurde die 67-Prozent-Beteiligung an der Vibbek AG, die cloudbasierte Software für Bezahlterminals anbietet, verkauft. Nachdem die Aduno Gruppe das Terminalgeschäft im Vorjahr veräussert hatte, sind wir nicht mehr der richtige Eigentümer für die Vibbek.

Ebenfalls eine Stärkung unseres Kartengeschäfts markiert die Lancierung der Debit Mastercard® und der Mastercard® Flex. Diese Zahlkarten der neuen Generation kombinieren die Vorteile der traditionellen Debitkarte mit zeitgemässen Funktionen wie Online-Shopping, weltweite Akzeptanz, Sicherheit und volle Ausgabenkontrolle. Die Aduno Gruppe stösst damit ins Geschäftsfeld der Debitkarten vor und kann neue Kundengruppen und Umsatzpotenziale erschliessen.

Die Umsetzung der vom Verwaltungsrat der Aduno Holding festgelegten Strategie obliegt der Gruppenleitung. Diese wird seit dem 1. September 2018 von Max Schönholzer, einem Finanzfachmann mit langjähriger Führungserfahrung, als neuem CEO geleitet. Dass die strategische Richtung stimmt, zeigt nicht zuletzt das Finanzergebnis für 2018: Die Aduno Gruppe konnte den Umsatz um rund elf Prozent steigern, wozu beide Geschäftsbereiche beigetragen haben. Das Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde durch Sonderfaktoren beeinflusst und liegt auf vergleichbarer Basis ebenfalls über dem Vorjahr.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde zum letzten Mal gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Grund dafür ist, dass die Komplexität des IFRS-Standards einen hohen administrativen Aufwand erfordert. Ab dem laufenden Jahr wird die Aduno Gruppe gemäss Schweizer Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER rapportieren – wie übrigens viele andere, auch börsennotierte Schweizer Unternehmen.

Auch 2019 werden wir unsere Strategie konsequent umsetzen. Die Aduno Gruppe wird ihre führende Rolle als Innovationstreiberin weiter ausspielen, um ihre Stellung im Markt auszubauen. Zudem unterstützt sie als Kompetenzzentrum für das bargeldlose Bezahlen ihre Kundenbanken auf dem Weg in die digitale und mobile Zukunft. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass auch 2019 ein gutes Jahr für die Aduno Gruppe wird.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Zum heutigen und künftigen Erfolg der Aduno Gruppe tragen viele bei – dafür danken wir: Den Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken. Unseren Kundenbanken, die uns unterstützen. Und unseren Mitarbeitenden, die sich tagtäglich für unser Unternehmen einsetzen und dafür sorgen, dass unser Leitsatz Realität wird: Aduno Gruppe – the smart way to pay.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

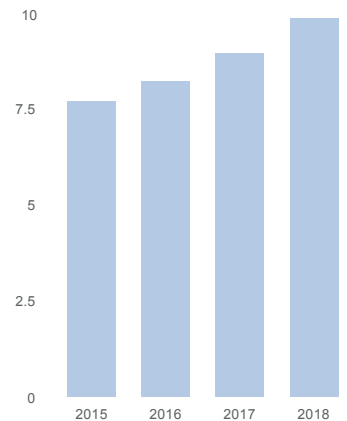
Aduno Gruppe weiter auf Wachstumskurs

Die Aduno Gruppe kann auf ein sehr erfolgreiches 2018 zurückblicken. Der Umsatz im Kartengeschäft legte dank höherem Transaktionsvolumen und der Übernahme von Accarda weiter zu. Das Privatkreditgeschäft konnte trotz weiterhin anspruchsvollem Umfeld an den Wachstumstrend des Vorjahrs anknüpfen. Das Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen liegt deutlich über Vorjahresniveau. Die Refinanzierungsstruktur wurde durch die Emission von zwei Nullzinsanleihen optimiert.

Die Schweizer Wirtschaft zeigte im Jahr 2018 zwei verschiedene Gesichter. Nachdem sie im ersten Halbjahr den robusten Wachstumstrend des Vorjahrs fortsetzen konnte, bremste die Konjunktur im dritten Quartal abrupt, und die Wirtschaftsleistung schrumpfte um 0.2 Prozent. Im vierten Quartal wurde nur noch ein geringes Wachstum erzielt. Hauptursache war der rückläufige Aussenhandel im Zuge der internationalen Wachstumsabschwächung. Die zwischenzeitliche Aufwertung des Frankens bremste die Exporte zusätzlich. Gleichzeitig blieben Wachstumsimpulse seitens der Inlandsnachfrage aus. Aufgrund der starken ersten Jahreshälfte dürfte das BIP-Wachstum für das Gesamtjahr 2018 gleichwohl bei überdurchschnittlichen 2.6 Prozent zu liegen kommen. Für den privaten Konsum wird hingegen nur ein geringer Zuwachs von 0.9 Prozent erwartet.

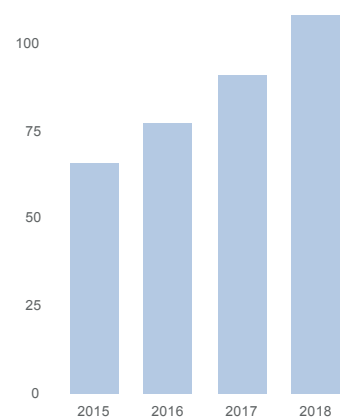
Die Schweizer Kreditkartenherausgeber konnten sich der konjunkturellen Abkühlung entziehen und ihr Wachstum fortsetzen. Gemäss Statistik der Schweizerischen Nationalbank stieg 2018 die Anzahl herausgegebener Kreditkarten um 5.1 Prozent und der damit im Inland getätigte Umsatz um 8.7 Prozent auf über CHF 23 Mrd. Das zeigt, dass der Trend weg vom Bargeld hin zur Karte in der Schweiz weiter anhält. Ungebrochen ist auch die Entwicklung hin zum kontaktlosen Bezahlen. So hat die Anzahl Debitkarten mit Kontaktlos-Funktion um 41.3 Prozent auf 7.5 Millionen zugenommen, während sich die Gesamtzahl der Debitkarten nur leicht um 1.3 Prozent erhöhte. Kreditkarten mit Kontaktlos-Funktion waren Ende Dezember 2018 6.6 Millionen im Umlauf. Das entspricht einem Zuwachs um 7.1 Prozent.

Umsatzvolumen Payment
[Mrd. CHF]



● Issuing Credit

Kartentransaktionen
[Mio. Anzahl]



● Issuing Credit

Der Markt für Privatkredite konnte 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zulegen. Nach eigenen Schätzungen betrug das Wachstum 6.3 Prozent. Schwächer präsentierte sich der Markt für Leasingfinanzierungen: Im freien Segment des Leasingmarkts, also unter Ausschluss des Volumens der herstellereigenen Leasingfirmen (Captives), betrug der Zuwachs 1.5 Prozent. Der Preis- und Margendruck blieb sowohl im Kredit- als auch im Leasinggeschäft hoch.

Wachstum in beiden Geschäftsbereichen

Die Aduno Gruppe steigerte den Umsatz im Geschäftsjahr 2018 um 12.0 Prozent. Der Geschäftsbereich Payment legte um 17.6 Prozent auf CHF 363.8 Mio. zu. Darin enthalten sind die Umsätze der akquirierten Accarda für die letzten drei Monate 2018, weshalb der Umsatz nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar ist. Das Segment Consumer Finance trug CHF 99.9 Mio. bei, 1.4 Prozent mehr als im Vorjahr. Von der zentralen Finanzierungseinheit stammen weitere CHF 91.2 Mio.

Vom Gesamtumsatz entfielen 33 Prozent auf Kommissionsertrag, 24 Prozent auf Jahresgebühren, insbesondere von Karten, 21 Prozent auf Zinsertrag sowie 22 Prozent auf übrige Erträge. Getrieben von einem robusten Wachstum des Karten- und Transaktionsvolumens stiegen die Kommissionserträge gegenüber dem Vorjahr um 6.9 Prozent. Der Ertrag aus Jahresgebühren liegt auf Vorjahresniveau. Die Zunahme des Zinsertrags um 10.2 Prozent widerspiegelt die dynamische Entwicklung im Privatkredit- und Leasing-Geschäft. Verantwortlich für den Zuwachs bei den übrigen Erträgen waren Servicedienstleistungen, welche die Aduno Gruppe für die Käuferin des Acquiring-Geschäfts erbringt und die 2018 erstmals für ein volles Geschäftsjahr zum Tragen kamen.

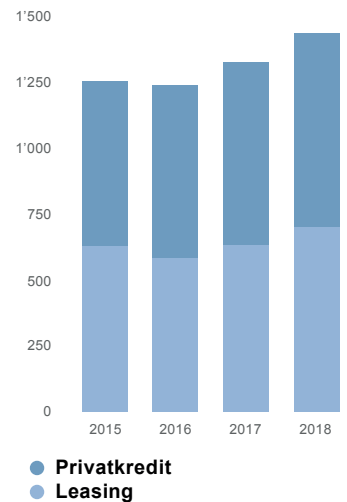
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen deutlich über Vorjahr

Das Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit lag für 2018 bei CHF 93.8 Mio. Trotz der Interchange-Senkung von 0.7 auf 0.44 Prozent – die 2018 erstmals ein volles Jahr wirksam wurde – konnte ein höherer Betriebsertrag erzielt werden. Dieser vermochte den höheren Betriebsaufwand aber nicht zu kompensieren. Ein wesentlicher Treiber war der höhere Personalaufwand. Dieser ist zurückzuführen auf die für drei Monate erfassten rund 220 Mitarbeitenden der Accarda sowie die rund 100 IT- und Call Center-Mitarbeitenden des 2017 verkauften Acquiring-Geschäfts, die im Zuge des Verkaufs in die Aduno Gruppe rücküberführt wurden.

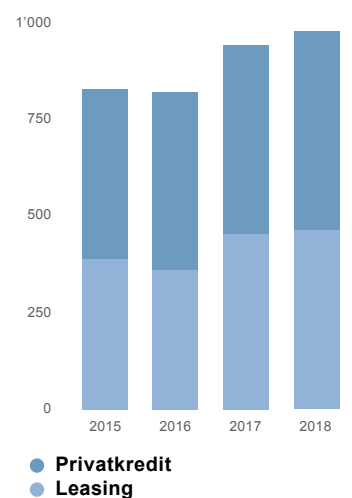
Die vollständige Übernahme der Accarda erforderte eine Neubewertung der seit 2007 bestehenden 30-Prozent-Beteiligung der Aduno Gruppe an der Accarda. Durch diese Neubewertung erhöhte sich die Position «Ertrag von Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen» deutlich.

Der Reingewinn für 2018 beträgt CHF 106.4 Mio. Das entspricht einer Gewinnmarge von 20.7 Prozent. Der im Vorjahr ausgewiesene Reingewinn von CHF 191.6 Mio. enthält den Erlös aus dem Verkauf des Acquiring-Geschäfts von CHF 116.3 Mio. Unter Ausschluss dieses Verkaufserlöses belief sich der Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen des Vorjahres auf CHF 75.4 Mio.

Bestände Consumer Finance
[Mio. CHF]



Neugeschäfte Consumer Finance
[Mio. CHF]



Solide Kapitalbasis und höherer Mitarbeiterbestand

Die Bilanzsumme der Aduno Gruppe betrug per 31. Dezember 2018 CHF 2'743 Mio., gegenüber CHF 2'212 Mio. zum Jahresende 2017. Das Eigenkapital betrug CHF 769.9 Mio., nach CHF 806.9 Mio. Ende 2017. Mit 28.1 Prozent liegt die Eigenkapitalquote, nach der vorübergehenden Erhöhung 2017 durch den Erlös aus dem Acquiring-Verkauf, wieder auf dem Niveau früherer Jahre. Damit verfügt die Aduno Gruppe über ein solides finanzielles Fundament für das weitere Wachstum.

Zum Jahresende 2018 beschäftigte die Aduno Gruppe 912 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente), gegenüber 717 per Ende 2017. Der Zuwachs ist auf die Mitarbeitenden der übernommenen Accarda zurückzuführen.

Geschäftsbereich Payment legt kräftig zu

Der Geschäftsbereich Payment steigerte im Geschäftsjahr 2018 den Transaktionsumsatz im Kartengeschäft um 10.1 Prozent auf den Rekordwert von CHF 9'941 Mio. War im Vorjahr noch das Distanzgeschäft der Wachstumstreiber, so verzeichneten 2018 die Transaktionen am Point of Sales (POS) mit einem Plus von 13.3 Prozent den grössten Zuwachs. Der Anteil der kontaktlosen Transaktionen an den gesamten POS-Transaktionen erreichte 48 Prozent, gegenüber 29 Prozent im Vorjahr. Am stärksten entwickelten sich die Branchen Fluggesellschaften (+20.9 Prozent), inländischer Transport (+17.3 Prozent) sowie Unterhaltung & Lifestyle (+15.1 Prozent).

Vom Transaktionsumsatz entfielen 53 Prozent auf die Schweiz und 47 Prozent auf das Ausland. Anders als im Vorjahr lag das Wachstum im Inland leicht höher, was unter anderem der anhaltenden Substitution von Bargeld durch Kartenzahlungen zuzuschreiben ist. Der Einsatz der Kreditkarte auch für kleinere Beträge im Alltag wird immer beliebter.

Auch der Kartenbestand ist 2018 erneut deutlich gewachsen, um 6.0 Prozent auf insgesamt 1.58 Millionen Karten (exklusive Accarda). Die erfolgreiche Vertriebszusammenarbeit mit den Kundenbanken, insbesondere bei der Bündelung von Karten zusammen mit anderen Produkten zu Bankpaketen gab hierfür den Ausschlag. Die Lancierung der Debit Mastercard® und der Mastercard® Flex zusammen mit den Kunden Aargauische Kantonalbank, Banque Cantonale du Jura, Freiburger Kantonalbank und Neuenburger Kantonalbank wird sich erst im laufenden Jahr – zusammen mit weiteren Kundenbanken – spürbar im Kartenbestand niederschlagen. Die Funktionalitäten dieser neuen Generation von Zahlkarten decken viele Bedürfnisse der Kunden ab. Sie eignen sich für das kontaktlose Bezahlen, für E-Commerce, aber auch für Mobile Payment.

Neue digitale Services lanciert

Mit den mobilen Bezahlösungen Fitbit Pay und Garmin Pay startete die Aduno Gruppe im März 2018. Kunden der Banken können mit den sogenannten Payment Wearables an allen Kontaktlos-Zahlterminals weltweit sicher und schnell bargeldlos bezahlen. Per Januar 2019 ist mit SwatchPAY! ein dritter Anbieter – und der erste traditionelle Schweizer Uhrenhersteller – dazugekommen. Damit ist die Aduno Gruppe Wegbereiter für neue, sichere und unkomplizierte Formen des Bezahlers.

Im Dezember hat die Viseca ein umfangreiches Update ihrer beliebten Mobile App vorgenommen und gleichzeitig den Namen von «VisecaOne» auf «one» geändert. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören eine modernisierte Benutzeroberfläche, Self-Service-Funktionen wie temporäre Kartensperrung und automatische PIN-Anforderung sowie eine bessere Übersicht der eigenen Finanzen mittels automatischer Kategorisierung von Transaktionen. Dank Dynamic Branding passen sich Logo und Design der App neu automatisch dem Erscheinungsbild der jeweiligen Kundenbank an. Mit dem Update baut die «one» App ihre führende Position als innovative und funktionsreiche Karten- und Banking-App in der Schweiz weiter aus und gibt den Kunden gleichzeitig noch mehr Sicherheit.

Einen Meilenstein im Rahmen der Digitalisierung markiert die Implementierung der neuen Digital Banking APIs von Viseca durch die ersten sechs Kundenbanken. APIs (Application Programming Interfaces) sind digitale Schnittstellen, mittels derer die Banken Daten und Funktionen von Viseca problemlos in ihre eigenen Anwendungen integrieren und ihren Kunden 1:1 zur Verfügung stellen können. Durch diese Vernetzung profitieren auch die Bankkunden von neuen Funktionalitäten der jeweiligen Banking App. Der Roll-out der Digital Banking APIs schafft somit die Möglichkeit zur nahtlosen Integration der Viseca-Dienstleistungen bei Drittanbietern.

Contovista baut Geschäft deutlich aus

Contovista, die Schweizer Marktführerin für Data-driven Banking, hat ihr Geschäft 2018 erneut ausgebaut. Banken können die Personal Finance Management-Lösungen (PFM) von Contovista nahtlos in ihr jeweiliges Finanzportal integrieren. Das erlaubt es den Bankkunden, ihre Kontoaktivitäten detailliert auszuwerten und übersichtlich darzustellen, beispielsweise nach Ausgabenkategorien wie Lebensmittel, Freizeitaktivitäten oder Wohnkosten.

Nachdem bereits viele Schweizer Banken auf die Technologie von Contovista vertrauen, konnten im vergangenen Jahr sowohl in Deutschland wie auch in Österreich je mit einem ersten Kunden Verträge abgeschlossen werden. Und auch die erste unabhängige Schweizer Konto-App hat sich mit Contovista als Technologiepartner zusammengeschlossen. Produktseitig hat Contovista 2018 gemeinsam mit einer Kundenbank einen Business Finance Manager für KMUs lanciert. Dieser Online-Finanzassistent teilt jede Kontotransaktion in geschäftsrelevante Kategorien ein. Damit werden rasche und unkomplizierte Cashflow-Analysen auch für KMU möglich.

Consumer Finance erzielt bisher bestes Jahresergebnis

Der Geschäftsbereich Consumer Finance mit den Privatkredit- und den Leasingprodukten der cashgate konnte 2018 an den Wachstumstrend des Vorjahrs anknüpfen. Das Neugeschäft nahm um 4.2 Prozent auf CHF 983 Mio. zu, der Kreditbestand erhöhte sich um 8.1 Prozent auf CHF 1'447 Mio. Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und des damit verbundenen Preisdrucks trieb cashgate Massnahmen zur Effizienzverbesserung voran. Unter anderem wurden die Bewilligung von Anträgen und die Aufbereitung von Verträgen vollständig automatisiert. Die Eröffnung eines Kreditantrags erfolgt dadurch um ein Mehrfaches schneller als bisher. Dank der effizienteren Prozesse konnten Einsparungen über die gesamten betrieblichen Aufwände generiert werden, wodurch cashgate 2018 ihr bisher bestes Jahresergebnis erzielte.

Im Privatkreditsegment konnte cashgate eine Steigerung des Neuvolumens um 6.0 Prozent und des Bestands um 6.2 Prozent realisieren. Die Neuverkäufe im Leasing übertreffen den Vorjahreswert um 2.2 Prozent; die Bestände nahmen um 10.2 Prozent zu. Massgeblich zum höheren Volumen beigetragen hat die im Vorjahr gestartete Kooperation mit einem innovativen Autohersteller. Weitere Partnerschaften schloss cashgate im Berichtsjahr mit digitalen Plattformen wie der Carsharing-Plattform Sharoo oder Gowago, einem Marktplatz für Autoleasing. Mit diesen Kooperationen stellt sich cashgate auf sich verändernde Endkundenbedürfnisse (Sharing-Economy) ein und baut ihre Channel-Strategie aus.

AdunoKau tion und SmartCaution in cashgate integriert

Im zweiten Halbjahr 2018 wurden die bisher eigenständigen Anbieter von Depotbürgschaften, AdunoKau tion und SmartCaution, zusammengelegt und ihr Angebot in die Produktpalette der cashgate integriert. Weil das Geschäft mit Mietkautionen in Form von Depotbürgschaften dem Privatkreditgeschäft sehr ähnlich ist, bot sich dieser Schritt an. Er ermöglicht es, die Organisationsstruktur der Aduno Gruppe zu vereinfachen und Synergiepotenzial zu nutzen. Gleichzeitig wird die Klarheit des Unternehmensauftritts nach aussen gestärkt.

Finanzierung: zwei Anleihen über CHF 325 Mio. platziert

Die Aduno Holding AG hat das nach wie vor günstige Umfeld am Kapitalmarkt genutzt und im Berichtsjahr zwei Anleihen über insgesamt CHF 325 Mio. platziert. Per 6. Juni 2018 wurde eine 0.00-Prozent-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Verfall am 20. Mai 2019 privat platziert. Am 30. Oktober 2018 folgte die Emission einer weiteren 0.00-Prozent-Anleihe über CHF 175 Mio. mit Verfall am 15. November 2019. Dass die beiden Anleihen wiederum innert kürzester Zeit platziert werden konnten, unterstreicht das Vertrauen des Kapitalmarkts in die Aduno Gruppe. Sowohl die Credit Suisse als auch die Zürcher Kantonalbank bewerten die Aduno Holding AG unverändert mit dem soliden Kredit-Rating «mittleres A, Ausblick stabil».

Zeitgemässe und ausgezeichnete Arbeitsumgebung

Die Aduno Gruppe will ihren Mitarbeitenden eine zeitgemässe Arbeitsumgebung bieten, die ihre Kreativität und Motivation fördert und dafür sorgt, dass sie sich am Arbeitsplatz wohlfühlen. Mit dem Projekt «smart way to work» modernisiert die Aduno Gruppe sowohl Arbeitsumfeld als auch Prozesse, um mit der Digitalisierung Schritt zu halten. In diesem Zusammenhang konnten die ersten neuen Arbeitswelten in Betrieb genommen werden: Am Standort Zürich wurden Call Center und Büroräumlichkeiten umgebaut, und im Dezember begann der Umbau des Call Centers in Bedano, der im März 2019 abgeschlossen wird.

Im Oktober 2018 hat die Aduno Gruppe von der Gesundheitsförderung Schweiz das Label «Friendly Work Space» erhalten. Das Qualitätssiegel zeichnet Unternehmen aus, die betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) erfolgreich umsetzen und sich systematisch für gute Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden engagieren.

Untersuchung der Wettbewerbskommission

Im November 2018 hat die Wettbewerbskommission eine Untersuchung gegen mehrere Schweizer Unternehmen aus der Finanzindustrie eröffnet, darunter auch die Aduno Holding AG und konzernmässig verbundene Tochtergesellschaften. Geprüft wird, ob zwischen der Aduno Gruppe und weiteren Kreditkartenherausgebern eine Absprache zur Boykottierung von Apple Pay und allenfalls auch mobilen Bezahlösungen weiterer internationaler Anbieter besteht. In diesem Zusammenhang fand eine Durchsuchung der Räumlichkeiten der Aduno Gruppe in Zürich statt. Die Aduno Gruppe kooperiert vollumfänglich im Verfahren der Wettbewerbskommission. Darüber hinaus macht die Aduno Gruppe keine Angaben zum laufenden Verfahren.

Verfahren gegen frühere Organe der Aduno Gruppe

Im laufenden Verfahren gegen ehemalige Organe, das die Aduno Gruppe durch eine eigene unabhängige Untersuchung und eine darauffolgende Strafanzeige im Dezember 2017 angestossen hatte, verpflichtete die zuständige Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich die Verfahrensparteien im März 2018 zu Stillschweigen gegenüber Dritten. Aus diesem Grund kann sich die Aduno Gruppe zu Einzelheiten der Strafuntersuchung nicht äussern. Festzuhalten ist, dass sich das Verfahren weder gegen heutige Mitglieder des Verwaltungsrats noch gegen heute operativ verantwortliche Personen der Aduno Gruppe richtet.

KONZERNSTRUKTUR

Die Aduno Gruppe bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern.

Einleitung

Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Aduno Gruppe gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Richtlinie Corporate Governance, RLCG) der SIX Swiss Exchange. Sofern zu bestimmten Punkten der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht werden, sind diese für die Aduno Gruppe nicht relevant respektive nicht anwendbar.

Konzernstruktur

Die Aduno Holding AG mit Sitz in Zürich hält als Holding-Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur Aduno Gruppe gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten. Die Konzernstruktur mit Geschäftssparten und juristischen Gesellschaften ist auf der rechten Seite dargestellt. Alle zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen sind im Finanzbericht aufgeführt.

Die operative Führungsstruktur der Aduno Gruppe geht aus dem Organigramm auf der rechten Seite hervor.

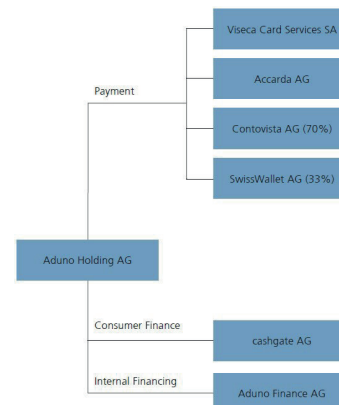
Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2018 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent.

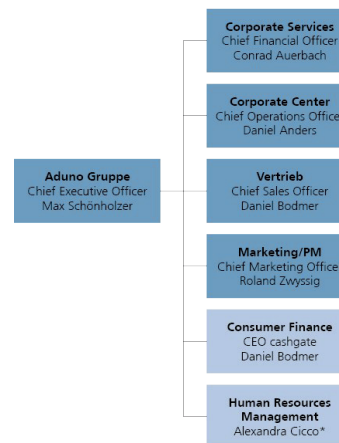
Aktionär	Anzahl	
	Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Bank Cler AG, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, EFG Bank AG und Migros Bank AG. Der Vertrag wurde letztmals 2010 um weitere zehn Jahre verlängert.

Konzernstruktur



Operative Führungsstruktur



* Erweiterte Gruppenleitung

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital der Aduno Holding betrug am 31. Dezember 2018 CHF 25 Mio., aufgeteilt in 25'000 vinkulierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre sind nachfolgend dargestellt (Werte jeweils per 31. Dezember):

in 1'000 CHF	2018	2017	2016
Eigenkapital			
Aktienkapital	25'000	25'000	25'000
Kapitalreserven	94'101	94'101	94'101
Gewinnreserven	645'201	682'884	524'359
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft	764'303	801'985	643'460
Nicht beherrschende Anteile	5'616	4'867	-724
Total Eigenkapital	769'919	806'852	642'735

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Aduno Holding von CHF 25 Mio. per 31. Dezember 2018 ist aufgeteilt in 25'000 vinkulierte und voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Sämtliche Aktien sind vollumfänglich dividendenberechtigt für das Geschäftsjahr 2018. Es existieren keine Partizipationsscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Übertragung der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats, der diese aus den in den Statuten genannten Gründen verweigern kann. Die Aktionäre sind im Rahmen eines Aktionärsbindungsvertrags gebunden, gemäss dem die Übertragung der Aktien der Gesellschaft beschränkt ist. Sämtlichen Parteien des Aktionärsbindungsvertrags steht ein Vorhandrecht an den Aktien eines verkaufswilligen Aktionärs zu. Aus nicht oder nicht vollständig ausgeübten Vorhandrechten verbleibende Aktien dürfen an einen Dritten übertragen werden. Zudem steht jeder Partei des Aktionärsbindungsvertrags gegenüber einem Dritterwerber von Aktien ein Vorkaufsrecht zu. Schliesslich steht jedem Aktionär für bestimmte, im Aktionärsbindungsvertrag umschriebene Fälle ein Kaufrecht an den Aktien eines von einem Kauffall betroffenen Aktionärs zu.

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Es besteht keine Prozentklausel. Nominee-Eintragungen sind nicht generell ausgeschlossen. Die Zustimmung zur Eintragung kann vom Verwaltungsrat verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die statutarischen Übertragungsbeschränkungen können durch Statutenänderung aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung aufgehoben werden.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Aduno Holding besteht aus sieben Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von der Gruppe vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.

I. Pascal Niquille

Schweizer Staatsangehöriger

Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Aduno Holding AG. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Seit 2009 ist er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. In weiteren Mandaten ist er Mitglied des Verwaltungsratsausschusses beim Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Vorstandsmitglied der Zuger Wirtschaftskammer und Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der Zuger Kantonalbank.



II. Michael Auer

Schweizer Staatsangehöriger

Michael Auer wurde an der Generalversammlung 2017 zum Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Seit 2008 war er Mitglied der Geschäftsleitung Raiffeisen Schweiz und seit 2015 Leiter des Departements Privat- & Anlagekunden. Per Ende 2018 trat er aus der Raiffeisen Schweiz aus. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe amtierte er 2018 als Chairman des Executive-Committees der UNICO Banking Group, als Mitglied des Steuerungsausschusses Retail Banking und als Mitglied der Koordinationsplattform Inlandbanken. Er präsierte ausserdem die Pensionskasse der Raiffeisen-Gruppe. Michael Auer ist ausserdem Verwaltungsratsmitglied der Sântis Schwebbahn AG. Er studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule St. Gallen.



III. Ewald Burgener

Schweizer Staatsangehöriger

Ewald Burgener ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Als Mitglied der Geschäftsleitung der Valiant Bank verantwortet er als Chief Financial Officer den Bereich Finanzen und Infrastruktur und wurde per Mai 2019 zum Chief Executive Officer ernannt. Zuvor war er in der Funktion als CFO bei der Entris-Holding AG und der Entris Banking AG tätig. Vor seiner Ernennung zum CFO hat er zwischen 2002 und 2009 verschiedene leitende Funktionen bei Tochtergesellschaften der Entris-Holding AG wahrgenommen. Von 1996 bis 2002 war er als Wirtschaftsprüfer in der Organisationseinheit Financial Services von Ernst & Young tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe ist er Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, der Entris-Holding AG und Tochtergesellschaften und der Agent Selly AG sowie Stiftungsratspräsident der



Pensionskasse Valiant Holding. Ewald Burgener studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern und verfügt über einen Abschluss als lic. rer. pol. Seit 1999 ist er eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

IV. Rudolf Dudler

Schweizer Staatsangehöriger

Rudolf Dudler ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats und vertritt die EFG Bank AG. Bei der BSI SA war er von 1999 bis 2016 Chief Financial Officer sowie Mitglied der Generaldirektion. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe ist er Verwaltungsratspräsident der Chemholding SA, R.S.D. Trust AG und der EFG Art Collection (Luxemburg/Schweiz). Ebenso ist er Vizepräsident im Verwaltungsrat der Cerbios Pharma SA, Phargentis SA und der GMT Fine Chemicals SA. Rudolf Dudler verfügt über einen Abschluss als eidg. dipl. Buchhalter/Controller.



V. Christian Meixenberger

Schweizer Staatsangehöriger

Christian Meixenberger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er verantwortet als Mitglied der Generaldirektion der Banque Cantonale Vaudoise (BCV) seit 2017 die Leitung Division Services. Von 1997 bis 2016 war er bei der Banque Cantonale de Fribourg tätig und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Bereich Service Center verantwortlich. Zuvor arbeitete er während drei Jahren bei der Credit Suisse in Genf und leitete dort die Bereiche Organisation, IT und HR Logistik. Von 1987 bis 1993 war er Ingenieur und stellvertretender Abteilungsleiter für computergestützte Entwicklung beim Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA in Neuenburg. Christian Meixenberger schloss an der Universität Neuenburg mit einem Master in Physik und Elektrotechnik ab und verfügt über einen Master in Business Administration der Business School in Lausanne.



VI. Dr. Harald Nedwed

Schweizer Staatsangehöriger

Dr. Harald Nedwed ist seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2003 ist er Präsident der Geschäftsleitung der Migros Bank AG. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe und die Migros Bank AG ist er Verwaltungsrat der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Stiftungsratspräsident der Freizügigkeitsstiftung und Vorsorgestiftung der Migros Bank sowie Stiftungsratsmitglied der Migros-Pensionskasse und der Migros-Pensionskasse Immobilien. Harald Nedwed studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Basel und schloss als Dr. rer. pol. ab.



VII. Daniel Previdoli

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products, Services und Directbanking. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe ist er Verwaltungsratspräsident der Swisscanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied der Swisscanto Holding AG, Homegate AG und Twint AG sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.



Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamterneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2020.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Der Verwaltungsrat delegiert im Übrigen die Geschäftsführung vollumfänglich an die Gruppenleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen.

Dem Verwaltungsrat stehen insbesondere folgende Aufgaben zu:

Strategie und Organisation

- Festlegung der Grundzüge der Geschäftsstrategie
- Genehmigung von grundsätzlichen gruppeninternen Organisationsstrukturen
- Festlegung der Geschäftsbereiche, Erwerb und Veräusserung von Betrieben und Betriebsteilen sowie Beteiligungen, Gründung bzw. Liquidation
- Genehmigung neuer Geschäftsaktivitäten, Entwicklung neuer Produkte oder Erschliessung neuer Märkte, sofern dies die Geschäftsstrategie tangiert bzw. das Risikoprofil verändert
- die Ernennung und Abberufung der internen Revision

Finanzen und Investitionen

- Ausgestaltung des Rechnungswesens und Genehmigung der Finanzpläne
- Genehmigung des Budgets sowie der Investitionen
- Festlegung der Grundsätze zur Beschaffenheit von Fremdkapital (zum Beispiel Rahmenkredite, Anleihen)

Personelles

- Verabschiedung der Grundzüge der Personal- und Lohnpolitik der Aduno Gruppe
- Ernennung und Abberufung des Chief Executive Officer der Aduno Gruppe sowie der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung

Risikomanagement und Compliance

- Festlegung der Grundzüge der Risikopolitik
- Festlegung der Grundzüge der Risikomanagement- und Compliance-Organisation
- Festlegung von Risikokapazität, Risikoappetit und der globalen Risikolimiten
- Behandlung und Kenntnisnahme von Berichten vom Group Risk Management sowie von Legal & Compliance
- Regelung des Umgangs mit Interessenkonflikten und Treffen von Massnahmen zum Umgang mit Interessenkonflikten, die sich nicht vermeiden lassen

Der Verwaltungsrat ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

Auskunft und Berichterstattung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann, vorbehaltlich allfälliger Interessenkonflikte, Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Der Verwaltungsrat ist von der Gruppenleitung über den allgemeinen Geschäftsgang und besonders geschäftsrelevante Ereignisse zu orientieren. Ausserordentliche Vorfälle sind den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats Auskunft wünscht, hat es dieses Begehren an den Präsidenten des Verwaltungsrats zu richten.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat ein Audit & Risk Committee und ein Nomination & Compensation Committee gebildet. Die Zusammensetzung der Ausschüsse wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Die Ausschüsse treffen sich regelmässig, erstellen Sitzungsprotokolle, geben Empfehlungen und stellen Anträge zuhanden der regulären Verwaltungsratssitzungen ab und verfügen in gewissen Bereichen über Entscheidungsbefugnisse. Die Traktanden der Ausschusssitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Die Ausschussmitglieder erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

Audit & Risk Committee

Das Audit & Risk Committee (ARC) setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Dazu gehören die drei bisherigen Mitglieder Ewald Burgener, Pascal Niquille und Daniel Previdoli sowie der per 11.12.2018 neu gewählte Christian Meixenberger. Den Vorsitz führt Ewald Burgener. Im Geschäftsjahr 2018 fanden drei Sitzungen des Ausschusses statt. An der Sitzung nehmen der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer, die interne Revision und an der Sitzung der Jahresabschlussbesprechung zudem die externe Kontrollstelle jeweils mit beratender Stimme teil.

Das ARC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Prüfung und Beurteilung der Angemessenheit des Risikomanagements, der Überwachung der internen Revision, der externen Revisionsstelle und des internen Kontrollsystems sowie bei der Überprüfung des Jahresabschlusses. Ferner beurteilt das ARC die Leistung und Honorierung der externen Revisionsstelle und vergewissert sich über deren Unabhängigkeit. Weiter unterstützt das ARC den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über das Risikomanagement und der Einhaltung von regulatorischen Vorschriften zum Management von Risiken.

Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Zurzeit besteht der Ausschuss aus Michael Auer, Rudolf Dudler, Dr. Harald Nedwed und Pascal Niquille, wobei Pascal Niquille den Vorsitz führt. An der Sitzung nehmen ausserdem der Chief Executive Officer und der Head Human Resources der Aduno Gruppe mit beratender Stimme teil. Im Geschäftsjahr 2018 hat der Ausschuss fünf Sitzungen abgehalten. Das NCC legt unter anderem die Personal- und Lohnpolitik der Aduno Gruppe fest, bestimmt die jährliche Lohnsumme sowie den jährlichen Bonus der Aduno Gruppe und legt die individuelle Entschädigung des Chief Executive Officer und der weiteren Gruppenleitungsmitglieder fest.

Es gibt keine weiteren Verwaltungsratsausschüsse.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Die Aduno Gruppe verfügt über ein umfassendes Management Information System (MIS). Monatlich, quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden Abschlüsse der Gruppe erstellt und im Management Report pro Geschäftsbereich kommentiert. Dabei werden die Zahlen gegenüber Budget und Vorjahr und, falls vorhanden, gegenüber dem Forecast analysiert und kommentiert. Das Budget wird einmal pro Jahr für das kommende Geschäftsjahr erstellt und baut auf dem zuvor verabschiedeten Dreijahresplan auf. An den Verwaltungsratssitzungen wird der Verwaltungsrat vom Chief Executive Officer und vom Chief Financial Officer über den Stand der Budget-Erreichung und über Abweichungen vom Forecast orientiert, und es werden entsprechende Massnahmen diskutiert.

GRUPPENLEITUNG

I. Max Schönholzer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1966

Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Aduno Gruppe. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Financial Services tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer ist im Rahmen seiner Tätigkeit für die Aduno Gruppe Verwaltungsratspräsident der cashgate AG, Contovista AG und der Accarda AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats der SwissWallet AG. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.



II. Conrad Auerbach

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1963

Conrad Auerbach ist seit 2006 Chief Financial Officer der Aduno Gruppe. Vor seinem Wechsel zur Aduno Gruppe war er von 2002 bis 2006 CFO und Leiter Infrastruktur bei IBM Schweiz und davor ab 1994 in verschiedenen Funktionen bei der IBM Schweiz und IBM EMEA tätig. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Aduno Finance AG, cashgate AG und Accarda AG. Conrad Auerbach verfügt über ein Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre der Universität St. Gallen.



III. Daniel Anders

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1970

Daniel Anders ist seit 2010 Chief Operations Officer der Aduno Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2009 Chief Executive Officer des Corporate Centers der Aduno Gruppe und zuvor Chief Technology Officer bei der Viseca Card Services SA. Vor seinem Wechsel zu Viseca war er bei der Zürcher Kantonalbank als Leiter Strategische Entwicklung Elektronische Kanäle und als Wirtschaftsorganisator/Projektleiter tätig. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der cashgate AG, Contovista AG und Accarda AG. Daniel Anders erwarb nach seinem Studium zum Ingenieur HTL einen Executive Master of Business Administration an der Zürcher Hochschule Winterthur.



IV. Daniel Bodmer

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1964

Daniel Bodmer ist seit 2013 Chief Sales Officer der Aduno Gruppe und seit 2017 in einer Doppelfunktion auch Chief Executive Officer der cashgate AG. Vor seinem Wechsel zur Aduno Gruppe war er von 2007 bis 2013 Mitglied der Geschäftsleitung und Head of Sales und Marketing bei der ALSO Schweiz AG. Zuvor war er mehrere Jahre in der Telekommunikation als Managing Director und Head of Sales sowie in der IT-Industrie als Head Marketing und Sales tätig. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Aduno Finance AG und Vizepräsident des Verbands Konsumfinanzierung Schweiz. Daniel Bodmer schloss sein Studium in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich als lic. oec. publ. ab und ergänzte seine Ausbildung durch ein Advanced Management Programme am INSEAD in Fontainebleau.



V. Roland Zwysig

Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1966

Roland Zwysig ist seit 2010 Chief Marketing Officer der Aduno Gruppe. Zuvor hatte er von 2002 bis 2009 bei der Viseca Card Services SA verschiedene Funktionen inne als Chief Executive Officer, Chief Operating Officer, Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management. Vor seinem Wechsel zu Viseca war er in verschiedenen Unternehmen und Funktionen rund um das Kreditkartengeschäft tätig. Roland Zwysig ist Verwaltungsratsmitglied der Aduno Finance AG und Contovista AG sowie Präsident der Swiss Payment Association. Nach seinem Abschluss zum eidg. dipl. Kaufmann absolvierte Roland Zwysig diverse Management-, Verkaufs- und Betriebswirtschaftslehrgänge.



Erweiterte Gruppenleitung

VI. Alexandra Cicco

Schweizer und Italienische Staatsangehörige, Jahrgang 1971

Alexandra Cicco ist seit 2017 Head Human Resources Management der Aduno Gruppe. 2015 trat sie als Stellvertreterin des Head Human Resources Management und Senior Human Resources Manager bei der Aduno Gruppe ein. Zuvor war sie in internationalen Unternehmen tätig, u.a. als Head Human Resources bei der Skandia/Old Mutual Group sowie bei der Credit Suisse als Head of Resource Management. Nach ihrem Abschluss zur eidg. dipl. Kauffrau erwarb Alexandra Cicco den eidg. Fachausweis als Personalfachfrau und besuchte diverse Coaching- und HR-Strategie-Lehrgänge.



Entschädigungen

Die Entschädigung für die Gruppenleitung setzt sich aus einem festen Grundsalar und einem variablen Bonus zusammen. Massgebend für die Festlegung des Grundsalar ist der Arbeitsvertrag. Der Bonus wird gemäss den Regelungen des Mitarbeitendenhandbuchs der Aduno Gruppe durch den Chief Executive Officer beantragt und durch das NCC genehmigt.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine Person, die sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist und nicht Aktionär sein muss, vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die in Art. 704 Abs. 1 OR geregelten Fälle,
2. die Umwandlung von Namen- in Inhaberaktien,
3. die Aufhebung oder Abschwächung der Übertragbarkeitsbeschränkungen der Namenaktien und
4. die Auflösung der Gesellschaft durch Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, sooft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Ausserordentliche Generalversammlungen hat der Verwaltungsrat innerhalb von vier Wochen einzuberufen, wenn dies Aktionäre, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangen.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im SHAB oder durch Brief an die Aktionäre. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats bekannt zu geben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien können, falls kein Widerspruch erhoben wird, eine Generalversammlung ohne Einhaltung der für die Einberufung vorgeschriebenen Formvorschriften abhalten (Universalversammlung). Solange die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien anwesend sind, kann in dieser Versammlung über alle in den Geschäftskreis der Generalversammlung fallenden Gegenstände verhandelt und gültig Beschluss gefasst werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

REVISIONSORGAN

Die KPMG, Zürich, ist seit Gründung der Aduno Holding AG die Revisionsstelle. Die verantwortliche und leitende Revisorin erfüllt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2014.

Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Aduno Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Aduno Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2018 CHF 0.6 Mio. Zusätzlich verbuchte die Aduno Gruppe im Geschäftsjahr 2018 CHF 0.7 Mio. für andere von der KPMG erbrachte Dienstleistungen. Davon entfielen CHF 0.1 Mio. auf Dienstleistungen im Steuerbereich und CHF 0.6 Mio. auf revisionsnahe Dienstleistungen.

Das Audit & Risk Committee des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welcher externe Prüfer der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Das Audit & Risk Committee prüft ausserdem jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

INFORMATIONSPOLITIK

Die Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr erfolgt jährlich im Online-Geschäftsbericht. Der Zugang zum Geschäftsbericht wird in der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung mitgeteilt. Bei der Erstellung des Berichts zur Corporate Governance orientiert sich die Aduno Gruppe an der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Zum Halbjahresabschluss publiziert die Aduno Gruppe einen Halbjahresbericht, der allen im Aktienregister eingetragenen Aktionären zugestellt und öffentlich publiziert wird. Publikationsdatum ist spätestens der 31. August des Berichtsjahrs.

Im Jahresverlauf informiert die Aduno Gruppe über wichtige Ereignisse im Geschäftsverlauf via Medienmitteilungen. Zudem behält sich die Aduno Gruppe vor, bei wichtigen Ereignissen weitere Aktionärsbriefe zu publizieren und zu versenden.

Weitere Informationen über die Aduno Gruppe und ihr Leistungsangebot finden sich auf der Website www.aduno-gruppe.ch sowie auf den Webseiten der einzelnen Gruppengesellschaften.

Finanzbericht 2018

Konsolidierter Finanzbericht Aduno Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	28
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	30
Konsolidierte Bilanz	31
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	33
Konsolidierte Mittelflussrechnung	35
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	37
Bericht der Revisionsstelle	129

Jahresrechnung Aduno Holding AG

Erfolgsrechnung	136
Bilanz	137
Mittelflussrechnung	138
Anhang zur Jahresrechnung	139
Gewinnverwendung an die Genrerlversammlung	142
Bericht der Revisionstelle	143

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2018	2017
Kommissionsertrag	4	172'015	160'909
Jahresgebühren		121'449	116'668
Zinsertrag	5	106'725	96'802
Übrige Erträge	6	114'690	85'214
Betriebsertrag		514'879	459'593
Processing- und Serviceaufwand	7	63'719	56'696
Marketing- und Vertriebsaufwand	8	111'484	98'405
Zinsaufwand	5	11'868	19'431
Erwarteter Kreditverlust auf finanzielle Vermögenswerte	11	14'965	0
Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance	11	1'458	14'701
Personalaufwand	9	126'378	95'400
Übriger Betriebsaufwand	10	63'110	56'291
Abschreibungen	20	3'732	4'028
Amortisationen	21	24'328	11'849
Betriebsaufwand		421'042	356'801
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit		93'837	102'791
Ertrag von Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen	22	30'234	7'386
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		124'071	110'177
Ertragssteuern	12	17'678	34'813
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		106'393	75'364
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	36	0	116'267
Konzernergebnis		106'393	191'631
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Aktionäre		106'689	191'684
Nicht beherrschende Anteile		-295	-54

In 1'000 CHF	Erläuterung	2018	2017
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	13	4'267.54	7'667.37
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	13	4'267.54	7'667.37
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	13	4'267.54	3'016.69
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	13	4'267.54	3'016.69
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	13	0.00	4'650.68
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	13	0.00	4'650.68

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2018	2017
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung		106'393	191'631
Sonstiges Gesamtergebnis			
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden			
Finanzanlagen – Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)	23	4'282	0
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen	30	6'417	2'381
Ertragssteuer auf Posten, die nicht reklassifiziert werden	12	-2'206	-511
Total Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden, nach Steuern		8'493	1'870
Posten, die in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden können			
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Konzerngesellschaften		-42	11
Netto unrealisierte Gewinne / (Verluste) auf Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar	23	0	7'399
Netto realisierte (Gewinne) / Verluste auf Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar		0	-1'369
Effektiver Anteil der Veränderung des Fair Values von Cashflow-Hedges	18/32	57	283
Ertragssteuer auf Posten, die reklassifiziert werden können	12/18/32	-7	-1'360
Total Posten, die in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden können, nach Steuern		9	4'964
Sonstiges Gesamtergebnis		8'502	6'834
Gesamtergebnis der Berichtsperiode *		114'895	198'465
davon entfallen auf:			
Aktionäre		115'140	198'526
Nicht beherrschende Anteile		-245	-61

* Das Gesamtergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen 2017 ist in Erläuterung 36 offengelegt.

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel	14	67'258	22'146
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	15	680'889	450'867
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	16	467'826	465'238
Vorräte	17	2'364	2'540
Übrige kurzfristige Forderungen	18	14'606	14'090
Aktive Rechnungsabgrenzung	19	64'378	52'129
Total Umlaufvermögen		1'297'320	1'007'010
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	15	0	4'685
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	16	992'108	891'144
Sachanlagen	20	12'675	11'202
Goodwill	21	187'175	128'434
Übrige immaterielle Vermögenswerte	21	209'978	85'341
Beteiligung an assoziierten Unternehmen	22	1'427	43'815
Finanzanlagen	23	30'413	26'131
Aktive latente Steuern	12	11'801	13'937
Total Anlagevermögen		1'445'578	1'204'688
Total Aktiven		2'742'898	2'211'698

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2018	31.12.2017
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	24	241'498	163'901
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	13'290	7'144
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28	1'117'921	592'275
Übrige Verbindlichkeiten	26	19'280	16'285
Rückstellungen	29	7'175	126
Passive Rechnungsabgrenzung	27	121'526	115'736
Steuerverbindlichkeiten		90'009	79'543
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'610'699	975'010
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28	274'767	374'614
Rückstellungen	29	7'367	9'659
Personalvorsorgeverpflichtungen	30	42'353	37'651
Passive latente Steuern	12	37'794	7'911
Total langfristiges Fremdkapital		362'280	429'835
Total Fremdkapital		1'972'979	1'404'846
Eigenkapital			
Aktienkapital	32	25'000	25'000
Kapitalreserven		94'101	94'101
Gewinnreserven		645'201	682'884
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft		764'303	801'985
Nicht beherrschende Anteile		5'616	4'867
Total Eigenkapital		769'919	806'852
Total Passiven		2'742'898	2'211'698

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Zum 31. Dezember 2018

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Umrech- nungs- Agio differenz	Hedging- reserven	Finanzanlagen – FVOCI ¹⁾	Gewinn- reserven	Total ²⁾	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital	
Bestand per 31. Dezember 2017		25'000	94'101	0	-51	5'843	677'092	801'986	4'867	806'852
Einfluss aufgrund Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen, nach Steuern ³⁾		0	0	0	0	0	-2'506	-2'506	0	-2'506
Bestand per 1. Januar 2018		25'000	94'101	0	-51	5'843	674'586	799'480	4'867	804'346
Konzernergebnis		0	0	0	0	0	106'689	106'689	-295	106'393
Unrealisierte Gewinne / -Verluste auf Finanzinstrumente, nach Steuern		0	0	0	0	3'383	0	3'383	0	3'383
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	-41	0	0	0	-41	-1	-42
Effektiver Anteil Veränderung des Fair Values von Cashflow-Hedges, nach Steuern	18/32	0	0	0	51	0	0	51	0	51
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen, nach Steuern	30	0	0	0	0	0	5'059	5'059	51	5'111
Sonstiges Gesamtergebnis		0	0	-41	51	3'383	5'059	8'452	50	8'502
Gesamtergebnis ²⁾		0	0	-41	51	3'383	111'748	115'140	-245	114'895
Transaktionen mit nicht beherrschten Anteilen		0	0	0	0	0	-318	-318	994	676
Dividendenzahlungen	32	0	0	0	0	0	-150'000	-150'000	0	-150'000
Total Geschäftsfälle mit Eigentümern		0	0	0	0	0	-150'318	-150'318	994	-149'324
Bestand per 31. Dezember 2018		25'000	94'101	-41	0	9'226	636'016	764'303	5'616	769'919

1) Finanzanlagen zur Veräusserung verfügbar wurden als Finanzanlagen Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI) reklassiert.

2) Gesamteigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft

3) Einführung von IFRS 9 und dem neuen Wertberechtigungsmodell für erwartete Kreditverluste (ECL); für Details verweisen wir auf die Erläuterung 1 «Bilanzierungs-Bewertungsgrundsätze».

Zum 31. Dezember 2017

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Agio	Umrech- nungs- differenz	Hedging- reserven	Finanzanlagen – zur Veräus- serung		Gewinn- reserven	Total *	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
						verfügbar					
Bestand per 1. Januar 2017		25'000	94'101	–8	–306	1'146		523'526	643'460	–724	642'735
Konzernergebnis		0	0	0	0	0		191'684	191'684	–54	191'631
Unrealisierte Gewinne / -Verluste auf Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar, nach Steuern		0	0	0	0	5'779		0	5'779	0	5'779
Realisierte Gewinne auf Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar, nach Steuern		0	0	0	0	–1'082		0	–1'082	0	–1'082
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	8	0	0		0	8	4	11
Effektiver Anteil Veränderung des Fair Values von Cashflow-Hedges, nach Steuern	18/32	0	0	0	256	0		0	256	0	256
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen, nach Steuern	30	0	0	0	0	0		1'881	1'881	–11	1'870
Sonstiges Gesamtergebnis		0	0	8	256	4'697		1'881	6'841	–8	6'834
Gesamtergebnis **		0	0	8	256	4'697		193'565	198'526	–61	198'465
Transaktionen mit nicht beherrschten Anteilen		0	0	0	0	0		0	0	5'653	5'653
Dividendenzahlungen	32	0	0	0	0	0		–40'000	–40'000	0	–40'000
Total Geschäftsfälle mit Eigentümern		0	0	0	0	0		–40'000	–40'000	5'653	–34'347
Bestand per 31. Dezember 2017		25'000	94'101	–0	–51	5'843		677'092	801'986	4'867	806'852

* Gesamteigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft

** Der Anteil des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs am sonstigen Ergebnis ist in der Erläuterung 36 angegeben.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Zum 31. Dezember

In 1'000 CHF	Erläuterung	2018	2017
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		106'393	191'631
Korrektur nicht zahlungswirksamer Posten:			
Erfolgswirksam erfasste Zinserträge		-106'725	-96'807
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwände		11'868	19'479
Erfolgswirksam erfasste Ertragssteuern	12	17'930	35'563
Abschreibungen auf Sachanlagen	20	3'732	4'522
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	21	24'328	15'080
Verlust aus dem Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen	10	386	1'441
Ertrag von Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen	22	-30'234	-7'386
Ertrag aus Verkauf aufzugebender Geschäftsbereiche		0	-134'747
Änderungen in			
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment		60'942	-43'193
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance		-102'157	-85'283
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte		293	-792
+/- Abnahme/Zunahme übriger kurzfristiger Forderungen		2'371	74'884
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung		-10'359	-17'661
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern		39'377	20'165
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-10'858	-851
+/- Zunahme/Abnahme übriger kurzfristiger Verbindlichkeiten		2'090	-394
+/- Zunahme/Abnahme passiver Rechnungsabgrenzung ¹⁾		-1'123	-7'877
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen		-584	6'649
+/- Zunahme/Abnahme Personalvorsorgeverpflichtungen zulasten der Erfolgsrechnung		10'570	-2'582
+/- Zunahme/Abnahme Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar	23	0	-6'428
Gezahlter Finanzaufwand und -ertrag sowie Fremdwährungseffekte		33	119
Erhaltene Zinszahlungen		105'330	95'226
Geleistete Zinszahlungen		-11'358	-17'885
Gezahlte Ertragssteuer		-12'518	-8'754
Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		99'727	34'120

In 1'000 CHF	Erläuterung	2018	2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	20	-2'421	-5'157
Verkauf von Sachanlagen		163	7'094
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	21	-14'874	-22'249
Verkauf von sonstigen immateriellen Vermögenswerten		404	8'436
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3	-179'179	-23'031
Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserteter flüssiger Mittel	3/36	3'223	177'105
Dividenden von assoziierten Unternehmen	22	1'500	1'500
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		-191'184	143'697
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit			
Einnahmen aus Finanzverbindlichkeiten	28	1'017'980	692'881
Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten	28	-731'378	-849'922
Dividendenzahlungen	32	-150'000	-40'000
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		136'602	-197'041
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		45'145	-19'224
Flüssige Mittel am 1. Januar		22'146	41'489
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		-33	-119
Flüssige Mittel am 31. Dezember	14	67'258	22'146

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	38
2. Segmentberichterstattung	49
3. Veränderungen des Konsolidierungskreises	51
4. Kommissionsertrag	55
5. Zinsertrag und Zinsaufwand	56
6. Übrige Erträge	57
7. Processing- und Serviceaufwand	58
8. Marketing- und Vertriebsaufwand	59
9. Personalaufwand	60
10. Übriger Betriebsaufwand	61
11. Wertminderungsaufwand im Payment und im Consumer Finance	62
12. Ertragssteuern	63
13. Ergebnis pro Aktie	66
14. Flüssige Mittel	67
15. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	68
16. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	75
17. Vorräte	80
18. Übrige kurzfristige Forderungen	81
19. Aktive Rechnungsabgrenzung	83
20. Sachanlagen	84
21. Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte	86
22. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	90
23. Finanzanlagen	91
24. Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	92
25. Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93
26. Übrige Verbindlichkeiten	94
27. Passive Rechnungsabgrenzung	95
28. Finanzverbindlichkeiten	96
29. Rückstellungen	99
30. Personalvorsorgeverpflichtungen	100
31. Eventualverbindlichkeiten	105
32. Aktienkapital und Reserven	106
33. Risikomanagement	108
34. Nahestehende Unternehmen und Personen	121
35. Konsolidierungskreis	124
36. Aufgegebene Geschäftsbereiche	125
37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	128

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aduno Holding AG (Aduno Holding oder Unternehmen) ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen. Die konsolidierte Jahresrechnung des Unternehmens per 31. Dezember 2018 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aduno Holding und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als die Gruppe bezeichnet) dar.

Die Aduno Holding und ihre Tochterunternehmen erbringen Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls, der Privatkredite und des Leasings.

Das Tochterunternehmen Viseca Card Services SA (Viseca) bietet Dienstleistungen für bargeldloses Bezahlen an. Viseca gibt Kredit- und Debitkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus. Dies erfolgt an Privat- und Firmenkunden, für Schweizer Retailbanken, mehrere Co-Branding-Partner und im eigenen Namen. Sie erbringt sämtliche zugehörigen Kundendienstleistungen. Per 1. Oktober 2018 erhöhte die Gruppe ihre Beteiligung an der Accarda AG (Accarda) auf 100%. Die Accarda ist im Bereich der Kundenkarten mit Zahlfunktion tätig. Das Tochterunternehmen cashgate AG (cashgate) vergibt Privatkredite und Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden auf dem Schweizer Markt. Aduno Finance AG (Aduno Finance) fungiert als zentrale Treasury-Einheit für die ganze Gruppe. Die Tochterunternehmen Vibbek AG und auch Vibbek GmbH entwickeln Software für Zahlterminals und wurden per 5. Dezember 2018 veräussert. Die Tochterunternehmen AdunoKautio AG (AdunoKautio) und die SmartCaution SA (SmartCaution) bieten Mietgarantien für ihre Kunden an. Sie wurden per 1. Juli 2018 in die cashgate fusioniert. Die Contovista AG (Contovista) entwickelt Software für Finance Management sowie Analytics und stellt diese den Banken zur Verfügung.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 11. April 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der am 27. Mai 2019 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt und erfüllt die Vorschriften des Schweizer Rechts. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Bewertungsgrundlagen für die konsolidierte Jahresrechnung sind die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Dies gilt nicht für derivative Finanzinstrumente, für die der Fair Value verwendet wurde. Die Methoden zur Ermittlung des Fair Values werden in Erläuterung 33 «Risikomanagement» dargestellt.

Das konsolidierte Gesamtergebnis der Tochtergesellschaften wird den Aktionären und den nicht beherrschenden Anteilen der Gesellschaft zugeschrieben, auch wenn die nicht beherrschenden Anteile negative Werte aufweisen.

Schätzungen und Beurteilungen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in den zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Vom Management bei der Anwendung der IFRS vorgenommene Beurteilungen, die sich erheblich auf den Jahresabschluss auswirken, sowie Schätzungen mit einem hohen Anpassungsrisiko im nächsten Jahr werden in den folgenden Erläuterungen dargelegt:

- Erläuterung 12 – Ertragssteuern
- Erläuterung 15 – Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment (z. B. erwartete Kreditverluste und Wiedereinbringbarkeit erzielbarer Forderungen)
- Erläuterung 16 – Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance (z. B. erwartete Kreditverluste und Wiedereinbringbarkeit erzielbarer Forderungen)
- Erläuterung 18 – Übrige kurzfristige Forderungen (z.B. erwartete Kreditverluste und Wiedereinbringbarkeit erzielbarer Forderungen)
- Erläuterung 21 – Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte (z. B. Ermittlung erzielbarer Beträge bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten)
- Erläuterung 31 – Eventualverbindlichkeiten

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind von der Gruppe beherrschte Unternehmen. Die Gruppe beherrscht ein Unternehmen, wenn sie aufgrund ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen variablen Erträgen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist oder Ansprüche auf solche hat. Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst die Jahresrechnungen der Tochterunternehmen ab dem Beginn bis zum Ende der Beherrschung ein.

Bei jeder Firmenübernahme stellt die Gruppe den Wert der nicht beherrschenden Anteile am übernommenen Unternehmen, basierend auf den Fair Values der identifizierten Nettovermögenswerte, zum Stichtag fest.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, bei denen die Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und bei Zugang zum Fair Value angesetzt.

Der Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust des assoziierten Unternehmens ist in der Erfolgsrechnung enthalten.

Eliminierungen

Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden wie nicht realisierte Gewinne eliminiert, jedoch nur in dem Masse, in dem kein Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem am Tag der Transaktion gültigen Wechselkurs in die jeweiligen funktionalen Währungen der Gruppenunternehmen umgerechnet. Monetäre Aktiven und Passiven, die am Abschlussstichtag in Fremdwährungen ausgewiesen sind, werden zum an diesem Tag gültigen Wechselkurs wieder in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Aktiven und Passiven, die in Fremdwährungen ausgewiesen sind und zum Fair Value bewertet werden, werden zu dem am Datum der Bestimmung des Fair Values gültigen Wechselkurs wieder in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen, die aus der Umrechnung monetärer Posten entstehen, werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf nicht monetäre Posten werden entsprechend den Veränderungen beim Fair Value erfasst.

Die Aktiven und Passiven ausländischer Betriebe inklusive Goodwill und Anpassungen der Fair Values werden zum Jahresendkurs in CHF umgerechnet. Aufwände und Erträge der ausländischen Betriebe werden zu Durchschnittskursen in CHF umgerechnet.

Folgende wesentliche Wechselkurse wurden verwendet:

CHF	Durchschnitt	Durchschnitt	Jahresende	Jahresende
	2018	2017	2018	2017
1 EUR	1.1619	1.1269	1.1373	1.1808
1 USD	0.9869	0.9926	0.9943	0.9883
1 GBP	1.3105	1.2884	1.2616	1.3298

Erträge

Zu den Erträgen zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren und Zinserträge sowie übrige Erträge. Kommissionserträge und übrige Erträge werden transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Jährliche Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren, die Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber, Privatkredite mit langen Laufzeiten an Privatkunden sowie Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden. Der Zinsertrag wird mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

Processing- und Serviceaufwand

Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren. Processing- und Serviceaufwendungen werden erfasst, wenn sie anfallen.

Marketing- und Vertriebsaufwand

Im Kartengeschäft bietet die Gruppe ihren Kunden Kundenbindungsprogramme an. Diese Bonusprogramme werden teilweise durch Dritte durchgeführt; in diesem Fall werden die entsprechenden Kosten direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Gruppe bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonto erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Sachprämien, Jahresgebührengutschriften oder auch Rabatte innerhalb des gruppenweiten Partnernetzwerkes eintauschen. Der geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. Darüber hinaus bietet die Gruppe eine jährliche Vergütung auf Basis des Transaktionsvolumens des Kunden an. Der geschätzte zukünftige Aufwand wird als Minderung der zugrunde liegenden Erträge verbucht und erhöht die passive Rechnungsabgrenzung.

Der für die jährliche Vergütung abgegrenzte Betrag wird aufgelöst, sobald die Jahresgebührenreduktion erfolgt ist und damit die Verpflichtung der Gesellschaft erfüllt ist.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand mittels Effektivzinsmethode besteht aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche und aus Verlusten aus derivativen Finanzinstrumenten, die in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Wertminderungsaufwand in den Bereichen Payment und Consumer Finance

Der Wertminderungsaufwand im Bereich Payment ergibt sich aus Forderungsausfällen, aus der Erhöhung der erwarteten Kreditverluste, aus Verlusten von Betrugsfällen und Chargebacks aus dem Kartengeschäft. Der Wertminderungsaufwand im Bereich Consumer Finance ergibt sich hauptsächlich aus Forderungsausfällen und aus der Erhöhung der erwarteten Kreditverluste.

Übrige Aufwände

Übrige Aufwände werden erfasst, wenn sie anfallen. Die Aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Abschreibungen und Amortisationen

Unter Abschreibungen und Amortisationen fallen die Abschreibung von Sachanlagen und die Amortisation immaterieller Vermögenswerte. Die Abschreibungen und Amortisationen werden in der Erfolgsrechnung gemäss den unter den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aufgeführten Methoden erfasst.

Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Ertragssteuern. Der Ertragssteueraufwand wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst, ausser er bezieht sich auf Posten, die direkt zum Eigenkapital gehören. In diesem Fall wird der Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst.

Die tatsächlichen Steuern sind die erwarteten Steuerverbindlichkeiten oder -forderungen in Bezug auf die für das Jahr zu versteuernden Erträge oder Verluste, basierend auf den Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist, sowie den Anpassungen von Steuerschulden aus vorherigen Jahren.

Latente Steuern werden über den Bilanzansatz erfasst, bei dem auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Aktiven und Passiven für Zwecke der Rechnungslegung und den für Steuerzwecke verwendeten Werten Bezug genommen wird sowie auf Verlustvorträge. Latente Steuern werden für folgende temporäre Differenzen nicht erfasst: bei erstmaliger Erfassung von Goodwill sowie von Aktiven oder Passiven bei einer Transaktion ausserhalb von Unternehmenszusammenschlüssen, die weder das Ergebnis vor Ertragssteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, des Weiteren bei Differenzen in Bezug auf Beteiligungen an Tochterunternehmen, soweit sich diese in absehbarer Zeit nicht ausgleichen werden. Latente Steuern werden anhand der voraussichtlich anwendbaren Steuersätze ermittelt, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Ein latenter Steueranspruch wird nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist.

Ergebnis pro Aktie

Die Gruppe errechnet für ihre Stammaktien das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS). Zur Berechnung des EPS wird das den Stammaktionären des Unternehmens zurechenbare Konzernergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der innerhalb der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien dividiert und um die eigenen Aktien korrigiert.

Da keine Wandelanleihen, Bezugsrechte oder andere potenzielle Aktien im Umlauf sind, besteht keine Verwässerung der Aktien.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein Tätigkeitsbereich der Gruppe, der Geschäftstätigkeiten ausübt, bei denen Erträge erzielt werden und Aufwände anfallen. Die Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten werden regelmässig vom Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Zuweisung von Ressourcen zu den Segmenten und die Bewertung der Ertragskraft überprüft, wofür separate Finanzinformationen vorliegen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Bargeld, Post- und Bankkonten und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als 90 Tagen ab dem Datum des Erwerbs. Sie werden zu Anschaffungskosten, die dem Nominalwert entsprechen, ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente, einschliesslich Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Gruppe sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen. In Übereinstimmung mit der Finanzpolitik der Gruppe werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten oder ausgegeben.

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst zum Fair Value erfasst. Zuweisbare Transaktionskosten werden bei Anfallen in der Erfolgsrechnung erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden derivative Finanzinstrumente weiterhin zum Fair Value bewertet. Der Gewinn oder Verlust bei der Neubewertung des Fair Values wird umgehend in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die von der Gruppe verwendeten Währungsswaps gelten nicht als Sicherungsgeschäfte. Sie werden deshalb als Handelsinstrumente verbucht.

Die Gruppe bestimmt Zinsswaps als Sicherungsinstrumente zur Sicherung der Schwankungen bei den Zinszahlungen in Bezug auf variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten (Cashflow-Hedge).

Der effektive Anteil von Änderungen am Fair Value des Derivats wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und als Hedgingreserve im Eigenkapital ausgewiesen. Der im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Betrag wird in derselben Periode in die Erfolgsrechnung umgebucht, in der die abgesicherten Cashflows eintreffen und sich auf die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Wenn das Sicherungsinstrument die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht mehr erfüllt, abläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder wenn die Bestimmung widerrufen wird, wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften prospektiv beendet. Der zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust verbleibt dort, bis die erwartete Transaktion sich auf den Gewinn oder Verlust auswirkt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Kosten für Vorräte basieren auf dem First-in-first-out-Prinzip. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich geschätzter Fertigstellungskosten und Vertriebskosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwände ausgewiesen.

Abschreibungen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer jedes Sachanlagepostens erfasst. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

	2018	2017
Betriebseinrichtungen	5–10 Jahre	5–10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	3–5 Jahre	3–5 Jahre
Fahrzeuge	4–5 Jahre	4–5 Jahre
	die kürzere aus Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit	die kürzere aus Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit
Mieterausbauten		
Gebäude	25 Jahre	25 Jahre
Terminals	n/a	3 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und Anpassungen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Goodwill

Die Gruppe bewertet den Goodwill zum Zeitpunkt des Erwerbs als den Unterschiedsbetrag zwischen dem erfassten Nettobetrag der identifizierbaren erworbenen Aktiven und übernommenen Passiven und der Summe des Fair Values der übertragenen Gegenleistung plus des erfassten Werts der Minderheitsanteile am erworbenen Unternehmen. Wenn der Unterschiedsbetrag negativ ist (negativer Goodwill), wird er unmittelbar in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug aller kumulierten Wertminderungsaufwände ausgewiesen. Der Goodwill wird jährlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf eine Wertminderung überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug aller kumulierten Amortisationen und Wertminderungsaufwände ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten aktivierte Softwarekosten sowie aktivierte Lizenz- und Kundenbeziehungen, die alle eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen. Die folgenden immateriellen Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert:

	2018	2017
	in der Regel 5 Jahre, spezielle Software 2–10 Jahre je nach Nutzungsdauer	in der Regel 5 Jahre, spezielle Software 2–10 Jahre je nach Nutzungsdauer
Software		
Lizenzen	3 Jahre	3 Jahre

Kundenbeziehungen werden gemäss einer durchschnittlichen «Kundenlebensdauer» je nach zugrunde liegendem Geschäftsbereich amortisiert. Die aktuell erfassten Kundenbeziehungen werden in einem Zeitraum von 7 bis 15 Jahren in der Regel mit digital-degressiver Methode amortisiert.

Amortisationsmethoden, Nutzungsdauer und Restwerte werden am Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Zur aktivierten Software zählen externe Kosten für die externe Entwicklung oder den Kauf von Computer- und Serversoftware zur eigenen Nutzung. Die aktivierten Ausgaben beinhalten hauptsächlich externe Entwicklungskosten und Beratungshonorare für die Entwicklung von Implementierungen und Anpassungen von Software.

Wertminderung

Der bei langfristigen nicht finanziellen Aktiven erzielbare Betrag wird im Falle von Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Liegt ein Hinweis auf eine Wertminderung (auslösendes Ereignis) vor, wird eine Wertminderungsprüfung durchgeführt. Der Goodwill wird jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit über den erzielbaren Betrag hinausgeht, wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Aktiven, die Cashflows erzeugt, die von anderen Aktiven und Gruppen von Aktiven weitgehend unabhängig sind. Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten erfasste Wertminderungsaufwände werden zunächst vom Buchwert des zugeordneten Goodwills und danach anteilmässig vom Buchwert der anderen Aktiven in der Einheit (Gruppe von Aktiven) in Abzug gebracht.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn die Gruppe aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfließen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen

Gemäss Mietvertrag und anwendbaren faktischen Anforderungen rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Gruppe einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustandes der Mieträume eintritt. Die Aufwände werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelten als leistungsorientierte Pläne. Die Nettoverpflichtung der Gruppe in Bezug auf leistungsorientierte Altersvorsorgepläne wird für jeden Plan separat berechnet, indem die Höhe der zukünftigen Leistungen geschätzt wird, welche die Arbeitnehmer für ihre Arbeit bis zur aktuellen Periode verdient haben. Diese Leistungen werden zur Bestimmung des Barwerts diskontiert und der Fair Value eines Planvermögens wird abgezogen.

Diese Berechnung wird jährlich von einem qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung der Methode laufender Einmalprämien vorgenommen. Wenn aus der Berechnung ein Nutzen für die Gruppe hervorgeht, ist der erfasste Vermögenswert auf den Gesamtbetrag des nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und den Barwert zukünftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Reduzierungen zukünftiger Planbeiträge begrenzt.

Neubewertungen der Nettoverpflichtung, welche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Erträge aus Vorsorgevermögen (ohne Zinsen) und den Effekt der Vermögenswertobergrenze (wenn vorhanden, ohne Zinsen) beinhalten, werden umgehend im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Gruppe bestimmt den Nettozinsaufwand bzw. -ertrag aus der Nettoverpflichtung bzw. dem Nettoguthaben für das Geschäftsjahr anhand des Abzinsungssatzes, der für die Bemessung der Nettoverpflichtung zum Jahresbeginn verwendet wird, unter Berücksichtigung der Veränderungen der Nettoverpflichtung bzw. des Nettovermögens während der Berichtsperiode aufgrund von Beiträgen und Vorsorgeleistungen. Der Nettozinsaufwand und die übrigen Aufwände im Zusammenhang mit den Personalvorsorgeverpflichtungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei Leistungsanpassungen und -kürzungen werden die entsprechenden Veränderungen der Pensionsverpflichtungen in Bezug auf die vergangene Dienstzeit sowie Gewinne oder Verluste aus Kürzungen umgehend in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gruppe erfasst Gewinne und Verluste aus der Begleichung von Personalvorsorgeverpflichtungen, wenn diese beglichen werden.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital eingestuft. Zusätzliche Kosten, die der Ausgabe von Stammaktien direkt zuweisbar sind, werden nach Abzug eventueller Steuern als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Wenn als Eigenkapital erfasstes Aktienkapital zurückgekauft wird, wird der Betrag des bezahlten Entgelts, einschliesslich direkt zuweisbarer Kosten, nach Abzug eventueller Steuern als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Zurückgekauft Aktien werden als eigene Aktien dargestellt und als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen. Wenn eigene Aktien anschliessend verkauft oder neu ausgegeben werden, wird der Abzugsposten verringert und der bei der Transaktion entstandene Mehrbetrag wird in die Gewinnreserven übertragen, während ein Minderbetrag aus den Gewinnreserven transferiert wird.

Dividenden werden in dem Jahr als Verbindlichkeiten erfasst, in dem sie beschlossen werden.

Erstmals von der Gruppe angewendete neue und revidierte Standards und Interpretationen

Die Gruppe hat die folgenden wesentlichen neuen und revidierten Standards und Interpretationen zur Rechnungslegung im Jahr 2018 erstmals angewendet:

- IFRS 9 Finanzinstrumente
- IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 regelt den Ansatz und die Bewertung von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Dieser Standard ersetzt IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung». IFRS 9 wurde übernommen, ohne die Vergleichsinformationen offenzulegen. Die Grundlagen der Rechnungslegung von Finanzinstrumenten sind im Finanzbericht 2017 unter Erläuterung «1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» ersichtlich. Die Reklassifizierungen und Anpassungen, die sich aus den neuen Regeln bezüglich Wertminderungen ergeben, werden in der Eröffnungsbilanz am 1. Januar 2018 ausgewiesen.

(i) Klassifizierung und Bewertung

Die Gruppe hält Forderungen, bei denen die Absicht besteht, vertragliche Zahlungsflüsse zu erzielen und die Positionen bis zum Verfall zu halten. Bestehen diese Forderungen den unten ausgeführten SPPI (solely payments of principal and interest) Test, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet. Diese beinhalten die Forderungen aus dem Payment- und dem Consumer Finance-Geschäft.

Bei der Beurteilung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschliesslich zu Tilgungs- und Zinszahlungen führen (SPPI), berücksichtigt die Gruppe die vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments. Dies beinhaltet auch die Beurteilung, ob der finanzielle Vermögenswert eine vertragliche Bestimmung enthält, die den Zeitpunkt oder den Betrag der vertraglichen Zahlungsströme beeinflussen könnte. Eine solche Bestimmung könnte zum Nichterfüllen des vorliegenden Tests führen. Bei der Einschätzung berücksichtigt die Gruppe die nachfolgenden Punkte:

- Bedingte Ereignisse, die den Betrag und den Zeitpunkt der Zahlungsströme beeinflussen können
- Komponenten mit Hebelwirkung oder Komponenten, die festgesetzte Verzinsung verändern
- Vorzeitige Rückzahlungsklauseln und Verlängerungsbestimmungen

Weiterhin hält die Gruppe Finanzinstrumente, die auf Basis der Fair Values gemanagt werden, wie derivative Finanzinstrumente und Aktien, die als «FVOCI» kategorisiert sind und deren Gewinne und Verluste im «Sonstigen Gesamtergebnis» erfasst werden.

Die folgende Tabelle zeigt die für jede Bilanzposition berücksichtigten Anpassungen, aufgrund des Übergangs von IAS 39 zu IFRS 9. Die Anpassungen werden nachfolgend ausführlich erklärt. Die Differenz zwischen der Anpassung der Aktivseite und der Anpassung im Eigenkapital entspricht dem Steuereffekt.

In 1'000 CHF	Bewertung unter IAS 39	Bewertung unter IFRS 9	Buchwert 31.12.2017	Anpassung IFRS 9	Reklassifizierung IFRS 9	Buchwert 01.01.2018
Flüssige Mittel	LAR ¹⁾	AC ¹⁾	22'146	0	0	22'146
Geschäftsbereich Payment						
Forderungen gegenüber Kartenzahlern ²⁾	LAR	AC	446'843	-236	0	446'607
Inkassoforderungen	LAR	AC	2'812	-677	0	2'135
Forderungen aus dem Fraud und Chargeback Prozess ²⁾	LAR	AC	245	0	0	245
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	LAR	AC	5'652	0	0	5'652
Consumer Finance						
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	LAR	AC	465'238	-636	0	464'601
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	LAR	AC	891'144	-1'506	0	889'638
Übrige Forderungen						
Übrige Forderungen	LAR	AC	14'015	0	0	14'015
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	Handelszwecke	Obligatorisch zu FVTPL	75	0	0	75
Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar	Zur Veräußerung verfügbar	n/a	26'131	0	-26'131	0
Finanzanlagen – Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)	n/a	FVOCI - Aktienposition	0	0	26'131	26'131
Total Aktiven			1'874'301	-3'055	0	1'871'246
Total Finanzielle						
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	AC	1'211'789	0	0	1'211'789
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	Handelszwecke	Obligatorisch zu FVTPL	186	0	0	186
Zur Sicherung verwendete Derivate	FV über Erfolgsrechnung	FV über Erfolgsrechnung	57	0	0	57
Total Passiven			1'212'032	0	0	1'212'032
Gewinnreserven			677'092	-2'506		674'586
Eigenkapital			806'852	-2'506		804'346

1) LAR: Loan and receivables (Darlehen und Forderungen) AC: Amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)

2) Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden Forderungen aus dem Chargeback Prozess zusammen mit Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird, in der neuen Position «Forderungen aus Fraud und Chargeback» ausgewiesen.

(a) Reklassifizierungen von Darlehen und Forderungen (LAR) zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
Forderungen aus den Geschäftsbereichen Payment und Consumer Finance, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen Forderungen werden zur Vereinnahmung vertraglicher Cashflows gehalten und es wird erwartet, dass sie Cashflows generieren, die ausschliesslich Zahlungen von Kapital und Zinsen repräsentieren. Der Konzern hat die Merkmale der vertraglichen Cashflows dieser Instrumente analysiert und ist zu dem Schluss gelangt, dass sie die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 erfüllen. Daher ist keine Reklassifizierung dieser Instrumente erforderlich.

(b) Zum Fair Value ausgewiesene finanzielle Vermögenswerte
Die Gruppe wird weiterhin alle finanziellen Vermögenswerte, die unter IAS 39 zu ihrem Fair Value geführt werden, ebenfalls unter IFRS 9 zum Fair Value bewerten. Aktien, die als «zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen» kategorisiert sind und deren Gewinne und Verluste im «Sonstigen Gesamtergebnis» erfasst werden, werden auf die neue Kategorie «FVOCI - Aktienposition» reklassifiziert. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten und für Absicherungszwecke eingesetzt werden, werden zum Fair Value bewertet. Somit hat die Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen auf die Bewertung.

(c) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Sämtliche unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden auch unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Somit hat die Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen auf die Bewertung.

(ii) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

IFRS 9 ersetzt das Modell der «eingetretenen Verluste» (Incurred Loss) von IAS 39 durch ein Modell der «erwarteten Kreditverluste» (Expected Credit Loss – ECL). Die Gruppe berechnet die Wertminderung auf Basis des ECL (Expected Credit Loss) über die Restlaufzeit, wenn das Kreditrisiko bedeutend angestiegen ist (Stage 2) oder der finanzielle Vermögenswert ausgefallen ist (Stage 3). Die folgenden Vermögenswerte hingegen werden auf Basis eines 12-Monate-ECL berechnet (Stage 1): finanzielle Vermögenswerte gegenüber Parteien mit einem tiefen Kreditrisiko zum Abschlussstichtag (Anlagebonität BBB oder besser) oder andere finanzielle Vermögenswerte, bei welchen das Kreditrisiko seit der Erfassung nicht bedeutend gestiegen ist. Wertminderungen auf den übrigen kurzfristigen Forderungen werden immer auf Basis des ECL über die Restlaufzeit berechnet.

Detaillierte Angaben zu den wesentlich vom Modell der erwarteten Kreditverluste betroffenen Finanzinstrumenten werden in den entsprechenden Erläuterungen dargestellt:

- Erläuterung 15 – Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment
- Erläuterung 16 – Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance
- Erläuterung 18 – Übrige kurzfristige Forderungen

Obwohl Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 unterliegen, war der identifizierte Wertminderungsverlust sowohl am 1. Januar als auch am 31. Dezember 2018 unerheblich: Sämtliche Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken hinterlegt, die ein Kreditrating von mindestens A aufweisen. Die meisten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind indes bei einer Bank hinterlegt, die ein Kreditrating von AAA aufweist. Sämtliche Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente können ohne Kündigungsfrist sofort zurückgezogen werden.

Die Gruppe hat ermittelt, dass die Anwendung der Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 per 1. Januar 2018 zu einer zusätzlichen Wertminderung führt, wie dies im Folgenden dargelegt ist:

In 1'000 CHF

Wertminderung am 31. Dezember 2017 nach IAS 39	-28'953
Wertminderungen nicht im Scope von IFRS 9 ¹⁾	115
Zusätzliche Wertminderung erfasst am 1. Januar 2018 auf:	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	-913
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	0
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	-2'142
Übrige kurzfristige Forderungen	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Wertminderungen am 1. Januar 2018 nach IFRS 9	-31'893

1) Wertberichtigung Forderungen aus Fraud und Chargeback Prozessen.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 gab der IASB den neuen Standard heraus, der vorgibt, wie und wann die Erlöse erfasst werden. IFRS 15 ersetzt mehrere andere IFRS-Standards und -Interpretationen, die derzeit den Ansatz von Erlösen nach IFRS regeln, und beinhaltet ein einheitliches, prinzipienbasiertes Fünf-Schritte-Modell, das auf alle Verträge mit Kunden Anwendung findet. Die fünf Schritte decken Folgendes ab: Ermittlung des Vertrags bzw. der Verträge mit einem Kunden, Ermittlung der Erfüllungspflichten im Vertrag, Ermittlung des Transaktionspreises, Zuordnung des Transaktionspreises zu den Erfüllungspflichten im Vertrag und Ansatz der Erlöse, wenn der Konzern einer Erfüllungspflicht nachkommt.

Der neue Standard gibt zudem Richtlinien bezüglich Transaktionen vor, die früher nicht umfassend geregelt waren, und verfeinert die Richtlinien bezüglich der Behandlung von Transaktionen mit mehreren Elementen. Zudem verlangt der Standard erweiterte Offenlegungen im Zusammenhang mit Erlösen.

Der neue Standard hat keinen materiellen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe. Die Kommissionseinnahmen sind im Wesentlichen transaktionsbezogene Vergütungen, die zum Zeitpunkt der Transaktion anfallen. Die Jahresgebühren werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Neue und revidierte Standards und Interpretationen

Die Aduno Gruppe wird ab dem 01.01.2019 ihre konsolidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER abschliessen. Neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die verabschiedet wurden, aber erst später in Kraft treten und von der Aduno Holding nicht frühzeitig angewendet werden, wurden nicht weiter analysiert.

2. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Rechnungslegung und Organisation hat das Management die Geschäftstätigkeit der Gruppe in vier Segmente eingeteilt. Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker), der für die Zuweisung von Ressourcen verantwortlich ist und die Ertragskraft des Unternehmens bewertet. Als Hauptentscheidungsträger gilt die Gruppenleitung der Aduno, weil sie für die Leitung der gesamten Gruppe verantwortlich ist und die Geschäftsberichte jedes Geschäftssegments auf monatlicher Basis überprüft. Die Gruppenleitung besteht aus dem CEO (Chief Executive Officer) sowie dem CFO (Chief Financial Officer), dem CSO (Chief Sales Officer), dem CMO (Chief Marketing Officer) und dem COO (Chief Operations Officer).

Payment

Der Geschäftsbereich Payment stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Der Grossteil der Geschäftstätigkeit über die Marken Mastercard und Visa abgewickelt.

Der Geschäftsbereich Payment wird über Visa, Accarda und Contovista sowie über die per 5. Dezember 2018 veräusserten Vibbek AG und Vibbek GmbH abgewickelt. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten und Dienstleistungen, Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen. AdunoKautio und SmartCaution wurden im Jahr 2018 in cashgate fusioniert und entsprechend auch ins Segment Consumer Finance transferiert. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Segmentszahlen 2017 entsprechend angepasst. Die Aduno SA war bis zu ihrem Verkauf im Jahr 2017 ebenfalls Bestandteil des Geschäftsbereichs Payment. Das Acquiring- und Terminal-Geschäft wurde folglich als aufzugebender Geschäftsbereich klassiert.

Consumer Finance

Der Geschäftsbereich Consumer Finance wird durch cashgate betrieben. Consumer Finance bietet Privat- und Unternehmenskunden Leasingverträge und Kredite für Verbrauchsgüter an. Der Geschäftsbereich wurde im Jahr 2018 nach Fusion mit AdunoKautio und SmartCaution um das Mietkautionsgeschäft ergänzt. Für eine bessere Vergleichsmöglichkeit wurden die Zahlen 2017 entsprechend angepasst. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus Zinsen und Kommissionen und Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen.

Internal Financing – Gruppenfinanzierung

Als zentrale Treasury-Einheit der Gruppe (Aduno Finance) stellt der Geschäftsbereich Internal Financing den anderen Gruppengesellschaften Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Die Treasury-Dienstleistungen umfassen die Behandlung von Zahlungen, die Bearbeitung von Fremdwährungstransaktionen sowie die Verwaltung von Markenrechten der Gruppe. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus dem Fremdwährungsgeschäft und Zinseinnahmen.

Corporate Functions

Der Geschäftsbereich Corporate Functions beinhaltet unternehmensübergreifende Konsolidierungsposten und das Finanzergebnis der Aduno Holding.

Informationen über wichtige Kunden

In keinem der Geschäftssegmente gibt es Kunden, deren Erträge mindestens 10% der Erträge des jeweiligen Segments ausmachen (2017: keine).

Die folgende Tabelle enthält bestimmte Informationen über die Geschäftssegmente, die auf der Bewertung des Managements und der internen Berichtsstruktur per 31. Dezember 2018 und 2017 und für jedes abgeschlossene Jahr basieren.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

In 1'000 CHF	Payment		Consumer Finance		Internal Financing		Total operative Segmente		Corporate Functions/ Konsolidierung		Konsolidiert	
	2017 angepasst 1)		2017 angepasst 1)		2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Kommissionsertrag	152'001	142'132	0	0	20'014	18'777	172'015	160'909	0	-0	172'015	160'909
Jahresgebühren	117'848	113'224	3'601	3'443	0	0	121'449	116'668	0	0	121'449	116'668
Zinsertrag	20'388	12'125	86'964	85'830	19'919	26'500	127'270	124'455	-20'545	-27'654	106'725	96'802
Übrige Erträge	73'569	41'934	9'336	9'300	51'271	59'598	134'176	110'832	-19'486	-25'618	114'690	85'214
Betriebsertrag	363'806	309'415	99'901	98'573	91'203	104'875	554'910	512'864	-40'031	-53'272	514'879	459'593
Processing- und Serviceaufwand	60'902	53'966	2'817	2'730	0	0	63'719	56'696	0	0	63'719	56'696
Marketing- und Vertriebsaufwand	101'693	89'003	18'786	19'009	0	1	120'479	108'012	-8'994	-9'607	111'484	98'405
Zinsaufwand	7'761	11'068	12'291	15'767	19'209	26'786	39'261	53'622	-27'393	-34'191	11'868	19'431
Erwarteter Kreditverlust auf finanzielle Vermögenswerte	4'113	0	10'852	0	0	0	14'965	0	0	0	14'965	0
Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance	1'458	2'670	0	12'032	0	0	1'458	14'701	-0	0	1'458	14'701
Personalaufwand	107'587	74'757	18'012	19'865	778	778	126'378	95'400	0	0	126'378	95'400
Übriger Betriebsaufwand	51'852	60'572	14'229	13'639	3'874	4'857	69'955	79'068	-6'845	-22'776	63'110	56'291
Abschreibungen	2'603	2'636	352	548	4	71	2'959	3'255	773	773	3'732	4'028
Amortisationen	19'161	5'159	5'091	5'489	73	1'198	24'325	11'845	3	3	24'328	11'849
Betriebsaufwand	357'129	299'831	82'431	89'078	23'938	33'691	463'498	422'600	-42'456	-65'799	421'042	356'801
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	6'677	9'584	17'470	9'496	67'265	71'185	91'412	90'265	2'425	12'527	93'837	102'791
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	30'234	7'386	0	0	0	0	30'234	7'386	0	0	30'234	7'386
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, vor Steuern	36'911	16'970	17'470	9'496	67'265	71'185	121'646	97'650	2'425	12'527	124'071	110'177
Ertragssteuern	7'206	23'342	1'180	2'012	9'079	7'804	17'466	33'158	212	1'655	17'678	34'813
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	29'705	-6'372	16'290	7'483	58'185	63'381	104'180	64'492	2'213	10'872	106'393	75'364
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		120'482	0	0	0	0	0	120'482	0	-4'215	0	116'267
Konzernergebnis	29'705	114'110	16'290	7'483	58'185	63'381	104'180	184'974	2'213	6'656	106'393	191'631

1) Das im Jahr 2017 im Geschäftsbereich Payment erfasste Kautionsgeschäft der Einheiten AdunoKautiion und SmartCaution wurde für eine bessere Vergleichbarkeit ins Consumer Finance umgegliedert.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Akquisition der Accarda AG

Per 1. Oktober 2018 erwarb die Aduno Holding zusätzliche 70% der Anteile an der Accarda AG in Brütisellen, Kanton Zürich. Mit der Beteiligung von 30% hält die Aduno Holding nun einen Anteil von 100% an der Accarda AG. Die Firma ist im Bereich Kundenkarten mit Zahlfunktion tätig. Der Kaufpreis für die 70% betrug CHF 195.5 Mio., der in bar entrichtet wurde. Die Neubewertung der bestehenden 30% ergab einen Bewertungsgewinn von CHF 27.4 Mio. Der Neubewertungsgewinn wurde im «Ertrag von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen» erfasst.

Die folgende Kaufpreisallokation ist final. Ein Goodwill von CHF 58.7 Mio. wurde identifiziert und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Issuing zugeteilt. Die Aufstockung der Beteiligung an Accarda ermöglicht zukünftige Geschäftsmodelle und Synergien mit dem bestehenden Issuing-Geschäft und stärkt die Erträge mit bestehenden Accarda Kunden.

In 1'000 CHF	Übernahmewerte Fair Value
Flüssige Mittel	16'291
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	275'956
Übrige Forderungen und übrige Aktiven	12'920
Vorräte	117
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'886
Sachanlagen	3'343
Immaterielle Vermögenswerte	136'437
Aktive latente Steuern	400
Total Aktiven	447'349
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	38'220
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16'940
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39'197
Passive Rechnungsabgrenzung	4'483
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	100'000
Rückstellungen	5'340
Personalvorsorgeverpflichtungen	0
Passive latente Steuern	34'330
Total Fremdkapital	238'511
Netto Aktiven und Fremdkapital	208'838
Marktwert der bestehenden Anteile (30%)	71'825
Kaufpreis in bar	195'470
Nicht beherrschte Anteile	284
Marktwert der erworbenen Netto-Aktiven	208'554
Goodwill aus der Übernahme	58'741
Kaufpreis in bar	195'470
Erworbene flüssige Mittel	16'291
Netto Mittelabfluss	179'179

In den Umsatzerlösen des Konzerns für das Jahr 2018 enthalten sind CHF 21.1 Mio. aus dem Zusatzgeschäft von Accarda. Im Jahresergebnis ist ein Verlust von CHF 10.7 Mio. enthalten. Wäre die Akquisition von Accarda am 1. Januar 2018 erfolgt, hätte der konsolidierte Umsatz der Gruppe CHF 564.2 Mio. betragen und es wäre ein Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern von CHF 117.0 Mio. entstanden. Durch den Erwerb entstanden für den Konzern Anschaffungskosten von CHF 2.8 Mio., die in der Gewinn- und Verlustrechnung im «Übrigen Betriebsaufwand» enthalten sind.

Akquisition der Contovista AG (2017)

Per 1. August 2017 erwarb die Aduno Holding zusätzliche 55.7% der Anteile an Contovista in Schlieren, Kanton Zürich. Mit der Beteiligung von 14.3% hält die Aduno Holding nun einen Anteil von 70% an Contovista. Die Firma entwickelt Software für Finance Management als auch Analytics und vertreibt diese an Banken. Der Kaufpreis für die 55.7% betrug CHF 27.3 Mio., der in bar entrichtet wurde. Die Neubewertung der bestehenden 14.3% ergab einen Bewertungsgewinn von CHF 4.0 Mio. Der Neubewertungsgewinn wurde im «Ertrag von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen» erfasst.

Die folgende Kaufpreisallokation ist final. Ein Goodwill von CHF 21.1 Mio. wurde identifiziert und der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Issuing zugeteilt. Die Aufstockung der Beteiligung an Contovista stärkt die Bindung zu den Aktionärsbanken, ermöglicht zukünftige Geschäftsmodelle mit der Gruppe und stärkt die Erträge mit bestehenden Kunden.

In 1'000 CHF	Übernahmewerte Fair Value
Flüssige Mittel	4'269
Übrige Forderungen und übrige Aktiven	560
Aktive Rechnungsabgrenzung	7
Sachanlagen	42
Immaterielle Vermögenswerte	20'278
Total Aktiven	25'156
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128
Passive Rechnungsabgrenzung	245
Rückstellungen	1'618
Personalvorsorgeverpflichtungen	66
Passive latente Steuern	4'258
Total Fremdkapital	6'315
Netto Aktiven und Fremdkapital	18'841
Marktwert der bestehenden Anteile (14.3%)	7'009
Kaufpreis in bar	27'300
Nicht beherrschte Anteile	5'653
Goodwill aus der Übernahme	21'120
Kaufpreis in bar	27'300
Erworbene flüssige Mittel	4'269
Netto Mittelabfluss	23'031

In den Umsatzerlösen des Konzerns für das Jahr 2017 enthalten sind CHF 1.9 Mio. aus dem Zusatzgeschäft von Contovista. Im Jahresergebnis ist ein Gewinn von CHF 0.1 Mio. enthalten. Wäre die Akquisition von Contovista am 1. Januar 2017 erfolgt, hätte der konsolidierte Umsatz der Gruppe CHF 460.9 Mio. betragen und es wäre ein Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern von CHF 75.2 Mio. resultiert. Durch den Erwerb entstanden für den Konzern Anschaffungskosten von CHF 0.1 Mio., die in der Gewinn- und Verlustrechnung im «Übrigen Betriebsaufwand» enthalten sind.

Verkauf der Vibbek AG

Per 5. Dezember 2018 hat die Aduno Gruppe ihren 67% Anteil an der Vibbek AG für CHF 3.3 Mio verkauft. Aus dem Verkauf der Vibbek AG resultierte ein Gewinn von CHF 0.4 Mio, der im übrigen Ertrag erfasst wurde.

4. Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	2018	2017
Interchangeerträge	79'195	77'002
Fremdwährungskommissionen	65'514	59'849
Übrige Kommissionserträge	27'306	24'058
Kommissionsertrag	172'015	160'909

5. Zinsertrag und Zinsaufwand

In 1'000 CHF	2018	2017
Zinsertrag, mittels Effektivzinsmethode	106'725	96'802
Zinsaufwand, mittels Effektivzinsmethode	-11'868	-19'431
Zinsergebnis, netto	94'857	77'370

Die Zunahme des Zinsergebnisses ist einerseits auf den Zukauf von Accarda zurückzuführen (plus CHF 7.4 Mio.) und andererseits auf noch immer tiefe Refinanzierungskosten.

Die Zinserträge entstehen der Gruppe aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance sowie aus Teilzahlungszinsen im Kartengeschäft.

Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo sowohl auf der Kreditkarte als auch auf den übrigen Zahlkarten in einen Privatkredit umwandeln, für den die Gruppe während der kurzfristigen Laufzeit Zinsen erhebt.

Die Zinsaufwände entstehen durch den Refinanzierungsbedarf der benötigten Mittel für die Bereiche Payment und Consumer Finance.

6. Übrige Erträge

In 1'000 CHF	2018	2017
Fremdwährungsgewinn oder -verlust, netto	53'283	48'805
Erträge aus Dienstleistungen	39'684	26'549
Übrige Erträge	21'723	9'860
Übrige Erträge	114'690	85'214

Fremdwährungsgewinne und -verluste ergeben sich bei Transaktionen, die nicht in Schweizer Franken durchgeführt werden. Die Abrechnung von Kunden des Kartengeschäfts der Gruppe basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung der Gruppe erfolgt nahe an der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Gruppe).

Die Zunahme der Erträge aus Dienstleistungen ist vor allem auf den Zukauf von Accarda zurückzuführen (plus CHF 10.6 Mio.).

Die übrigen Erträge haben sich verglichen mit dem Jahr 2017 aufgrund eines Transitional Service Agreements im Zusammenhang mit dem Verkauf des Acquiring-Geschäfts erhöht.

7. Processing- und Serviceaufwand

In 1'000 CHF	2018	2017
Kartenbearbeitungsaufwände	36'249	32'462
Dienstleistungsaufwände	27'305	24'227
Materialaufwände	165	7
Processing- und Serviceaufwand	63'719	56'696

Die Kartenbearbeitungsaufwände sind volumenabhängig und haben sich aufgrund des gestiegenen Transaktionsumsatzes und Kartenbestandes entsprechend erhöht. Die Zunahme der Dienstleistungsaufwände ist auf den Zukauf der Accarda Gruppe (plus CHF 2.4 Mio) zurückzuführen.

8. Marketing- und Vertriebsaufwand

In 1'000 CHF	2018	2017
Vertriebskanalentschädigung	83'738	73'556
Aufwand für Kundenbindung	8'924	7'150
Werbeaufwand	18'670	17'571
Vertriebsaufwand	152	128
Marketing- und Vertriebsaufwand	111'484	98'405

9. Personalaufwand

In 1'000 CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	87'816	73'700
Sozialversicherungsaufwand	9'131	7'810
Personalvorsorgeaufwand	19'446	3'556
Übriger Personalaufwand	9'984	10'333
Personalaufwand	126'378	95'400

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist vor allem auf den Zukauf der Accarda Gruppe (plus CHF 18.3 Mio.) zurückzuführen, davon sind CHF 10.8 Mio. nachzuverrechnender Dienstaufwand, siehe Erläuterung 30 «Personalvorsorgeverpflichtung».

10. Übriger Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	2018	2017
Beratungs- und Revisionsaufwand	20'921	20'689
Informatikaufwand	23'518	16'650
Telefon und Porti	2'219	1'551
Raumaufwand	8'662	7'339
Reise- und Repräsentationsaufwand	833	746
Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	386	1'441
Übriger Verwaltungsaufwand	6'571	7'876
Übriger Betriebsaufwand	63'110	56'291

11. Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand im Payment und im Consumer Finance

In 1'000 CHF	2018	2017
Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, Kreditkarten	975	0
Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten (Accarda)	3'138	0
Erwarteter Kreditverlust im Consumer Finance	10'852	0
Total erwarteter Kreditverlust im Payment und im Consumer Finance	14'965	0
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	1'458	2'702
Wertminderungsaufwand auf dem Zinsertrag	0	11'999
Total Wertminderungsaufwand im Payment und im Consumer Finance	1'458	14'701

Im Jahr 2017 wurde der Wertminderungsaufwand für beide Geschäftsbereiche Payment und Consumer Finance noch nach dem alten Modell der «eingetretenen Verluste» berechnet, während 2018 der Wertminderungsaufwand basierend auf dem Modell der «erwarteten Kreditverlusten» ermittelt worden ist. Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag im Jahr 2018 beinhaltet Wertminderungen von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

12. Ertragssteuern**In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasster Steueraufwand**

In 1'000 CHF	2018	2017
Aufwand für laufende Ertragssteuern	22'695	33'358
Latenter Steueraufwand (+) / -ertrag (-)	-5'018	1'456
Total Ertragssteuern	17'678	34'813

Durchschnittlich anwendbarer Steuersatz

Die Gruppe hat einen durchschnittlich anwendbaren Steuersatz von 17.0% für 2018 und 14.9% für 2017 errechnet, der dem gewichteten Gewinnsteuersatz der operativen Tochtergesellschaften entspricht.

Überleitung zum effektiven Steuersatz

Der durchschnittliche tatsächliche Steuersatz für 2018 lag bei 14.3% und bei 31.6% im Jahr 2017 und ist in der folgenden Tabelle hergeleitet.

In 1'000 CHF	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	124'071	110'177
Steuern zum durchschnittlich anwendbaren Steuersatz	21'152	16'416
Anpassungen von Schätzungen zu Vorjahren	0	23'734
Steueraufwand aus Transferpreisanpassungen	0	7'330
Auswirkung von steuerlich nicht anrechenbaren Erträgen	-234	-285
Steuerliche Auswirkungen auf Erträge bei verschiedenen anzuwendenden Steuersätzen	-3'241	-12'382
Effektive Ertragssteuern	17'678	34'813

Die Aduno Gruppe hatte im Jahr 2011 die Bereiche Cash Management, Zahlungsverkehr, Finanzierung, Fremdwährungsmanagement sowie Markenbewirtschaftung in die neu gegründete Aduno Finance AG mit Sitz Nidwalden und Betriebstätte in Freienbach (Schwyz) ausgelagert.

Im Rahmen der ordentlichen Steuerprüfung der Jahre 2011 und 2012 stellte die Steuerverwaltung des Kantons Zürich die angewandten Verrechnungspreise in Frage. Eine angestrebte Einigung erwies sich als unrealistisch. In der Folge reichte die Aduno Gruppe im März 2018 Rekurs beim Steuerrekursgericht Zürich ein.

Aufgrund der Neubeurteilung hat die Aduno Gruppe im Jahr 2017 zusätzliche Steuerrückstellungen im Umfang von CHF 23.7 Mio. für die Geschäftsjahre 2011 bis 2016 und CHF 7.3 Mio. für das Geschäftsjahr 2017 erfasst. Im Jahr 2018 hat sich an dieser Beurteilung nichts geändert. Diese Steuerrückstellungen sind Bestandteil der Steuerverbindlichkeiten von CHF 90.0 Mio.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die unten stehende Tabelle zeigt, in welchen Positionen der Bilanz der Gruppe latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten bei temporären Differenzen zwischen Steuerwert und IFRS-Buchwert erfasst wurden.

In 1'000 CHF	2018			2017		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Forderungen	976	-9'972	-8'996	2'180	-6'422	-4'242
Vorräte	0	-257	-257	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	-935	-2'525	-3'460	305	-2'135	-1'830
Sachanlagen	0	-308	-308	0	-344	-344
Immaterielle Vermögenswerte	3'172	-31'141	-27'969	1'790	-6'920	-5'130
Finanzanlagen	0	-3'057	-3'057	0	-2'390	-2'390
Finanzverbindlichkeiten	-6	-23	-29	148	-8	140
Passive Rechnungsabgrenzung	9'183	0	9'183	7'306	-1'312	5'994
Rückstellungen	30	-64	-34	63	-83	-20
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	8'934	0	8'934	10'163	0	10'163
Erfasster Steuerwert von Verlustvorträgen	0	0	0	3'686	0	3'686
Steuerforderungen / (-verbindlichkeiten)	21'355	-47'348	-25'993	25'641	-19'614	6'026
Saldierung	-9'554	9'554	0	-11'704	11'704	0
Nettosteuerforderungen / (-verbindlichkeiten)	11'801	-37'794	-25'993	13'937	-7'911	6'026

Die temporären Differenzen auf assoziierten Gesellschaften, auf denen keine latenten Ertragssteuerschulden per 31. Dezember 2018 erfasst sind, betragen CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 22.7 Mio.).

Steuerliche Verlustvorträge

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2018 über steuerliche Verlustvorträge von CHF 0.0 Mio. (2017: CHF 15.8 Mio.). Es existieren keine Verlustvorträge, für die kein entsprechendes latentes Steuerguthaben verbucht wurde.

Die latenten Ertragssteuern haben sich wie folgt verändert:

In 1'000 CHF	Bestand 01.01.2018	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im Sonstigen Gesamtergebnis	Änderungen im Konsolidierungs- kreis	Bestand 31.12.2018
Forderungen	-3'693	1'817	-7	-7'113	-8'996
Vorräte	0	0	0	-257	-257
Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'830	-1'631	0	0	-3'460
Sachanlagen	-344	36	0	0	-308
Immaterielle Vermögenswerte	-5'130	3'774	0	-26'613	-27'969
Finanzanlagen – Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)	-2'390	232	-899	0	-3'057
Finanzverbindlichkeiten	140	-168	0	0	-29
Passive Rechnungsabgrenzung	5'994	3'278	0	-88	9'183
Rückstellungen	-20	-15	0	0	-34
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	10'163	78	-1'306	0	8'934
Erfasster Steuerwert von Verlustvorträgen	3'686	-2'383	0	-1'302	0
Steuerforderungen / (-verbindlichkeiten)	6'575	5'018	-2'212	-35'374	-25'993

In 1'000 CHF	Bestand 01.01.2017	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im Sonstigen Gesamtergebnis	Änderungen im Konsolidierungs- kreis	Bestand 31.12.2017
Forderungen	-4'124	-130	-27	39	-4'242
Aktive Rechnungsabgrenzung	-2'601	771	0	0	-1'830
Sachanlagen	-370	23	0	2	-344
Immaterielle Vermögenswerte	-20'702	549	0	15'023	-5'130
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	-295	0	-1'333	-763	-2'390
Finanzverbindlichkeiten	-3	142	0	0	140
Passive Rechnungsabgrenzung	11'741	-5'794	0	47	5'994
Rückstellungen	-39	37	0	-17	-20
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	8'867	2'224	-511	-418	10'163
Erfasster Steuerwert von Verlustvorträgen	2'964	721	0	0	3'686
Steuerforderungen / (-verbindlichkeiten)	-4'560	-1'456	-1'871	13'914	6'026

13. Ergebnis pro Aktie

In 1'000 CHF	2018	2017
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn	106'689	191'684
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	106'689	75'417
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	0	116'267
Ausgegebene Stammaktien per 1. Januar	25'000	25'000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der Stammaktien per 31. Dezember	25'000	25'000
Ergebnis pro Aktie in CHF	4'267.54	7'667.37
Ergebnis pro Aktie in CHF, aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4'267.54	3'016.69
Ergebnis pro Aktie in CHF, aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	0.00	4'650.68

Verwässertes Unternehmensergebnis pro Aktie

Es sind keine Wandelanleihen und Bezugsrechte im Umlauf, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

14. Flüssige Mittel

In 1'000 CHF	2018	2017
Kassenbestände	43	16
Post	29'210	11'428
Bank	38'006	10'702
Flüssige Mittel	67'258	22'146

Flüssige Mittel werden hauptsächlich in CHF, EUR und USD gehalten. Der Anteil dieser Währungen an der Gesamthöhe der gehaltenen flüssigen Mittel ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

In 1'000 CHF	2018	2017
CHF	98.6%	93.2%
EUR	1.3%	3.8%
USD	0.2%	2.9%
Übrige	0.0%	0.1%
Total	100.0%	100.0%

15. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

In 1'000 CHF	2018	2017
Forderungen im Scope der ECL Berechnung		
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft*	424'280	446'843
Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft	3'483	3'744
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft	4'960	5'801
<hr/>		
Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten	239'913	0
Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten	7'636	0
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	8'783	0
<hr/>		
Wertminderungen	-8'498	-1'080
<hr/>		
Forderungen nicht im Scope der ECL Berechnung		
Forderungen aus Fraud und Chargeback*	419	360
Wertberichtigungen*	-86	-115
<hr/>		
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	680'889	455'552

* Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden «Forderungen aus dem Chargeback Prozess» zusammen mit «Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird», in der neuen Position «Forderungen aus Fraud und Chargeback ausgewiesen».

Forderung aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft

Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern, Kreditkartengeschäft bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die länger als 90–120 Tage fällig sind, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen. Der Saldo des Inkassoportfolios betrug am 31. Dezember 2018 CHF 3.5 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 3.7 Mio.) und wird unter den «Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft» ausgewiesen.

Die Übrigen Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft umfassen Forderungen aus dem Softwarevertriebsgeschäft in Höhe von CHF 0.4 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 1.1 Mio.) und ausserdem eine einzelne kurzfristige Forderung an Visa International Inc. aus dem Kartengeschäft über CHF 4.5 Mio. (2017: langfristige Forderung über CHF 4.7 Mio.).

Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten

Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den übrigen Zahlkartenkonten. Der grösste Teil der Zahlkarten (Forderungen in Höhe von CHF 220.4 Mio.) sind homogene Retailkarten-Portfolios mit einer langen Historie. Der kleinere Teil der Zahlkarten (Forderungen in Höhe von CHF 19.5 Mio.) setzt sich aus einem heterogenen Firmenkunden-Portfolio und einem Retailkarten-Portfolio mit kurzer Historie zusammen. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die die Übertragungskriterien erfüllen, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen. Der Saldo des Inkassoportfolios betrug am 31. Dezember 2018 CHF 7.6 Mio. (kein Vergleich mit Vorperiode, da Erwerb 1.10.2018) und ist Bestandteil der «Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten».

Die Übrigen Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten umfassen Forderungen aus der Zahlungslösung «Kauf auf Rechnung» im E-commerce.

Management von Kreditrisiken im Geschäftsbereich Payment

Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend beim Kreditkartenunternehmen Verbindlichkeiten haben.

Die Gegenpartei eines Kredits im Geschäftsbereich Kartengeschäft ist ein Privat- oder Unternehmenskunde, der eine Kreditkarte für Einkäufe oder Bargeldbezüge verwendet. Alle Kunden, die eine Kreditkarte beantragen, werden im Rahmen eines Kreditratings eingestuft, bevor eine Kreditkarte ausgestellt wird. Wenn ein Kunde die hierbei geltenden strengen Kriterien nicht erfüllt, wird der Antrag abgelehnt.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein zentraler Prozess im Kreditkartengeschäft und die Gruppe verwendet deshalb verfeinerte Tools zur Risikoanalyse und Zahlungsverzugsberichte, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen. Alle Zahlungseingänge von Kunden werden genau beobachtet.

Die Gruppe stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Gruppe hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen.

Wenn ein Karteninhaber nicht über einen Partner, sondern direkt mit der Gruppe in Beziehung steht, trägt die Gruppe das Ausfallrisiko. In Einzelfällen werden die ausstehenden Forderungen durch Bankgarantien abgesichert. Die zugrunde liegenden Forderungen beliefen sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 10.7 Mio. (2017: CHF 9.4 Mio.). Diese Forderungen sind vollumfänglich durch die Bankgarantien gedeckt.

Restforderungen, die länger als 90 Tage überfällig sind, können ausserhalb des Inkassoportfolios vorkommen, wenn die zugehörige Beurteilung noch nicht abgeschlossen wurde. Der Gesamtbetrag dieser Restforderungen betrug per 31. Dezember 2018 CHF 0.2 Mio. (2017: CHF 0.06 Mio.).

Um den Gesamtverlust einer Forderung zu vermeiden, verhandelt die Gruppe einen Zahlungsplan zur Begleichung der Forderungen, sofern Kunden die ursprünglichen Zahlungsbedingungen nicht einhalten können. Die Forderungsbeträge sind in «Inkassoforderungen» enthalten. Die Bedingungen für neu verhandelte Beträge werden abhängig von der jeweiligen Situation des Schuldners individuell festgelegt. Dies trifft auf Gesamtforderungen von CHF 1.5 Mio. (2017: CHF 1.6 Mio.) zu.

Wertminderungen für Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft

Die Wertminderungen für Forderungen von Karteninhabern besteht aus dem erwarteten Kreditverlust von Forderungen aus dem Payment. Sämtliche für sich gesehen wesentlichen Forderungen von Karteninhabern werden im Hinblick auf konkrete Wertminderungen beurteilt. Diejenigen, die sich nicht als einzelwertberichtigt erweisen, werden danach im Hinblick auf erwartete Kreditverluste auf Portfolio-Ebene beurteilt. Die Wertminderungen für alle drei Kategorien wird gemäss historischen Daten auf Basis moderner Analysemethoden und Beurteilungsmodellen festgelegt.

Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung

Für kollektiv beurteilte Forderungen werden die relevanten Inputfaktoren des Modells für erwartete Kreditverluste (ECL = PD x EAD x LGD) wie folgt beschrieben (PD: Probability of Default, EAD: Exposure at Default, LGD: Loss Given Default):

- Der PD wird aus Credit-Scoring-Modellen abgeleitet, mittels Überlebenszeitanalyse für Privatkunden und Techniken der logistischen Regression für Unternehmenskunden. Das Scoring-Modell basiert auf kundenbezogenen Merkmalen wie Kartenlimite, Einkommen oder Alter des Kunden sowie auf verhaltensbezogenen Merkmalen wie Zahlungshistorie, Kartennutzung oder risikobezogene Transaktionen. Aufgrund der Merkmale des Kreditkartengeschäfts (revolvierende Kreditfazilitäten) und basierend auf den implementierten Kreditrisikominderungsprozessen wird die erwartete Laufzeit auf vier Monate festgelegt.
- Die EAD-Komponente besteht aus der aktuellen Kartenbeanspruchung sowie einem erwarteten Betrag aus dem nicht in Anspruch genommenen Teil des Kartenlimits. Der erwartete Betrag aus der unbeanspruchten Kartenlimite, wird aus der Analyse von Ausfällen in der Vergangenheit abgeleitet, die zeigen, dass der Ausfallbetrag eines Kunden – durchschnittlich – zwischen 15% und 30% höher ist als die übliche Kartenbeanspruchung. Das Ausmass zukünftiger Inanspruchnahmen im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden hängt nicht davon ab, ob ein Kunde der Stage 1 oder der Stage 2 zugewiesen ist.
- Das ECL-Modell verwendet einen LGD, der Wiedereingänge und Verluste bis zu 24 Monaten nach dem Ausfall bemisst. Forderungen in Stage 1 und Stage 2 werden mithilfe desselben LGD bemessen, da diese noch nicht ausgefallen sind. Forderungen in Stage 3 wird abhängig von ihrem Alter und ihrem Status innerhalb unseres Inkassoverfahrens eine individuelle Verlustquote zugewiesen.

Eine Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt. Die Beurteilung berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren. Sofern nicht bereits früher identifiziert, wird eine Forderung aus dem Payment der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn ihr Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Gruppe weist einen Kunden der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich waren und der Kunde in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Kunden von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tagen überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verbesserung aus Stage 3 nicht mehr möglich. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind werden abgeschrieben. Aus historischer Betrachtung geht die Gruppe davon aus, dass auf diesen Forderungen keine wesentlichen Rückflüsse mehr zu erwarten sind.

Zukunftsgerichtete Informationen

Nach IFRS 9 müssen zur Beurteilung des ECL auch zukunftsberichtete Informationen berücksichtigt werden: Für das Payment Geschäft ist die erwartete Laufzeit («Period of Exposure») auf vier Monate festgelegt. Über diesen Zeitraum verändert sich das makroökonomische Umfeld (bezogen auf Schweizer Verhältnisse) nicht derart fundamental, als dass daraus wesentliche Verlustrisiken entstehen würden. Aus diesem Grund wird für das Payment-Geschäft auf den Einbezug von zukunftsgerichteten Informationen verzichtet.

Die Wertminderung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertminderung für zweifelhafte Forderungen aus dem Payment als angemessen.

Im Payment, Kreditkartengeschäft sind durchschnittlich etwa 99% (31. Dezember 2017: 99%) der ausstehenden Forderungen nicht überfällig. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen berechnet die Gruppe deshalb den Wertberichtigungsbedarf auf dem Ausfallrisiko des Gesamtportfolios.

Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft per 31. Dezember 2018

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertminderung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft								
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft	421'742	2'537	–	424'280	–141	–46	–	–187
Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft	–	–	3'483	3'483	–	–	–1'939	–1'939

Im Jahr 2018 hat die Gruppe voll wertberichtigte Forderungen im Umfang von CHF 1.4 Mio. ausgebucht. Für diese Forderungen bestehen Verlustscheine im Umfang von CHF 1.0 Mio.

Bewegungen in der ECL Wertminderung

Folgende Tabelle zeigt die Bewegungen in den einzelnen Stages in der Berichtsperiode

In 1'000 CHF	ECL Wertminderung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Bilanz per 31. Dezember 2017 nach IAS 39	–	–	–	–932
Änderung aufgrund Einführung von IFRS 9	–	–	–	–913
Bilanz per 1. Januar 2018 nach IFRS 9	–220	–16	–1'609	–1'845
Transfer aus Stage 2 in Stage 1	–9	9	0	0
Transfer aus Stage 1 in Stage 2	0	–0	0	–1
Transfer aus Stage 1 + 2 in Stage 3	1	6	–7	0
Neuzugänge und Neubewertungen *	87	–45	–1'768	–1'725
Abschreibungen	0	0	1'444	1'444
Bilanz per 31. Dezember 2018	–141	–46	–1'939	–2'126

* Beinhaltet Veränderungen des Ausfallrisikos aufgrund eines Stage Transfers, einer Erhöhung des Ausfallrisikos innerhalb derselben Stage ohne Transfer, Veränderungen von beanspruchten und unbeanspruchten Limiten, der Fremdwährungseffekte sowie der Diskontierungseffekte

Wertminderung für Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten – homogenes Retailkartenportfolio

Sämtliche für sich gesehen erhebliche Forderungen von Karteninhabern werden im Hinblick auf konkrete Wertminderungen beurteilt. Die Wertminderung wird basierend auf historischen Daten mittels moderner Analysemethoden und Beurteilungsmodellen festgelegt.

Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung

Für kollektiv beurteilte Forderungen werden die relevanten Inputfaktoren des Modells für erwartete Kreditverluste (ECL = PD x EAD x LGD) wie folgt beschrieben:

- Der PD wird aufgrund historischer Defaults geschätzt (Anzahl Inkassoübergaben während der Laufzeit dividiert durch Anzahl Forderungen zu Beginn der Laufzeit). Aufgrund der Merkmale des Kreditkartengeschäfts (revolvierende Kreditfazilitäten) und der langjährigen Erfahrung beträgt die erwartete Laufzeit zwölf Monate.
- Das EAD wird aufgrund historischer durchschnittlicher Defaults je ausgefallenen Kunden ermittelt (Betrag in CHF der Inkassoübergaben während der Laufzeit dividiert durch Anzahl Inkassoübergaben während der Laufzeit). In der kollektiven Beurteilung wird dabei der ermittelte EAD mit der Anzahl der Kunden einer Stage gewichtet. Der EAD umfasst somit neben der aktuellen Kartenbeanspruchung implizit auch einen erwarteten Betrag für bisher nicht in Anspruch genommene Limite.
- Das ECL-Modell verwendet einen LGD, der Wiedereingänge und Verluste bis zu 24 Monaten nach dem Ausfall bemisst.

Die Beurteilung des Stage-Transfers, das Ermessen des Managements und die Ausbuchungskriterien werden im Wesentlichen identisch mit den vorangehenden Beschreibungen zum Kreditkartengeschäft angewendet.

Im Payment, übrige Zahlkarten sind durchschnittlich etwa 96% (kein Vergleich mit Vorperiode, da Erwerb per 1.10.2018) der ausstehenden Forderungen nicht überfällig. Aufgrund bisheriger Erfahrungen wird der Wertberichtigungsbedarf auf dem Ausfallrisiko des Gesamtportfolios ermittelt.

Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten per 31. Dezember 2018, homogenes Retailkartenportfolio

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertminderung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten								
Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten	218'424	1'940	–	220'364	–4'044	–368	–	–4'412
Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten	–	–	3'595	3'595	–	–	–918	–918

Die Inkassoforderungen sind um die per Erwerb bereits wertgeminderten Forderungen im Umfang von CHF 3.9 Mio. reduziert.

Bewegungen in der ECL Wertminderung

Die ECL Wertminderung hat sich seit dem Erwerb nicht wesentlich verändert.

Seit dem Erwerb im Jahr 2018 wurden voll wertberichtigte Forderungen im Umfang von CHF 4.0 Mio. ausgebucht. Für diese Forderungen bestehen Verlustscheine im Umfang von CHF 2.7 Mio.

Wertminderung für Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten – restliches Portfolio

Die Abschätzung des erwarteten Verlusts und die entsprechende Wertminderung für einen kleinen Teil der Portfolios des Geschäftsbereichs Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten sowie Forderungen übriger Paymentbereich) basiert auf einer Beurteilung nach dem «Loss-Rate-Ansatz» basierend auf Erfahrungswerten, in dem eine Kombination aus Probability of Default und Loss Given Default angewendet wird.

Die Wertminderung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertminderung für zweifelhafte Forderungen aus dem Payment als angemessen.

In 1'000 CHF	Fällig in 30 Tagen	Inkasso	Total
31.12.2018			
Erwartete Verluste	3.0%	5.5%	
Übrige Forderungen gegenüber Karteninhabern von übrigen Zahlkarten	19'549	3'295	22'844
Wertminderung	-596	-5	-601
Netto	18'953	3'290	22'243

Die Inkassoforderungen sind um die per Erwerb bereits wertgeminderten Forderungen im Umfang von CHF 0.2 Mio. reduziert.

Wertminderung auf übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft

Die Gruppe wendet für die übrigen Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment einen «Loss-Rate-Ansatz» zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf Basis der Gesamtlaufzeit an.

Die Wertminderung auf den Forderungen aus dem Softwarevertriebsgeschäft von CHF 0.4 Mio. und auf der einzelnen Forderung gegenüber Visa International Inc. von CHF 4.5 Mio. sind unwesentlich.

Wertminderung auf übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten

Die Wertminderung auf Forderungen aus der Zahlungslösung «Kauf auf Rechnung» im E-commerce basiert auf einem «Loss-Rate-Ansatz» zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf Basis der Gesamtlaufzeit an, da diese kurzfristig sind. Diese sind in der nächsten Tabelle aufgeführt:

In 1'000 CHF	Fällig in 30 Tagen	Inkasso	Total
31.12.2018			
Erwartete Verluste	3.4%	44.8%	
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	8'783	746	9'528
Wertminderung	-295	-138	-433
Netto	8'488	608	9'096

Die Inkassoforderungen sind um die per Erwerb bereits wertgeminderten Forderungen im Umfang von CHF 0.4 Mio. reduziert.

Erläuterungen zu den Vergleichszahlen zu den Forderungen aus dem Payment per 31. Dezember 2017 in Einklang mit IAS 39

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen, die am Abschlussstichtag nicht individuell wertgemindert werden, haben folgende Fälligkeiten:

In 1'000 CHF	Bruttowert 2017	Wert- berichtigung 2017
Forderungen gegenüber Karteninhabern und aus Inkassoverfahren		
Nicht überfällig	443'927	0
Überfällig 1–30 Tage	2'017	0
Überfällig 31–60 Tage	723	0
Überfällig 61–90 Tage	260	0
Überfällig länger als 90 Tage	3'661	–932
Total	450'587	–932
Forderungen aus Fraud und Chargeback		
Überfällig 1–30 Tage	330	–85
Überfällig 31–60 Tage	25	–25
Überfällig 61–90 Tage	5	–5
Überfällig länger als 90 Tage	0	0
Total	360	–115
Forderungen gegenüber Kartenorganisationen und Übrige		
Überfällig	199	–68
Fällig auf Sicht	826	–81
Fällig innerhalb von 1–3 Jahren	4'775	0
Total	5'801	–148

Forderungen aus Fraud und Chargeback

Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Dieses Portfolio belief sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 0.4 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 0.4 Mio.). Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen und Chargeback-Transaktionen ist unter den «Forderungen aus Fraud und Chargeback» angegeben.

16. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance

In 1'000 CHF	2018	2017
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	477'430	474'714
Kurzfristige Wertminderungen	-9'605	-9'477
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	467'826	465'238
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'012'389	909'425
Langfristige Wertminderung	-20'280	-18'281
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	992'108	891'144
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'459'934	1'356'382

Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance und Management von Kreditrisiken

Im Geschäftsbereich Consumer Finance räumt die Gruppe ihren Kunden Barkredite ein oder finanziert Fahrzeuge über ein Finanzierungsleasing. Die Gegenpartei eines Kredits ist bei Barkrediten ein Privatkunde und bei Leasinggeschäften ein Privat- oder Unternehmenskunde. Die Forderungen sind normalerweise monatlich fällig, weshalb das Ausfallrisiko bis zum Laufzeitende des Vertrags kontinuierlich abnimmt.

Den Schweizer Vorschriften über Konsumentenkredite folgend wird für alle Kunden, die einen Barkredit oder eine Leasingfinanzierung beantragen, eine individuelle Bonitätsprüfung durchgeführt, um das jeweilige Ausfallrisiko einzuschätzen. Die Bonitätsprüfung basiert auf der Kundenhistorie in der Gruppe sowie auf vom Kunden bereitzustellenden Angaben zu seiner finanziellen Situation wie den Arbeits-, Familien- und Schuldenverhältnissen. Zusätzlich wird eine von Schweizer Banken geführte Datenbank über an Privatpersonen erteilte Konsumentenkredite abgerufen, um sicherzustellen, dass für den zukünftigen Kunden keine negativen Einträge vorliegen. Wenn ein Kunde die hierbei geltenden strengen Kriterien nicht erfüllt, wird kein Kredit erteilt.

Die Finanzierungsleasingforderungen werden durch die finanzierten Fahrzeuge abgesichert, die Privatkredite dagegen sind nicht abgesichert.

Offene Forderungen aus dem Consumer-Finance-Segment, die seit mehr als 90 – 150 Tage fällig sind, werden in ein spezifisch überwacht Inkassoportfolio übertragen.

In 1'000 CHF	2018	2017
Forderungen aus Privatkrediten	782'445	738'885
Forderungen aus dem Finanzierungsleasing	707'374	645'255
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'489'819	1'384'139

Forderungen aus Finanzierungsleasing

In 1'000 CHF	2018	2017
Kurzfristige Forderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Bruttoinvestitionen in Leasing-Aktivitäten	251'981	289'728
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	24'786	66'458
Barwert der Mindestleasingzahlungen	227'195	223'270
Langfristige Forderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Bruttoinvestitionen in Leasing-Aktivitäten	511'612	464'227
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	31'434	42'243
Barwert der Mindestleasingzahlungen	480'179	421'984
Bruttoforderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Fälligkeit bis zu 1 Jahr	251'981	289'728
Fälligkeit von 1–5 Jahren	511'612	464'227
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	56'220	108'701
Barwert der Mindestleasingzahlungen	707'374	645'255

Wertminderungen für Forderungen aus dem Consumer Finance

Die Wertminderungen aus dem Bereich Consumer Finance beinhalten Wertminderungen für bereits in Zahlungsverzug befindliche Forderungen sowie einen Teil für Forderungen, die sich noch nicht in Zahlungsverzug befinden, bei denen jedoch als Gesamtbetrag von einem Zahlungsausfall ausgegangen wird.

Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderungen

Die kollektive Wertminderung wird für Kunden-Cluster festgelegt, indem historische, auf modernen Analysemethoden und Beurteilungsmodellen basierende Daten kombiniert werden, welche die spezifischen Risiken jedes Clusters berücksichtigen. Für kollektiv beurteilte Forderungen werden die relevanten Inputfaktoren des Modells für erwartete Kreditverluste ($ECL = PD \times EAD \times LGD$) wie folgt beschrieben:

- Für die Bemessung des PD von Privatkrediten wird das Portfolio auf der Basis von Zinskategorien in verschiedene Teilportfolios unterteilt. Der PD für das Leasinggeschäft wird auf der Ebene des Portfolios bemessen. Das Modell für erwartete Kreditverluste verwendet einen PD auf Basis eines gleitenden Durchschnitts bei einem Zeitfenster von zwölf Monaten. Bei Forderungen mit einem erheblich gestiegenen Kreditrisiko ist die Gesamtlaufzeit als die effektive Vertragsdauer definiert. Bei Privatkrediten beträgt diese Dauer im Durchschnitt 19 Monate und bei Leasinggeschäften 32 Monate.
- Der EAD beruht auf den Erwartungen der Gruppe über den ausstehenden Betrag. Dies umfasst erwartete zukünftige Amortisationszahlungen bis zum Zeitpunkt des Ausfalls und – im Fall von Leasingverträgen – Erlöse aus dem Verkauf des Leasingobjekts.
- Forderungen in Stage 1 und Stage 2 werden mithilfe desselben LGD bemessen, da diese noch nicht ausgefallen sind. Forderungen in Stage 3 wird abhängig von ihrem Alter und ihrem Status innerhalb unseres Inkassoverfahrens ein individueller LGD zugewiesen.

Bei der Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, werden sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren berücksichtigt. Wird ein Privatkredit oder ein Leasingvertrag nicht in einer frühen Phase aufgrund qualitativer Kriterien identifiziert, werden diese der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn deren Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Gruppe weist einen Vertrag der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich waren und der Vertrag in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Vertrag von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 150 Tagen überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verbesserung aus Stage 3 nicht mehr möglich. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind werden abgeschrieben. Aus historischer Betrachtung geht die Gruppe davon aus, dass auf diesen Forderungen keine wesentlichen Rückflüsse mehr zu erwarten sind.

Zukunftsgerichtete Informationen

Nach IFRS 9 müssen zur Beurteilung des ECL auch zukunftsberichtete Informationen berücksichtigt werden: Für das Privatkredit- und für das Leasing-Geschäft sind keine statistisch signifikanten Abhängigkeiten zwischen den Ausfallrisiken und externen makroökonomischen Faktoren festzustellen. Zukunftsgerichtete Informationen werden zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts expertenbasiert berücksichtigt. Allfällige zu erwartenden Einflüsse von makroökonomischen Indikatoren werden direkt auf Stufe des erwarteten Kreditverlusts berücksichtigt. Der berechnete erwartete Kreditverlust wird per Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob aufgrund aktueller und zukunftsbezogener Informationen eine Anpassung notwendig ist.

Die Wertminderung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends suggeriert werden. Momentan werden im Geschäftsbereich Consumer Finance keine spezifischen für sich gesehen erheblichen Wertminderungen für Forderungen vorgenommen. Das Management erachtet die Wertminderung für Forderungen im Consumer Finance als angemessen.

Im Consumer Finance sind durchschnittlich etwa 98% (31. Dezember 2017: 98%) der ausstehenden Forderungen nicht überfällig. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen berechnet die Gruppe deshalb den Wertberichtigungsbedarf auf dem Ausfallrisiko des Gesamtportfolios.

Erwartete Kreditverluste im Consumer Finance per 31. Dezember 2018

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertminderung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Geschäftsbereich Consumer Finance								
Forderungen aus Finanzierungsleasing	692'283	11'708	3'383	707'374	-1'286	-3'557	-2'701	-7'544
Forderungen aus Privatkrediten	745'201	17'882	19'362	782'445	-4'009	-5'177	-13'155	-22'341

Im Jahr 2018 hat die Gruppe voll wertgeminderte Forderungen im Umfang von CHF 11.5 Mio. ausgebucht. Für diese Forderungen bestehen Verlustscheine im Umfang von CHF 8.9 Mio.

Bewegungen in der ECL Wertminderung

Die folgende Tabelle zeigt die Bewegungen der einzelnen Stages in der Berichtsperiode:

In 1'000 CHF	ECL Wertminderung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Privatkredit				
Bilanz per 1. Januar 2018 nach IAS 39	–	–	–	–22'802
Änderung aufgrund Einführung von IFRS 9	–	–	–	–636
Bilanz per 1. Januar 2018 nach IFRS 9	–4'381	–4'646	–14'411	–23'438
Transfer aus Stage 2 in Stage 1	–994	994	–	0
Transfer aus Stage 1 in Stage 2	92	–92	–	0
Transfer aus Stage 1 + 2 in Stage 3	35	1'569	–1'604	0
Veränderung aufgrund Carrying Amount	–219	–394	135	–478
Neuzugänge und Neubewertungen *	1'457	–2'607	–4'925	–6'075
Abschreibungen	0	0	7'650	7'650
Bilanz per 31. Dezember 2018	–4'009	–5'177	–13'155	–22'341
Finanzierungsleasing				
Bilanz per 1. Januar 2018 nach IAS 39	–	–	–	–4'956
Änderung aufgrund Einführung von IFRS 9	–	–	–	–1'506
Bilanz per 1. Januar 2018 nach IFRS 9	–568	–2'316	–3'578	–6'462
Transfer aus Stage 2 in Stage 1	–405	405	–	0
Transfer aus Stage 1 in Stage 2	6	–6	–	0
Transfer aus Stage 1 + 2 in Stage 3	0	306	–307	0
Veränderung aufgrund Carrying Amount	–48	–113	153	–7
Neuzugänge und Neubewertungen *	–271	–1'835	–2'811	–4'916
Abschreibungen	0	0	3'841	3'841
Bilanz per 31. Dezember 2018	–1'286	–3'557	–2'701	–7'544

* Beinhaltet Veränderungen des Ausfallrisikos aufgrund eines Stage Transfers, einer Erhöhung des Ausfallrisikos innerhalb derselben Stage ohne Transfer, der Fremdwährungseffekte sowie der Diskontierungseffekte

Erläuterungen zu den Vergleichszahlen zu den Forderungen aus dem Consumer Finance per 31. Dezember 2017 in Einklang mit IAS 39

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen, die am Abschlussstichtag nicht individuell wertgemindert werden, haben folgende Fälligkeiten:

In 1'000 CHF	Bruttowert 2017	Wert- berichtigung 2017
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance		
Überfällig	35'086	-974
Fällig auf Sicht	13'725	-390
Fällig innerhalb von 3 Monaten	135'901	-2'350
Fällig innerhalb von 4–12 Monaten	290'003	-5'763
Total kurzfristige Forderungen	474'714	-9'477
Fällig innerhalb von 1–3 Jahren	634'681	-12'939
Fällig nach mehr als 3 Jahren	274'744	-5'342
Total langfristige Forderungen	909'425	-18'281
Total	1'384'139	-27'758

17. Vorräte

In 1'000 CHF	2018	2017
Rohmaterial	2'344	2'540
Angefangene Arbeiten	20	0
Total Vorräte	2'364	2'540

Im Jahr 2018 wurden CHF 4.7 Mio. als Aufwand für Vorräte verbucht (2017: CHF 5.6 Mio.). Im Jahr 2018 wurden keine Abschreibungen auf den Vorräten zum Nettoveräußerungswert vorgenommen (2017: keine).

18. Übrige kurzfristige Forderungen

In 1'000 CHF	2018	2017
Forderungen im Scope der ECL-Berechnung		
Übrige Debitoren	7'978	8'113
Übrige Forderungen gegenüber Partnern	225	140
Geleistete Kauttionen	131	188
Forderungen aus dem Kautionsgeschäft	769	0
Wertminderungen	-60	0
Total	9'044	8'441
Forderungen nicht im Scope der ECL-Berechnung		
Übrige Forderungen aus MWST, Verrechnungssteuer und aus dem Personalbereich	2'069	1'515
Vorauszahlungen	3'400	4'058
Derivative Finanzinstrumente, zu Handelszwecken gehalten	93	75
Total	5'562	5'649
Total übrige kurzfristige Forderungen	14'606	14'090

Übrige kurzfristige Forderungen bestehen aus kreditrisikobedingten Positionen wie übrige Debitoren, übrige Forderungen gegenüber Partnern (Schemes) und geleisteten Kauttionen sowie Positionen ausserhalb des Bereichs der ECL-Berechnung, wie derivative Finanzinstrumente, Vorauszahlungen und Forderungen aus Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer und aus dem Personalbereich.

Um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen, wurden die Forderungen im Rahmen der ECL-Berechnung auf Basis von gemeinsamen Kreditrisikomerkmale sowie der überfälligen Tage in einem Loss Rate Approach gruppiert.

In 1'000 CHF	Nicht fällig	Fällig in 1-4 Jahren	Überfällig seit 1-30 Tagen	Überfällig seit		Einzelwertminderung	Total
				mehr als 30 Tagen			
31.12.2018							
Erwartete Verluste	0.0%	0.0%	10.0%	20.0%	100.0%		
Übrige Forderungen im Scope der ECL-Berechnung	8'171	131	-	-	33		8'335
Wertminderung	-	-	-	-	-33		-33
Netto	8'171	131	-	-	-		8'302

Übrige Forderungen im Rahmen der ECL-Berechnung bestehen hauptsächlich aus sehr kurzfristigen Forderungen gegenüber einer Gegenpartei mit einem Kreditrating von AA-. Das hohe Rating, die Kurzfristigkeit und Erfahrungen aus der Vergangenheit (keine Ausfälle) führen zu einer sehr tiefen erwarteten Verlustrate. Die in einem bis vier Jahren fälligen Forderungen bestehen aus Mietkauttionen bei der Zürcher Kantonalbank und der Credit Suisse, die beide über ein sehr hohes Kreditrating verfügen, weshalb der erwartete Kreditverlust sehr gering ausfällt.

Forderungen aus dem Kautionsgeschäft

In 1'000 CHF	Fällig auf Sicht	Fällig in weniger als 1 Jahr	Überfällig seit 1–10 Tagen	Überfällig seit 11–24 Tagen	Überfällig seit mehr als 24 Tagen	Total
31.12.2018						
Erwartete Verluste	0.0%	0.0%	15.0%	20.0%	40.0%	
Forderungen aus dem Kautionsgeschäft im Scope der ECL-Berechnung	672	0	0	59	38	769
Wertminderung	0	0	0	-12	-15	-27
Netto	672	0	0	47	23	742

Derivate – zu Handelszwecken gehalten

In 1'000 CHF	2018	2017
Nominalbetrag	118'746	27'356
Positiver Wiederbeschaffungswert	93	75
Negativer Wiederbeschaffungswert	-495	-186

Zinsswaps – Cashflow-Hedges

In 1'000 CHF	2018	2017
Nominalbetrag	0	6'000
Positiver Wiederbeschaffungswert	0	0
Negativer Wiederbeschaffungswert	0	-57

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe sichert sich über Devisenkontrakte gegen Fremdwährungsrisiken ab und mit Zinsswaps gegen Risiken von Zinssatzänderungen. Da die Gruppe nicht alle der unter IFRS 9 festgelegten Dokumentationsanforderungen erfüllt, werden diese Derivate nicht als Sicherungsgeschäfte, sondern als «zu Handelszwecken gehalten» eingestuft.

Cashflow-Hedges (bis 2017)

Die Gruppe sicherte sich auch mittels Zinsswaps gegen Risiken von Zinssatzänderungen im Geschäftsbereich Payment und im Geschäftsbereich Consumer Finance ab. Diese Instrumente wurden als Sicherungsgeschäfte bilanziert (bis 2017).

Die Gruppe muss fortlaufend ausstehende Forderungen gegenüber Karteninhabern und Kunden aus dem Bereich Consumer Finance refinanzieren. Die Refinanzierung erfolgt mit Libor-basierten Bankkrediten und einer Laufzeit von einem bis 90 Tagen. Daneben schloss die Gruppe Zinsswaps ab und tauscht so Libor-basierte gegen fixierte Zinszahlungen, um sich gegen schwankende Zinssätze abzusichern. Per Ende 2018 hatte die Gruppe keine mittels Zinsswaps abgesicherten Forderungen. Per Ende 2017 belief sich der Gesamtbetrag aller mittels Zinsswaps abgesicherten Forderungen auf CHF 6.0 Mio.

Sämtliche Cashflow-Hedges der Zinsswaps wurden per 31. Dezember 2017 als hochwirksam bewertet. Ein nicht realisierter Nettogewinn von CHF 0.3 Mio. mit einer zugehörigen latenten Steuerverbindlichkeit von weniger als CHF 0.1 Mio. wurde im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

19. Aktive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	2018	2017
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	30'884	22'750
Übrige	33'493	29'380
Total aktive Rechnungsabgrenzung	64'378	52'129

Im Kartengeschäft bezahlt die Gruppe ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern erfasst.

Im Bereich Consumer Finance erfasst die Gruppe Provisionen, die an ihre Verkäufer und Vertriebspartner bezahlt wurden. Die Provisionen werden, ausgehend von der erwarteten Vertragsdauer, abgegrenzt und monatlich im Aufwand verbucht.

20. Sachanlagen

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen	IT- und Büroaus- stattungen	Fahrzeuge	Mieter- ausbauten	Gebäude	Terminals	Total
Anschaffungskosten							
Bestand per 1. Januar 2018	3'328	10'820	892	9'072	1'939	0	26'052
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Erläuterung 3)	195	1'677	1	1'471	0	0	3'344
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-14	-39	-14	0	0	0	-66
Zugänge	839	1'017	389	176	0	0	2'421
Abgänge und andere Änderungen	-555	-1'256	-352	-478	0	0	-2'641
Fremdwährungseffekte	0	-1	0	0	0	0	-1
Bestand per 31. Dezember 2018	3'793	12'219	916	10'241	1'939	0	29'108
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Bestand per 1. Januar 2018	-1'922	-7'395	-449	-4'700	-384	0	-14'850
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	6	25	14	0	0	0	45
Laufender Abschreibungsaufwand	-298	-2'176	-165	-1'029	-64	0	-3'732
Abgänge und andere Änderungen	555	952	228	369	0	0	2'104
Fremdwährungseffekte	0	1	0	0	0	0	1
Bestand per 31. Dezember 2018	-1'659	-8'595	-372	-5'360	-448	0	-16'433
Nettobuchwert							
Per 1. Januar 2018	1'407	3'425	444	4'372	1'555	0	11'202
Per 31. Dezember 2018	2'134	3'624	544	4'881	1'492	0	12'675

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen	IT- und Büroaus- stattungen	Fahrzeuge	Mieter- ausbauten	Gebäude	Terminals	Total
Anschaffungskosten							
Bestand per 1. Januar 2017	2'740	19'806	1'096	13'266	1'939	6'075	44'919
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Erläuterung 3)	9	33	0	0	0	0	42
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-909	-3'549	0	-4'188	0	-6'075	-14'720
Zugänge	1'492	3'357	168	140	0	0	5'157
Abgänge und andere Änderungen	-3	-8'830	-371	-146	0	0	-9'350
Fremdwährungseffekte	0	2	0	0	0	0	2
Bestand per 31. Dezember 2017	3'328	10'820	892	9'072	1'939	0	26'052
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Bestand per 1. Januar 2017	-1'639	-5'702	-526	-5'897	-321	-3'937	-18'022
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	8	407	0	2'035	0	3'937	6'386
Laufender Abschreibungsaufwand	-322	-2'513	-171	-959	-64	0	-4'028
Abgänge und andere Änderungen	32	415	247	122	0	0	815
Fremdwährungseffekte	0	-2	0	0	0	0	-2
Bestand per 31. Dezember 2017	-1'922	-7'395	-449	-4'700	-384	0	-14'850
Nettobuchwert							
Per 1. Januar 2017	1'101	14'104	570	7'369	1'618	2'138	26'897
Per 31. Dezember 2017	1'407	3'425	444	4'372	1'555	0	11'202

Zahlungen im Rahmen unkündbarer Mietverhältnisse sind wie folgt zu entrichten:

In 1'000 CHF	2018	2017
Weniger als 1 Jahr	10'680	7'055
Zwischen 1 und 5 Jahren	15'271	11'542
Total	25'950	18'597

Mietverhältnisse bestehen für die Büros der Gruppe in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Tessin, Bern, Waadt, Neuenburg und Genf.

Per 31. Dezember 2018 wurden in der konsolidierten Erfolgsrechnung CHF 5.2 Mio. als Aufwand für Mietverhältnisse erfasst (2017: CHF 4.9 Mio.).

21. Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total übrige immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2018	128'434	102'238	2'992	40'941	146'171
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Erläuterung 3)	58'741	1'939	9'181	125'316	136'437
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	0	-1'912	0	0	-1'912
Zugänge	0	14'874	0	0	14'874
Abgänge und andere Änderungen	0	-9'212	-2'848	-7'664	-19'724
Bestand per 31. Dezember 2018	187'175	107'928	9'325	158'592	275'846
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand per 1. Januar 2018	0	-30'721	-1'587	-28'522	-60'830
Abgänge aus Unternehmensverkauf	0	25	0	0	25
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-13'976	-1'708	-8'644	-24'328
Abgänge und andere Änderungen	0	8'754	2'848	7'664	19'266
Bestand per 31. Dezember 2018	0	-35'919	-446	-29'502	-65'867
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2018	128'434	71'516	1'405	12'418	85'341
Per 31. Dezember 2018	187'175	72'008	8'879	129'091	209'978

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total übrige immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2017	136'043	70'923	2'992	136'200	210'115
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Erläuterung 3)	21'120	19'298	0	980	20'278
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-28'729	-18'690	0	-96'239	-114'929
Zugänge	0	22'249	0	0	22'249
Abgänge und andere Änderungen	0	8'458	0	0	8'458
Bestand per 31. Dezember 2017	128'434	102'238	2'992	40'941	146'171
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand per 1. Januar 2017	0	-29'091	-1'081	-115'180	-145'352
Abgänge aus Unternehmensverkauf	0	5'591	0	90'802	96'393
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-7'199	-505	-4'144	-11'849
Abgänge und andere Änderungen	0	-22	0	0	-22
Bestand per 31. Dezember 2017	0	-30'721	-1'587	-28'522	-60'830
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2017	136'043	41'831	1'911	21'020	64'762
Per 31. Dezember 2017	128'434	71'516	1'405	12'418	85'341

Kundenbeziehungen

Der Erwerb des BCV-Portfolios und der Raiffeisen Finanzierungs AG im Jahr 2008 führte zu einer Erhöhung der Kundenbeziehungen. Diese sind in der Bilanz der Gruppe erfasst und werden über einen Zeitraum von 7 bis 10 Jahren bis Ende 2018 abgeschrieben.

2012 erwarb die Gruppe Kundenbeziehungen über CHF 9.0 Mio. im Geschäftsbereich Consumer Finance, um die Präsenz in der französischsprachigen Schweiz zu stärken. Ebenfalls 2012 erwarb die Gruppe die Firma Revi-Leasing und erfasste deren Kundenbeziehungen. Diese werden digital-degressiv über die geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren bis 2022 abgeschrieben.

Der Erwerb von AdunoKautio im Jahr 2014 ergab einen weiteren Anstieg der Kundenbeziehungen von CHF 0.7 Mio. Ebenfalls im Jahr 2014 erwarb die Gruppe die Kundenbeziehungen der Banque Cantonale Neuchâteloise im Umfang von CHF 2.3 Mio. Diese werden digital-degressiv über die erwartete Nutzungsdauer bis 2024 abgeschrieben.

Aus dem Erwerb von SmartCaution 2016 resultierte ein Anstieg der Kundenbeziehungen von CHF 7.7 Mio. Diese werden digital-degressiv über ihre geschätzte Nutzungsdauer bis 2031 abgeschrieben.

Die Akquisition von Contovista im Jahr 2017 führte zu einem Anstieg der Kundenbeziehung um CHF 1.0 Mio. Diese werden digital-degressiv über ihre geschätzte Nutzungsdauer bis 2032 abgeschrieben.

Im Jahr 2017 wurde die Aduno SA verkauft. Die dazugehörenden Kundenbeziehungen im Umfang von CHF 5.4 Mio. nach Abschreibungen wurden ausgebucht.

Der Erwerb der Accarda 2018 ergab einen weiteren Anstieg der Kundenbeziehung im Umfang von CHF 125.3 Mio. Die Kundenbeziehung wird auf zwei Subportfolios aufgeteilt: Ein Portfolio mit einem Wert von CHF 42.1 Mio. wird über eine Laufzeit von 7 Jahren arithmetisch degressiv abgeschrieben, das andere mit einem Wert von CHF 83.2 Mio. wird über eine Laufzeit von 7 Jahren linear abgeschrieben. Die Portfolios unterscheiden sich in der Art der Zusammensetzung des Kundenstammes. Aufgrund von Analysen gehen wir davon aus, dass der erwartete Nutzen eines Portfolios schneller abnehmen wird als das andere. Dieser Erwartung wird mittels der unterschiedlichen Abschreibungsmethoden Rechnung getragen.

Wertminderungsprüfungen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit Goodwill

Die Gruppe hat per 30. November 2018 Wertminderungsprüfungen in Bezug auf den Goodwill durchgeführt. Zur Durchführung der Wertminderungsprüfungen wird einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die voraussichtlich von den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses profitieren wird, ein Goodwill zugewiesen.

Für die Wertminderungsprüfung wird der bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielbare Betrag (Fair Value der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert, es gilt der jeweils höhere Wert) mit dem Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Zukünftige Cashflows werden mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen auf der Basis der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) und des Preismodells für Kapitalgüter (Capital Asset Pricing Model, CAPM) widerspiegelt. Die Berechnung des WACC basiert auf dem Durchschnitt von verfügbaren Marktbetas einer Gruppe von Unternehmungen, die im gleichen Geschäft tätig sind wie die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit, sowie des risikolosen Zinssatzes.

In der Regel wird davon ausgegangen, dass der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten höher als der Nutzungswert ist, und deshalb wird der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten nur untersucht, wenn der Nutzungswert niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Cashflow-Prognosen basieren auf einem drei Jahresplan. Cashflows ausserhalb dieser Periode werden unter Verwendung der unten angegebenen erwarteten langfristigen Wachstumsraten extrapoliert.

Die Berechnungen des Goodwill-Nutzungswerts je zahlungsmittelgenerierender Einheit beruhen auf folgenden wesentlichen Annahmen:

2018 In 1'000 CHF	Buchwert Goodwill	Währung	Abzinsungs- satz	Prognose- periode	Langfristige Wachstumsrate
Issuing-Geschäft	96'321	CHF	10.3%	2019–2021	1%
Consumer Finance	33'663	CHF	10.6%	2019–2021	1%
Internal Financing	57'190	CHF	9.2%	2019–2021	1%

2017 In 1'000 CHF	Buchwert Goodwill	Währung	Abzinsungs- satz	Prognose- periode	Langfristige Wachstumsrate
Issuing-Geschäft	43'428	CHF	10.9%	2018–2020	1%
Consumer Finance	27'816	CHF	8.6%	2018–2020	1%
Internal Financing	57'190	CHF	8.4%	2018–2020	1%

Der für die drei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzte erzielbare Betrag ist höher als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Bei einer Veränderung der wichtigsten Berechnungsannahmen im erwarteten Rahmen würde der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht über den erzielbaren Wert steigen.

Im Jahr 2018 hat sich die Zusammensetzung des Goodwill wie folgt verändert. Der Goodwill des Issuing-Geschäft hat sich aus dem Zukauf der Accarda (siehe Erläuterung 3) um CHF 58.7 Mio. erhöht. Ebenfalls im Jahr 2018 wurden die Firmen SmartCaution und AdunoKautiön, die das Kautionsgeschäft betreiben, in die cashgate fusioniert. Konsequenterweise wurde der anteilige Goodwill von CHF 1.9 Mio. respektive CHF 3.9 Mio. vom Issuing-Geschäft in den Geschäftsbereich Consumer Finance übertragen.

22. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Seit 2007 ist die Gruppe mit 30% an der Accarda beteiligt. Die Accarda hat ihren Firmensitz in Wangen-Brüttisellen (ZH) und stellt Kundenkarten und Geschenkkarten aus, verarbeitet Kartentransaktionen und erbringt die zugehörigen Leistungen für die angeschlossenen Einzelhändler. Per 1. Oktober 2018 hat die Aduno Gruppe 100% an der Accarda erworben, und die Accarda wird konsequenterweise nun voll konsolidiert, siehe auch Erläuterung 3 «Änderung des Konsolidierungskreises». Aufgrund der Neubewertung der 30% hat die Gruppe einen Fair-Value-Gewinn von CHF 27.4 Mio. im «Ertrag von Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen» erfasst.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der Finanzinformationen für das Geschäftsjahr 2017 des assoziierten Unternehmens Accarda, wobei keine Anpassung für die von der Gruppe gehaltenen Anteile vorgenommen wurde:

In 1'000 CHF	2018	2017
Total Vermögen	n/a	323'322
Total Verbindlichkeiten	n/a	229'910
Nettoreinvermögen	n/a	93'412
Umsatzerträge	n/a	47'446
Gewinn	n/a	11'323

Der Anteil der Gruppe am Gewinn der Accarda für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2018 betrug CHF 2.9 Mio. und ist im konsolidierten Ergebnis der Gruppe ausgewiesen. Die Accarda leistete 2018 eine Dividendenzahlung über CHF 1.5 Mio. an die Aduno Holding (2017: CHF 1.5 Mio.). Der Umsatz der Accarda für die ersten drei Quartale 2018 belief sich auf CHF 54.5 Mio. und der Gewinn auf 9.7 Mio.

Im März 2016 hat die Aduno Holding eine Beteiligung von 14.3% an der Contovista erworben. Contovista entwickelt sowohl Software für Finance Management als auch Analytics und vertreibt diese an Banken. Die Gruppe ist im Verwaltungsrat der Contovista vertreten. Im Jahr 2017 erwarb die Aduno Holding weitere 55.7% und erhöhte ihren Anteil auf 70%. Folglich wird die Contovista nun vollkonsolidiert. Siehe Erläuterung 3, «Änderung des Konsolidierungskreises». Aufgrund der Neubewertung der 14.3% hat die Gruppe einen Fair-Value-Gewinn von CHF 4.0 Mio. im «Ertrag von Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen» erfasst.

Seit 2015 besitzt die Gruppe einen Anteil von 33.3% an der im Jahr 2015 gegründeten SwissWallet AG. Die SwissWallet AG hat ihren Sitz in Zürich. Die SwissWallet ist eine digitale Bezahlösung der schweizerischen Kartenindustrie.

	SwissWallet AG	
In 1'000 CHF	2018	2017
Total Vermögen	3'403	2'292
Total Verbindlichkeiten	169	68
Nettoreinvermögen	3'233	2'224
Umsatzerträge	1'364	1'023
Gewinn / (Verlust)	-491	-25

Der Gruppenanteil am Verlust der SwissWallet AG für die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2018 beträgt CHF 0.2 Mio. und ist im Konzernergebnis erfasst (2017: Verlust von weniger als CHF 0.1 Mio.).

23. Finanzanlagen

Die Gruppe hält Vorzugsaktien der Visa Inc. Diese Aktien sind aus strategischer Überlegung als Finanzanlagen FVOCI erfasst. Im Jahr 2018 stieg der Fair Value um CHF 4.3 Mio. (2017: CHF 7.4 Mio.). Dieser Anstieg wurde als unrealisierter Gewinn auf Finanzanlagen FVOCI (2017: Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar) im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Der mit dem Verkauf der Aduno SA abgegangene Anteil an Vorzugsaktien im Jahr 2017 wurde im selben Jahr von der Viseca im Anschluss an den Verkauf zurückerworben.

In 1'000 CHF	2018	2017
Finanzanlagen		
Bestand per 1. Januar	26'131	18'732
Kauf	0	6'428
Verkauf	0	-6'428
Unrealisierter Gewinn	4'282	7'399
Bestand per 31. Dezember	30'413	26'131

Von den Vorzugsaktien wurden im Jahr 2018 Dividenden im Umfang von CHF 0.1 Mio. im übrigen Ertrag erfasst (2017: 0.1 Mio).

24. Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	2018	2017
Erhaltene Vorauszahlungen	115'117	102'393
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	59'617	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	66'765	61'509
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	241'498	163'901

Die Gruppe erhält Vorauszahlungen durch Kunden von PrePaid-Karten sowie Anzahlungen bei Leasingverträgen.

Die starke Zunahme verglichen zum Jahresende 2017 ist auf den Zukauf der Accarda Gruppe zurückzuführen. Die Accarda ist auch im Acquiring-Geschäft tätig und zahlt als solches die Akzeptanzstellen ihrer Zahlkarten periodisch, meist monatlich aus. Noch nicht ausbezahlte Beträge werden unter Verbindlichkeit gegenüber Händler ausgewiesen.

25. Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

«Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» beinhalten unbezahlte Rechnungen, die uns vor dem Jahresende zugestellt wurden, deren Zahlungsziel jedoch noch nicht erreicht war, und betragen zum Ende der Berichtsperiode CHF 13.3 Mio. (Ende 2017: CHF 7.1 Mio.).

26. Übrige Verbindlichkeiten

In 1'000 CHF	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Beschäftigungsverhältnissen	17'056	14'679
Mehrwertsteuer	1'352	1'297
Zur Absicherung verwendete Derivate	0	57
Derivative Finanzinstrumente	495	186
Übrige	378	65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19'280	16'285

Genauere Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten sind in Erläuterung 18, «Übrige kurzfristige Forderungen», enthalten.

27. Passive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	2018	2017
Abgegrenzte Jahresgebühren	36'774	35'624
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	39'446	28'006
Abgegrenzter Ertrag aus Kundenbindungsmassnahmen	19'597	21'002
Zinsabgrenzung	1'552	1'431
Übrige	24'157	29'673
Passive Rechnungsabgrenzung	121'526	115'736

28. Finanzverbindlichkeiten

In 1'000 CHF	2018	2017
Übrige Bankkredite	202'652	102'181
Kurzfristiger Anteil des Konsortialkredits	390'000	390'000
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	525'269	100'094
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1'117'921	592'275
Herausgegebene ungesicherte Anleihen	274'299	374'024
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	468	590
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	274'767	374'614
Total Finanzverbindlichkeiten	1'392'688	966'889

Änderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Änderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit und sind in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführt.

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

In 1'000 CHF	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	2018	2018	2017	2017
				Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2019	300'000	300'000	300'000	300'000
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2019	90'000	90'000	90'000	90'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2018	0	0	100'000	100'094
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3-Mt.-Libor ¹⁾	2019	100'000	100'022	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3-Mt.-Libor ¹⁾	2019	100'000	100'000	100'000	100'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2019	150'000	150'165	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2019	175'000	175'082	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	274'299	275'000	274'024
Übrige Bankkredite	CHF	0.78%	2019	7'170	7'170	101'820	101'820
Übrige Bankkredite	CHF	0.20%	2019	195'469	195'469	0	0
Übrige Bankkredite	CHF	0.78% Kontokorrent		13	13	301	301
Übrige Bankkredite	diverse	0.78% Kontokorrent		0	0	60	60
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	CHF	0.00%	2021	468	468	590	590
Total				1'393'120	1'392'688	967'771	966'889

1) Floor bei 0.0% und Cap bei 0.05%

Konsortialkredit

Zum 31. Dezember 2018 verfügte die Gruppe über einen Konsortialkreditvertrag über CHF 600 Mio. unter Führung der Zürcher Kantonalbank (2017: CHF 600 Mio.). Die Zinskonditionen des Konsortialkredits werden von der Zürcher Kantonalbank zu Marktkonditionen am Abschlussdatum, basierend auf der Fälligkeit zuzüglich einer von der Bonität der Gesellschaft abhängigen Marge, festgelegt.

Per 31. Dezember 2018 belief sich die Inanspruchnahme des Konsortialkredits auf CHF 390 Mio. (2017: CHF 390 Mio.).

Herausgegebene ungesicherte Anleihen

Im ersten Halbjahr 2018 wurden zwei Anleihen emittiert. Es handelt sich um eine variabel verzinsliche Anleihe von CHF 100 Mio. auf Libor-Basis mit einem Floor bei 0.0% und einem Cap bei 0.05% und einer Effektivverzinsung von – 0.38% und um eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2019, einem Nominalzinssatz von 0.00% und einer Effektivverzinsung von –0.26%.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurde eine weitere Anleihe emittiert. Es handelt sich um eine festverzinsliche Anleihe von CHF 175 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2019 und einem Coupon von 0%; inklusive Gebühren lag der effektive Zinssatz bei -0.05%.

Im Jahr 2017 wurden zwei Anleihen emittiert. Es handelt sich um eine variabel verzinsliche Anleihe von CHF 100 Mio. auf Libor-Basis mit einem Floor bei 0.0% und einem Cap bei 0.05% mit Laufzeit bis 2019 sowie um eine CHF 100 Mio. Anleihe mit einem Nominalzins von 0.00% und einer Effektivverzinsung von -0.3%, welche im April 2018 ausgelaufen ist.

Eine 2014 ausgegebene festverzinsliche Anleihe über CHF 275 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2021 verfügt über einen Coupon von 1.125%; inklusive Gebühren lag der effektive Zinssatz bei 1.241%.

Übrige Bankkredite

Per 31. Dezember 2018 hatte die Gruppe Zugriff auf eine bilaterale Kreditlinie mit der Zürcher Kantonalbank über CHF 800 Mio. (31.12.2017: CHF 700 Mio.). Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinie werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Kreditmarge festgelegt. Per 31. Dezember 2018 wurden CHF 7.6 Mio. (31.12.2017: CHF 102.2 Mio.) aus dieser Kreditlinie benutzt.

Zusätzlich zur Kreditlimite bei der Zürcher Kantonalbank verfügt die Gruppe über zwei kurzfristige Kreditlinien bei der Commerzbank. Die eine im Umfang von CHF 195 Mio., die per 31. Dezember 2018 voll gezogen wurde, und die andere im Umfang von CHF 160 Mio., die per 31. Dezember 2018 nicht gezogen war. Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinien werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Kreditmarge festgelegt.

Verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2018 bestanden keine Verpfändungen (2017: keine).

29. Rückstellungen

In 1'000 CHF	Rechtsfälle	Andere	Total
Bestand per 1. Januar 2018	126	9'659	9'785
Zugänge	455	2'550	3'004
Inanspruchnahmen	0	-3'581	-3'581
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	5'340	5'340
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	0	0	0
Auflösungen	-6	0	-6
Bestand per 31. Dezember 2018	575	13'967	14'542

Fälligkeit der Rückstellungen

Kurzfristig	278	6'897	7'175
Langfristig	297	7'070	7'367
Total	575	13'967	14'542

In 1'000 CHF	Rechtsfälle	Andere	Total
Bestand per 1. Januar 2017	265	1'593	1'858
Zugänge	6	8'066	8'072
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-95	0	-95
Auflösungen	-50	0	-50
Bestand per 31. Dezember 2017	126	9'659	9'785

Fälligkeit der Rückstellungen

Kurzfristig	126	0	126
Langfristig	0	9'659	9'659
Total	126	9'659	9'785

Die Gruppe kann im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs an Rechtsstreitigkeiten beteiligt sein. Die Gruppe bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann.

Andere Rückstellungen beinhalten einerseits langfristig betrachtete Rückbauverpflichtungen für Mieterausbauten in Geschäftsräumen der Gruppe (2018: CHF 1.7 Mio.; 2017: CHF 1.6 Mio.), wobei gegenwärtig keine Pläne bestehen, aus diesen Geschäftsräumen ausziehen. Andererseits sind darin Rückstellungen für verlustbringende Verträge (onerous contracts) enthalten (2018: CHF 2.4 Mio.; 2017: CHF 5.4 Mio.). Diese wurden gebildet, da sich die Gruppe im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA zur Erbringung von Transitional Services an die Käufer verpflichtet hat – dabei wurde eine Obergrenze für die zu zahlenden Gebühren vereinbart – und die Kosten für die zu erbringenden Leistungen inklusive Mietaufwände die erwarteten Einnahmen übersteigen.

Beim Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen handelt es sich um Rückstellungen für die Ausschüttung aus dem Inkassogeschäft von Accarda an Zahlkartenmandanten dessen genaue Höhe und der Auszahlungszeitpunkt sind unsicher, weshalb diese als Rückstellung ausgewiesen werden.

Im Jahr 2018 hat die Gruppe für erwartete Nachzahlungen von Sozialabgaben aus Dienstleistungsverträgen eine Rückstellung in der Höhe von CHF 2.5 Mio. gebildet.

30. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Pensionskasse der Gruppe gilt als leistungsorientierter Vorsorgeplan. Die Leistungen im Todesfall und bei Invalidität werden als Prozentsatz des versicherten Salärs festgelegt.

Die Leistungen basieren auf dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), das die Mindestanforderungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge in der Schweiz vorschreibt. Jahressaläre bis zu CHF 84'600 (2017: CHF 84'600) müssen versichert werden; die Finanzierung ist altersabhängig mit Beitragssätzen in Prozent des rentenberechtigten Salärs, die je nach Alter von 7% bis auf 18% ansteigen. Der Umwandlungssatz zur Berechnung der Jahresrente, basierend auf dem angesparten Vermögen, beträgt 6.8% bei ordentlichem Rentenalter (65 für Männer und 64 für Frauen). Die Berechnungen basieren auf der BVG Generationentafel 2015.

Gemäss BVG muss der Vorsorgeplan statisch ständig voll kapitalgedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung müssen Sanierungsmassnahmen wie eine zusätzliche Finanzierung durch den Arbeitgeber bzw. die Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder eine Kombination aus beiden Massnahmen ergriffen werden.

Die Gruppe ist der Swissscanto Sammelstiftung der Kantonalbanken, der CIEPP – Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle und der PKG Pensionskasse (PKG) angeschlossen. Die Sammelstiftungen sind getrennte rechtliche Einheiten. Die Stiftungen sind verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Die von der Stiftung festgelegten Anlagerichtlinien legen insbesondere die strategische Mittelallokation mit Bandbreiten fest.

Zudem existiert eine Vorsorgekommission, die aus einer gleichen Anzahl an Vertretern der Gruppe und Vertretern der Arbeitnehmenden der Gruppe zusammengesetzt ist. Der Pensionsausschuss ist verantwortlich für die Festsetzung der Leistungen der Pensionskasse.

Der leistungsorientierte Vorsorgeplan setzt die Gruppe versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko (Anlagen) aus.

In 1'000 CHF	2018	2017
Fair Value der Vorsorgeverpflichtungen	218'344	155'053
Fair Value des Vorsorgevermögens	-175'991	-117'402
Personalvorsorgeverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	42'353	37'651

Entwicklung des Fair Values der Personalvorsorgeverpflichtungen

In 1'000 CHF	2018	2017
Personalvorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen per 1. Januar	155'053	167'684
Laufender Dienstzeitaufwand	8'443	8'892
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	10'786	-5'550
Zinsaufwand	1'231	945
Bezahlte Leistungen	-6'348	-1'637
Abwicklungszahlungen aus Planvermögen	0	-18'498
Arbeitnehmerbeiträge	4'753	4'383
Versicherungsprämien	-1'489	-1'477
Durch Unternehmenszusammenschlüsse übernommene Vorsorgeverbindlichkeiten	49'438	310
Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	0	0
Auswirkungen von Änderungen der finanziellen Annahmen	-4'714	-3'431
Auswirkungen von Erfahrungswertanpassungen	1'191	3'432
Personalvorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen per 31. Dezember	218'344	155'053

Fair-Value-Veränderungen des Planvermögens

In 1'000 CHF	2018	2017
Fair Value des Planvermögens per 1. Januar	-117'402	-125'136
Zinserträge	-1'014	-731
Erträge auf dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	-2'894	-2'382
Arbeitgeberbeiträge	-6'630	-6'131
Arbeitnehmerbeiträge	-4'753	-4'383
Bezahlte Leistungen	6'348	1'637
Abwicklungszahlungen aus Planvermögen	0	18'498
Versicherungsprämien	1'489	1'477
Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene Vorsorgevermögen	-51'135	-251
Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember	-175'991	-117'402

Die Kapitalanlagen sind so investiert, dass die Kapitalerträge zusammen mit den Beiträgen langfristig die Verpflichtungen decken sollten. Kurzfristig können aufgrund von negativen Erträgen auch Unterdeckungen gemäss Schweizer Recht auftreten und allenfalls Sanierungsmassnahmen notwendig machen.

In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasster Aufwand

In 1'000 CHF	2018	2017
Laufender Dienstzeitaufwand	8'443	8'892
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	10'786	-5'550
Zins auf den Personalvorsorgeverpflichtungen	1'231	945
Zins auf dem Planvermögen	-1'014	-731
Total, in «Personalaufwand»	19'446	3'556
Auswirkungen von Änderungen der demografischen Annahmen	0	0
Auswirkungen von Änderungen der finanziellen Annahmen	-4'714	-3'431
Auswirkungen von Erfahrungswertanpassungen	1'191	3'432
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Zinsen)	-2'894	-2'382
Total, im sonstigen Gesamtergebnis	-6'417	-2'381

Die Plananpassungen aus der Übernahme der Accarda und dem daraus resultierenden Planwechsel zur Sammelstiftung bei der Swisscanto wurden als Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (CHF 10.8 Mio.) im Personalaufwand erfasst.

Versicherungsmathematische Annahmen

An den Abschlussstichtagen wurde von folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen ausgegangen (ausgedrückt in gewichteten Durchschnitten):

In 1'000 CHF	2018	2017
Abzinsungssatz per 31. Dezember	1.00%	0.70%
Zinssatz für die Projektion des Sparkapitals	1.25%	1.25%
Zukünftige Gehaltserhöhungen	1.50%	1.50%
Zukünftige Erhöhungen der Altersvorsorgebeiträge	0.00%	0.00%
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren, versicherte 45-jährige Person		
Männer	24.40	24.33
Frauen	26.44	26.37
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren		
Männer	22.61	22.50
Frauen	24.65	24.54

Sensitivitätsanalyse

Die unten stehende Sensitivitätsanalyse basiert auf möglichen Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen in einem wirtschaftlich angemessenen Rahmen am Ende des Berichtszeitraums, während alle anderen Annahmen gleich bleiben.

- Wäre der Abzinsungssatz 25 Basispunkte höher (bzw. tiefer), dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 6.4 Mio. sinken (bzw. um CHF 7.0 Mio. steigen). Im Jahr 2017: Reduktion um CHF 5.3 Mio. respektive Zunahme um CHF 4.9 Mio.
- Wenn die zukünftigen Gehaltserhöhungen um 0.5% steigen (bzw. sinken) würden, dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 0.9 Mio. steigen (bzw. um CHF 1.1 Mio. sinken). Im Jahr 2017: Zunahme um CHF 0.9 Mio. respektive Reduktion um CHF 1.0 Mio.
- Wenn die Altersvorsorgebeiträge künftig um 0.25% erhöht würden, dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 5.6 Mio. steigen (2017: CHF 4.1 Mio.).
- Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen je um ein Jahr steigen würde, dann würden die Vorsorgeverpflichtungen um CHF 2.9 Mio. steigen (2017: CHF 2.1 Mio.).

Die obige Sensitivitätsanalyse ist nicht repräsentativ für tatsächliche Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen, da aufgrund der Korrelationen zwischen den einzelnen Annahmen die Veränderung einer einzelnen isolierten Annahme ohne Auswirkungen auf die anderen Annahmen unwahrscheinlich ist.

Zukünftige Beiträge

Die Gruppe erwartet für 2019 Beiträge von CHF 7.9 Mio. für leistungsorientierte Pläne. Am 31. Dezember 2017 erwartete die Gruppe CHF 5.8 Mio. für 2018.

Planvermögen

In 1'000 CHF	2018	2017
Vermögenskategorien		
Liquide Mittel	0.0%	2.7%
Hypothek	5.2%	5.4%
Inländische Obligationen	21.2%	23.0%
Ausländische Obligationen in fremder Währung	5.2%	5.1%
Inländische Aktien	10.3%	9.1%
Ausländische Aktien	22.9%	24.2%
Immobilien	15.1%	13.2%
Alternative Anlagen	20.1%	17.3%
Total	100.0%	100.0%

Die im Planvermögen gehaltenen Obligationen verfügen zum grössten Teil über ein Rating «A» oder besser.

Für die liquiden Mittel sowie die meisten Investitionen in Obligationen und Aktien wird an einer aktiven Börse ein Marktpreis notiert. Für Investitionen in Immobilien und alternative Anlagen gibt es typischerweise keinen notierten Marktpreis.

Die Anlagestrategie wurde mittels einer Asset-Liability-Matching-Strategie festgelegt. Allerdings kann nur ein sehr beschränktes Matching zwischen Assets und Liabilities erreicht werden, da die lange Duration der Verpflichtungen nur beschränkt mit entsprechenden Aktiven dargestellt werden kann. Ausserdem kann mit der alleinigen Anlage in langlaufende Obligationen die notwendige Rendite auf dem Planvermögen nicht erreicht werden, sodass Anlagen in Sachwerte und alternative Investments notwendig sind.

Am 31. Dezember 2018 lag die gewichtete durchschnittliche Duration der Vorsorgeverpflichtungen bei 17.5 Jahren (2017: 18.3 Jahre).

31. Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverkehr schliesst die Gruppe Verträge, die die Gruppe dazu verpflichten können, die Gegenparteien unter vorgegebenen Bedingungen für bestimmte Ereignisse zu entschädigen.

Bei einigen Leasingverträgen im Geschäftsbereich Consumer Finance sichert die Gruppe dem Leasingpartner die Zahlung eines Mindestrestwerts für den vom Kunden geleasten Gegenstand zu. Wenn der Leasingkunde dem Leasingpartner den geleasten Gegenstand nach dem Leasingzeitraum mit einem niedrigeren als dem Mindestrestwert zurückgibt, ist die Gruppe demnach verpflichtet, dem Leasingpartner den Wertunterschied zu erstatten.

32. Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2018 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Aduno Holding aus 25'000 Aktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000 (2017: 25'000 Aktien). Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

In 1'000 CHF	2018	2017
Anzahl der ausgegebenen Aktien per 1. Januar	25'000	25'000
Anzahl der ausgegebenen Aktien per 31. Dezember	25'000	25'000
Nominalwert in CHF	1'000	1'000

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

In 1'000 CHF	Bezahlt in 2018	Bezahlt in 2017
Total Dividenden	150'000	40'000
Dividende pro Aktie in CHF	6'000	1'600

Nach dem 31. Dezember 2018 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 1'600 pro Aktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 40 Mio. für das Jahr 2018. Der Dividendenvorschlag wird der im Mai 2019 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Hedgingreserve

Wie in Erläuterung 18 beschrieben, benutzte die Gruppe Zinssatzswaps zur Absicherung ihres Zinsänderungsrisikos. Der effektive Teil des Marktwerts dieser Absicherungen wurde unter Berücksichtigung des Steuereffekts in der Hedgingreserve verbucht. Per Ende 2018 wendete die Gruppe kein Hedge Accounting mehr an.

In 1'000 CHF	2018	2017
Negativer Marktwert der Cashflow-Hedges (siehe Erläuterung 25)	0	-57
Beendete Forward-Starting Cashflow-Hedges	0	0
Steuereffekt	0	7
Total Hedgingreserve	0	-51

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten und den weiteren Ausbau der Gruppe fortzusetzen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche die Gruppe anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

Gemäss den Schweizer Vorschriften über Konsumentenkredite muss das Volumen der Konsumkredite an Privatkunden durch ein Eigenkapital von 8% unterlegt werden. Für das Tochterunternehmen cashgate strebt das Unternehmen deshalb die kontinuierliche Sicherung einer Eigenkapitalbasis an, damit diese gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt werden. Das Management der cashgate überwacht dies mittels eines quartalsweisen Eigenmittelnachweises. Seit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Consumer Finance wurde diese Verpflichtung zum Ende jedes Monats, einschliesslich per 31. Dezember 2018, erfüllt.

33. Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Aduno Gruppe dauernden Veränderungen unterworfen und damit auch mit Chancen und Risiken konfrontiert, welche das Erreichen von Strategien und Zielen entscheidend beeinflussen können. Diese Chancen und Risiken können aus Ereignissen, Zuständen und Handlungen entstehen, denen die Gruppe ausgesetzt ist und die sie deshalb verstehen und aktiv managen muss.

Die Gruppe hat in den letzten Jahren das Risikomanagement ausgebaut, um der Komplexität der Geschäftsfelder und den starken Veränderungen der geschäftlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen

Risiko

Die Aduno Gruppe definiert Risiko als die Unsicherheiten, die für strategische und operative Zielsetzungen bestehen und mit jeder Geschäftstätigkeit einhergehen. Diese Unsicherheiten bestehen in der Möglichkeit, Ziele zu verfehlen oder Werte zu verlieren.

Risikomanagement

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist die Aduno Gruppe verschiedenen Arten von Risiken ausgesetzt, die systematisch und aktiv bewirtschaftet werden.

Das Risikomanagement der Aduno Gruppe orientiert sich an einem standardisierten Modell, von der Festlegung der Risikopolitik über die Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken in den Geschäftsaktivitäten bis hin zur Risikoberichterstattung.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Aduno Gruppe beinhaltet die Gesamtheit der Kontrollstrukturen (inkl. Rollen und Verantwortlichkeiten) und -prozesse, welche auf allen Ebenen des Unternehmens die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das integrierte IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung.

Grundsätze des Risikomanagements

Risikopolitik

Die Risikopolitik der Aduno Gruppe legt die Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung der Risiken und des Risikoprofils der Aduno Gruppe fest. Hierzu gehört insbesondere die Festlegung der Risikokapazität, des Risikoappetits (Risikobereitschaft), der Limiten, geeigneter Stresstests sowie der Quantifizierungs- und Aggregationsmethoden zur Überwachung des Risikoprofils.

Das Ziel des Risikomanagements wird in der Risikopolitik festgelegt. Es umfasst die kontrollierte Risikonahme zur Optimierung des Ertrag-Risiko-Verhältnisses. Diese Rahmenbedingungen werden durch die Unternehmensstrategie und die Risikokapazität bestimmt. Die Aduno Gruppe synchronisiert hierfür den strategischen Planungsprozess mit der Kapitalplanung und der Risikobudgetierung.

Risikokultur

Gruppenweit wird eine auf verantwortungsvolles Handeln ausgerichtete Risikokultur gefördert, welche zu einem bewussten Umgang mit Risiken führen soll. Es wird erwartet, dass die Führungskräfte der Aduno Gruppe dieses Verständnis vorleben und die Mitarbeitenden dazu verpflichten, Risiken nur im Rahmen des vorgegebenen Risikoappetits einzugehen. Bei Beförderungen und der Entlohnung von Mitarbeitenden wird die Einhaltung der Risikokultur und der risikopolitischen Vorgaben berücksichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beinhaltet inhärente Risiken. Diese werden mit einem hohen Mass an Risikobewusstsein aktiv bewirtschaftet.

Die Aduno Gruppe geht Risikopositionen bewusst im Rahmen des festgelegten Risikoappetits ein. Zu diesem Zweck werden neue oder veränderte Geschäftsaktivitäten systematisch einer Risikoanalyse unterzogen und eingegangene Risiken dauerhaft überwacht. Die Aduno Gruppe vermeidet extreme Risiken, welche ihre Solvenz oder Existenz gefährden.

Funktionentrennung

Das Risikomanagement folgt dem sogenannten «Three-Lines-of-Defense-Modell». Die erste Verteidigungslinie besteht aus den Kompetenzträgern in den Geschäftsbereichen und stellt sicher, dass die eingegangenen Risiken im vorgegebenen Rahmen des Risikoappetits bleiben.

Die zweite Verteidigungslinie besteht aus der zentralen Risikokontrolle, die einerseits Weisungen etabliert, die in allen Geschäftsbereichen beim Umgang mit Risiken zur Anwendung kommen, und andererseits die Einhaltung der Vorgaben überprüft. Im Weiteren stellt die zweite Verteidigungslinie die Portfoliosicht auf die Risiken der Gruppe sicher und ist um eine regelmässige Berichterstattung besorgt.

Die dritte Verteidigungslinie wird durch die interne Revision und die externe Revisionsstelle wahrgenommen. Sie überprüft unabhängig die Wirksamkeit der Governance, des Risikomanagements, der internen Kontrollen sowie die Art, wie die erste und zweite Verteidigungslinie ihre funktionalen Ziele bezüglich Risikomanagement und Risikokontrolle umsetzen.

Einheitlicher Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess der Aduno Gruppe besteht aus den Schritten der Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieser Prozess wird beim Aufbau von neuen oder dem Verändern von bestehenden Geschäftsaktivitäten durchlaufen. Dabei wird die Wesentlichkeit der Änderungen auf das Geschäftsmodell als Massstab verwendet.

Das ordnungsgemässe Durchlaufen des Risikomanagementprozesses wird von der zentralen Risikokontrolle sichergestellt.

Einheitliche Bemessungsmethodik

Für die Ermittlung des Risikoprofils und der Bestimmung der Risikokapazität werden einheitliche Methoden festgelegt, welche der Art und dem Umfang der Geschäftstätigkeit angemessen sind. Es erfolgen Betrachtungen auf Risikokategorie-, Geschäftsfeld- und Gruppenebene.

Für die Abschätzung der Umfeld-, Geschäfts- und Operationellen Risiken wird die Szenariotechnik angewendet. Dabei werden realistische Szenarien bezüglich des Zeithorizonts des strategischen Geschäftsplans erstellt. Die Stabilität des Geschäftsmodells wird mit Stressszenarien geprüft.

Transparenz

Die Risikokontrolle informiert den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der Aduno Gruppe regelmässig über die Gesamtrisikolage, über die Entwicklung des Risikoprofils sowie über wesentliche Erkenntnisse aus der Überwachungstätigkeit. Zusätzlich wird jährlich ein Tätigkeitsbericht erstellt, der Auskunft über den Reifegrad und die Entwicklung des Risikomanagementsystems gibt.

Für die einzelnen Risikokategorien werden verschiedene Berichte erstellt, die bezüglich Erscheinungsrhythmus und Empfängerkreis auf die jeweiligen Risiken zugeschnitten sind und eine umfassende, objektive und transparente Informationsgrundlage für Entscheidungsträger und Überwachungsgremien sicherstellen.

Risikoorganisation

Verwaltungsrat

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Er genehmigt die Grundsätze für das Risikomanagement. Der Verwaltungsrat informiert sich regelmässig im Rahmen der Berichterstattung über die Risikosituation der Aduno Gruppe und den Stand der eingeleiteten Massnahmen. Er kontrolliert die ordentliche Umsetzung der Risikopolitik und der Risikostrategien inkl. der verabschiedeten Massnahmen.

Das Audit & Risk Committee und die Interne Revision unterstützen den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der im Reglement über das Risikomanagement definierten Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des IKS.

Zu diesem Zweck besteht auf Stufe der GrL ein Gremium, das sich quartalsweise mit der Ausgestaltung des Risikomanagementsystems, der Gestaltung und Überwachung der Risikopolitik und der Steuerung der Risiken der Gruppe befasst.

Zur Unterstützung der Gruppenleitung wurden entscheidungsvorbereitende Fachgremien aufgebaut, welche die Geschäfte, Anträge und Empfehlungen an die Gruppenleitung ausarbeiten.

Risikokontrolle

Der zentralen Risikokontrolle obliegt die Identifikation und Überwachung der Risiken auf Stufe Portfolio, die Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die integrierte Risikoberichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung. Die Risikokontrolle verantwortet die Vorgaben der Risikomessmethoden, das risikoorientierte Abnahmeverfahren für neue Geschäftsaktivitäten, die Modellvalidierung sowie die Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung.

Zu diesem Zweck kann die Risikokontrolle Weisungen erarbeiten, welche durch die Gruppenleitung erlassen werden. Der zentralen Risikokontrolle obliegt die Überwachung und Berichterstattung bezüglich der Einhaltung der Weisungen.

Kontrolle der wesentlichen Risiken

Die Aduno Gruppe unterscheidet folgende sechs Risikokategorien:

Übergeordnete Risiken

- Umfeldrisiken
- Geschäftsrisiken
- Operationelle Risiken

Finanzielle Risiken

- Kreditrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Marktrisiken (Währungs-, Zins- und Aktienpreisisiko)

Die Schädigung der Reputation wird nicht als eigenständige Risikokategorie geführt, da sie in der Regel erst durch Verwirklichung eines der oben genannten Risiken entstehen kann. Entsprechend wird ein Reputationsschaden als abgeleiteter Schaden betrachtet.

Die Umfeld-, Geschäfts- und Operationellen Risiken werden systematisch erhoben und im Rahmen des Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert. Diese Massnahmen werden als Kontrollen im IKS der Aduno Gruppe geführt.

Umfeldrisiken

Unter Umfeldrisiken versteht die Aduno Gruppe Risiken, die sich aus dem externen Geschäftsumfeld der Aduno Gruppe ergeben und die das Geschäftsmodell der Gruppe oder einzelner Gesellschaften infrage stellen können.

Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken versteht die Aduno Gruppe Risiken, die sich aus den folgenden Aspekten ergeben können: Führung, Qualität der Informationen für die Beschlussfassung oder für die Ableitung von Strategien.

Operationelle Risiken

Die Operationellen Risiken betreffen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten können. Diese Definition umfasst Informationstechnologie-Risiken sowie sämtliche rechtlichen und regulatorischen Risiken.

Kreditrisiken

Das für die Aduno Gruppe wesentliche Kreditrisiko ist das Ausfallrisiko. Es ist das Risiko finanzieller Verluste der Gruppe, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Gruppe.

Das für die Gruppe bestehende Ausfallrisiko hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab und entsteht durch unbezahlte oder zu spät bezahlte Forderungen.

Da die Gruppe hauptsächlich in der Schweiz tätig ist, betrifft auch das Ausfallrisiko vor allem die Schweiz. Sowohl der Geschäftsbereich Payment als auch der Geschäftsbereich Consumer Finance sind überwiegend auf Retail-Kunden bezogen. Die Forderungen sind dadurch breit diversifiziert, und es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen in Bezug auf einzelne Kundensegmente, Branchen oder ähnliches.

Die Ausführungen zu den Kreditrisiken befinden sich in den jeweiligen Erläuterungen 15, 16 und 18 gemeinsam mit den Ausführungen zum erwarteten Kreditverlust.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Das maximale Ausfallrisiko, dem die Gruppe per 31. Dezember 2018 bzw. 2017 ausgesetzt war, besteht in den in der Bilanz für finanzielle Vermögenswerte angegebenen Buchwerten.

Die folgenden Tabellen zeigen das maximale Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Karteninhabern aus dem Kreditkartengeschäft und aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance am Abschlussstichtag sowie nach Kundentyp. Kreditrisiken können zudem auch aus Inkassoforderungen und aus Forderungen, bei denen von Betrug (wie in Erläuterung 15 offengelegt) ausgegangen wird, entstehen.

In 1'000 CHF	2018	2017
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft*		
Von Partnern getragenes Ausfallrisiko	267'646	243'410
Von der Gruppe getragenes, durch Bankgarantien sichergestelltes Ausfallrisiko	10'718	9'448
Von der Gruppe getragenes Ausfallrisiko	145'916	193'985
Total	424'280	446'843

* Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden «Forderungen aus dem Chargeback-Prozess» zusammen mit «Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird» in der neuen Position «Forderungen aus Fraud und Chargeback» ausgewiesen.

Die Besicherung der Forderungen durch Partner und Bankgarantien besteht in Höhe der Forderung. Der Fair Value der Sicherheit wird deshalb als Nominalwert angenommen.

In 1'000 CHF	2018	2017
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance		
Privatpersonen – Privatkredite	760'104	716'083
Privatpersonen – Finanzierungsleasing	488'269	433'886
Unternehmenskunden – Finanzierungsleasing	211'561	206'413
Total	1'459'934	1'356'382

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Gruppe, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Gruppe die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann. Die Gruppe überwacht ihre Liquidität fortlaufend und erstellt ausserdem Liquiditätsprognosen.

Das Management stellt sicher, dass die Gruppe über Barmittel, aktuell verfügbare Kreditlinien (Kreditlimite von CHF 1'755 Mio., (2017: CHF 1'300 Mio.)) und im operativen Geschäft erwirtschaftete Finanzmittel (in den letzten 12 Monaten ein Monatsdurchschnitt von CHF 900 Mio. (2017: CHF 820 Mio.)) verfügt und so in der Lage ist, ihre aus dem operativen Geschäft hervorgehenden Verpflichtungen zu erfüllen und ihren Verpflichtungen zur Schuldentrückzahlung zum jeweiligen Fälligkeitsdatum nachzukommen.

Fälligkeit finanzieller Verbindlichkeiten

2018 In 1'000 CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	1 Monat oder weniger	2-3 Monate	4-12 Monate	13-24 Monate	25-72 Monate
Nicht derivative Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	241'498	241'498	126'382	115'117	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'290	13'290	13'290	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'117'921	1'118'251	597'390	0	520'861	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	378	378	378	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	65'155	65'155	65'155	0	0	0	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1'438'242	1'438'572	802'594	115'117	520'861	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	274'767	287'375	0	0	3'094	3'094	281'188
Total langfristige Verbindlichkeiten	274'767	287'375	0	0	3'094	3'094	281'188
Mittelzufluss aus Derivaten	–	–118'746	–118'746	0	0	0	0
Mittelabfluss aus Derivaten	–	119'241	119'241	0	0	0	0
Total zu Handelszwecken gehaltene Derivate	495	495	495	0	0	0	0
Mittelzufluss aus Zinsswaps	–	0	0	0	0	0	0
Mittelabfluss aus Zinsswaps	–	0	0	0	0	0	0
Total zur Sicherung verwendete Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Total geschätzter Cashflow	1'713'504	1'726'441	803'088	115'117	523'955	3'094	281'188

2017 In 1'000 CHF	Buchwert	Vertragliche Cashflows	1 Monat oder weniger	2-3 Monate	4-12 Monate	13-24 Monate	25-72 Monate
Nicht derivative Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	163'901	163'901	61'509	102'393	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'144	7'144	7'144	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	592'275	592'354	402'000	0	190'354	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	14'744	14'744	3'802	0	10'942	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	59'110	59'110	59'110	0	0	0	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	837'175	837'254	533'565	102'393	201'296	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	374'614	387'375	0	0	3'094	103'094	281'188
Total langfristige Verbindlichkeiten	374'614	387'375	0	0	3'094	103'094	281'188
Mittelzufluss aus Derivaten	–	–27'356	–27'356	0	0	0	0
Mittelabfluss aus Derivaten	–	27'467	27'467	0	0	0	0
Total zu Handelszwecken gehaltene Derivate	111	111	111	0	0	0	0
Mittelzufluss aus Zinsswaps	–	0	0	0	0	0	0
Mittelabfluss aus Zinsswaps	–	33	0	11	21	0	0
Total zur Sicherung verwendete Derivate	57	33	0	11	21	0	0
Total geschätzter Cashflow	1'211'958	1'224'773	533'676	102'404	204'411	103'094	281'188

Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Risiken aus Zinsinstrumenten und Aktien sowie Fremdwährungsrisiken.

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe ist in der folgenden Tabelle in Nominalbeträgen angegeben. Bei Schweizer Franken (CHF) besteht kein Währungsrisiko, weil es sich hierbei um die funktionale Währung der Gruppe handelt.

Sensitivitätsanalyse

Die Gruppe hat die Auswirkungen einer Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den im Folgenden angegebenen Währungen eingeschätzt. Hierbei ging die Gruppe von einer Volatilität von 5.5% für CHF/EUR bzw. von 6.9% für CHF/USD aus. Diese Annahmen basieren auf Marktdaten aus dem Jahr 2018.

Basierend auf diesen Annahmen hätte eine Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den im Folgenden angegebenen Währungen per 31. Dezember zu einem wie unten angegebenen Gewinn oder Verlust nach Steuern geführt. Veränderungen bei Wechselkursen wirken sich nicht auf das Eigenkapital der Gruppe aus.

Bei dieser Analyse wird davon ausgegangen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben.

In 1'000 CHF	%	2018	%	2017
		CHF		CHF
CHF/EUR	5.5	-1'347	5.5	384
CHF/USD	6.9	-1'184	7.9	-592
Total Währungssensitivität		-2'532		-208

Eine Wertminderung des Schweizer Frankens würde sich entsprechend umgekehrt auswirken.

Zinsrisiko

Am Abschlussstichtag war das Zinsrisikoprofil der verzinslichen Finanzinstrumente der Gruppe nach Berücksichtigung der Auswirkungen von Zinsswaps wie folgt:

In 1'000 CHF	2018	2017
Festverzinsliche Instrumente		
Zinstragende Verbindlichkeiten	275'000	275'000
Variabel verzinsliche Instrumente		
Zinstragende Verbindlichkeiten	1'117'639	691'820
Zinsswap	0	-6'000
Bankkonten	481	951
Gesamtrisiko bei variabel verzinslichen Instrumenten	1'118'120	686'771

Sensitivitätsanalyse für den Cashflow

Wenn die Zinssätze per 31. Dezember 2018 bei unveränderten anderen Variablen 10 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre der Gewinn nach Steuern um CHF 0.9 Mio. höher ausgefallen (2017: CHF 0.6 Mio. höher).

Wenn die Zinssätze bei unveränderten anderen Variablen 10 Basispunkte höher gewesen wären, wäre der Gewinn nach Steuern um die oben angegebenen Beträge niedriger gewesen. Hierfür wären vor allem höhere Zinsaufwände bei variabel verzinslichen Krediten verantwortlich.

Sensitivitätsanalyse für den Fair Value

Die Gruppe erfasst keine festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten zum Fair Value über die Erfolgsrechnung. Deshalb hätte eine Änderung im Zinssatz per Berichtsdatum keinen Einfluss auf den Gewinn / Verlust.

Aktienpreisrisiko

Die Gruppe ist mit den Aktien FVOCI dem Aktienpreisrisiko ausgesetzt. Derzeit hält die Gruppe Vorzugsaktien der Visa Inc. Die Aktien der Visa sind an der New Yorker Börse notiert. Eine Erhöhung des Dow Jones Industrial um 3% zum Stichtag hätte das Eigenkapital um CHF 0.7 Mio. nach Steuern erhöht (2017: Eigenkapital um CHF 0.6 Mio. erhöht). Eine gleiche Änderung in der entgegengesetzten Richtung hätte das Eigenkapital um CHF 0.7 Mio. nach Steuern gesenkt (2017: Eigenkapital um CHF 0.6 Mio. gesenkt).

Fair Values

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte und die dazugehörigen Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle angegeben:

In 1'000 CHF	Buchwert	2018	Buchwert	2017
		Fair Value		Fair Value
Flüssige Mittel	67'258	67'258	22'146	22'146
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	680'889	680'889	455'552	455'552
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'459'934	1'459'934	1'356'382	1'356'382
Übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	17'497	17'497	12'500	12'500
Total Forderungen	2'225'579	2'225'579	1'846'579	1'846'579
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	0	0	26'131	26'131
Finanzanlagen – Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)	30'413	30'413	0	0
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	93	93	75	75
Total finanzielle Vermögenswerte	2'256'084	2'256'084	1'872'786	1'872'786
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	241'498	241'498	163'901	163'901
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'290	13'290	7'144	7'144
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'117'921	1'118'745	592'275	592'517
Übrige Verbindlichkeiten	378	378	14'744	14'744
Passive Rechnungsabgrenzung	65'155	65'155	59'110	59'110
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	274'767	283'443	374'614	387'503
Total	1'713'009	1'722'508	1'211'789	1'224'920
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	495	495	186	186
Zur Sicherung verwendete Derivate	0	0	57	57
Total finanzielle Verbindlichkeiten	1'713'504	1'723'003	1'212'033	1'225'164

Grundlage für die Ermittlung des Fair Value

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen zusammengefasst, auf denen die Bewertung des in der obigen Tabelle angegebenen Fair Value von Finanzinstrumenten beruht.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der Bilanz mit ihrem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Forderungen aus dem Kartengeschäft sind kurzfristiger Natur, weshalb vom Buchwert als Fair Value ausgegangen wird.

Zur Bewertung des Fair Value von langfristigen Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit oder einem Refinanzierungsprofil von über einem Jahr, für welche keine beobachtbaren Markttransaktionen verfügbar sind, wird der Fair Value aufgrund von Bewertungsmethoden wie dem Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Inputfaktoren für die Bewertungen beinhalten erwartete Kreditausfälle über die Laufzeit der Finanzinstrumente, Zinssätze, Vorauszahlungen sowie Marktspreads an Primär- und Sekundärmärkten.

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Zur Berechnung des Fair Value zu Offenlegungszwecken werden die zukünftigen vertraglichen Cashflows zu dem Marktzinssatz diskontiert, welcher der Gruppe für ähnliche Finanzinstrumente angeboten wird.

Der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem Fair Value der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt CHF 9.5 Mio. im Jahr 2018 (2017: CHF 13.1 Mio.) stammt von den herausgegebenen ungesicherten Anleihen. Diese herausgegebenen ungesicherten Anleihen werden in Level 1 der Fair-Value-Hierarchie eingeteilt.

Finanzinstrumente, die zum Fair Value erfasst sind, und Fair-Value-Hierarchie

Die unten stehende Tabelle analysiert die wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen der in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bewertungen sind eingeteilt in unterschiedliche Levels in der Fair-Value-Hierarchie im Rahmen von entsprechenden Bewertungstechniken. Die unterschiedlichen Levels sind wie folgt definiert:

- Level 1: notierte Preise (unangepasst) in aktiven Märkten für identische Aktiven oder Passiven, auf die das Unternehmen zum Bewertungszeitpunkt Zugriff hat
- Level 2: andere Inputfaktoren als notierte Preise gemäss Level 1, die für die Aktiven und Passiven entweder direkt oder indirekt beobachtet werden können
- Level 3: nicht beobachtbare Inputfaktoren zu Aktiven oder Passiven

2018				
In 1'000 CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Finanzanlagen – FVOCI	0	30'413	0	30'413
Derivative Finanzinstrumente	0	93	0	93
Total finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value	0	30'505	0	30'505
Derivative Finanzinstrumente	0	–495	0	–495
Total finanzielle Verpflichtungen, bewertet zum Fair Value	0	–495	0	–495
2017				
In 1'000 CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	0	26'131	0	26'131
Derivative Finanzinstrumente	0	75	0	75
Total finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value	0	26'206	0	26'206
Derivative Finanzinstrumente	0	–244	0	–244
Total finanzielle Verpflichtungen, bewertet zum Fair Value	0	–244	0	–244

Input für Level-2-Bewertung

Level-2-Fair-Values für einfache ausserbörslich erworbene derivative Finanzinstrumente basieren auf Preisnotierungen von Brokern. Diese Preisnotierungen werden aufgrund von diskontierten zukünftigen Zahlungsströmen unter Verwendung von Marktdaten von vergleichbaren Instrumenten zum Bewertungszeitpunkt auf ihre Angemessenheit geprüft. Die Fair Values reflektieren das Kreditrisiko des Instruments und beinhalten, wenn nötig, Korrekturen aufgrund des Ausfallrisikos. Level-2-Fair-Values für zur Veräusserung gehaltene Finanzinstrumente basieren auf Marktpreis-Multiples.

Fair Value von Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, die zum Fair Value offengelegt werden

2018					
In 1'000 CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Total	
Flüssige Mittel	67'258	0	0	67'258	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	0	680'889	0	680'889	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	0	1'459'934	0	1'459'934	
Übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	0	17'497	0	17'497	
Total finanzielle Vermögenswerte	67'258	2'158'321	0	2'225'579	
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	0	241'498	0	241'498	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	13'290	0	13'290	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	525'824	592'921	0	1'118'745	
Übrige Verbindlichkeiten	0	378	0	378	
Passive Rechnungsabgrenzung	0	65'155	0	65'155	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	282'975	468	0	283'443	
Total	808'799	913'710	0	1'722'508	

2017					
In 1'000 CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Total	
Flüssige Mittel	22'146	0	0	22'146	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	0	455'552	0	455'552	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	0	1'356'382	0	1'356'382	
Übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	0	12'500	0	12'500	
Total finanzielle Vermögenswerte	22'146	1'824'433	0	1'846'579	
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	0	163'901	0	163'901	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	7'144	0	7'144	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	490'094	102'423	0	592'517	
Übrige Verbindlichkeiten	0	14'744	0	14'744	
Passive Rechnungsabgrenzung	0	59'110	0	59'110	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	386'913	590	0	387'503	
Total	877'007	347'913	0	1'224'920	

Verrechnung

Aktuell hat die Aduno Gruppe keine Verrechnungsvereinbarungen.

34. Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Aktionäre, die die Geschäftstätigkeiten der Gruppe direkt beeinflussen, indem sie ein Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppe stellen, sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats der Gruppe, die Mitglieder der Gruppenleitung, von einem Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppe kontrollierte Unternehmen und das assoziierte Unternehmen SwissWallet AG (2017: SwissWallet AG und Accarda AG).

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen und Personen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2018	2017
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	4.8%	4.8%
EFG Bank AG	3.6%	3.6%
Zuger Kantonalbank	1.4%	1.4%
Total nahestehende Unternehmen	71.0%	71.0%

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Gruppe tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen Nahestehenden, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und die Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung der Gruppe enthalten.

In 1'000 CHF	2018	2017
Zinsertrag	27	20
Zinsaufwand	3'715	3'881
Marketing- und Vertriebsaufwand	17'608	17'575
Übriger Betriebsaufwand	0	147
Total Erträge (–) und Aufwände (+) mit nahestehenden Unternehmen	21'295	21'584

Alle Transaktionen zwischen der Gruppe und ihr nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihren assoziierten Unternehmen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Werte mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2018	2017
Flüssige Mittel	33'394	7'492
Übrige kurzfristige Forderungen	93	75
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'701	922
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	155'772	251'361
Übrige Verbindlichkeiten	189	244
Passive Rechnungsabgrenzung	1'126	1'770
Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen	197'274	261'865

Die Bilanz der Gruppe enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen

In den Jahren 2018 und 2017 bestanden die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen hauptsächlich aus von der Accarda für die Gruppe erbrachten Scan-Dienstleistungen, aus Gebühren für Beratungsdienstleistungen für die Accarda und aus Processing-Aufwände für Services der SwissWallet AG an die Gruppe.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwänden im Zusammenhang mit assoziierten Unternehmen sind in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung der Gruppe enthalten.

In 1'000 CHF	2018	2017
Übrige Erträge	16	73
Processing- und Serviceaufwand	745	637
Total Erträge (–) und Aufwände (+) mit assoziierten Unternehmen	729	564

Zum Abschlussstichtag sind die Transaktionen der Gruppe mit ihren assoziierten Unternehmen mit folgendem Volumen in der Bilanz ausgewiesen; per 31. Dezember 2018 gab es keine offenen Transaktionen:

In 1'000 CHF	2018	2017
Übrige kurzfristige Forderungen	0	12
Übrige Verbindlichkeiten	0	0
Total Volumen mit assoziierten Unternehmen	0	12

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Führungsgremiums der Gruppe und deren unmittelbare Angehörige haben keine Eigentumsanteile an Unternehmen der Gruppe.

Die Gruppe bietet den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Führungsgremiums kurzfristig angelegte Vergütungen. Neben Gehalt und Leistungen für die Altersvorsorge erhielten diese bis 2017 langfristig angelegte Leistungen, abhängig von den Unternehmensergebnissen.

Die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen setzt sich folgendermassen zusammen:

In 1'000 CHF	2018	2017
Grundgehälter und andere kurzfristige Leistungen	6'939	4'482
Langfristige Leistungen	0	2'582
Beiträge zu Altersvorsorgeplänen und zur Sozialversicherung	1'058	784
Sonstige Personalleistungen	169	223
Abfindungszahlungen	430	0
Total Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen	8'596	8'071

Es existieren keine Darlehensverträge mit Personen in Schlüsselpositionen. Viseca stellt jedoch Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Daneben bietet cashgate Privatkredite, Leasingfinanzierungen und Mietgarantien an. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen.

Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

35. Konsolidierungskreis

In 1'000	Sitz	Währung	Aktien- kapital 2018	Aktien- kapital 2017	Eigentums- anteile 2018	Eigentums- anteile 2017
Aduno Holding AG, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Accarda AG, Brütisellen (ZH) ¹⁾	Schweiz	CHF	18'500	18'500	100%	30%
Aduno Finance AG, Stans (NW)	Schweiz	CHF	1'000	1'000	100%	100%
AdunoKaution AG, Zürich (ZH) ²⁾	Schweiz	CHF	n/a	1'365	n/a	100%
cashgate AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	35'000	35'000	100%	100%
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	70%	70%
SmartCaution SA, Genf (GE) ²⁾	Schweiz	CHF	n/a	500	n/a	100%
SwissWallet AG, Zürich (ZH) ³⁾	Schweiz	CHF	105	105	33.3%	33.3%
Vibbek AG, Urdorf (ZH) ⁴⁾	Schweiz	CHF	n/a	1'300	0%	67%
Vibbek GmbH, Hamburg ⁴⁾	Deutschland	EUR	n/a	25	0%	67%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%

Tochtergesellschaften der Accarda AG

Loyalty Gift Card AG	Schweiz	CHF	500	n/a	100%	n/a
Loyalty Gift Card GmbH	Österreich	EUR	35	n/a	100%	n/a
Loyalty Gift Card GmbH	Deutschland	EUR	100	n/a	100%	n/a
Loyalty Services AG ³⁾	Schweiz	CHF	100	n/a	20%	n/a
Paycoach AG	Schweiz	CHF	300	n/a	60%	n/a
Sanavena GmbH	Schweiz	CHF	336	n/a	100%	n/a
Zaala AG	Schweiz	CHF	500	n/a	55%	n/a

1) Bis zum Erwerb 2018 hatte die Gruppe signifikanten Einfluss.

2) Wurden per 1. Juli 2018 in die cashgate fusioniert.

3) Assoziierte Unternehmen; die Gruppe hat signifikanten Einfluss.

4) Vibbek AG und Vibbek GmbH wurden 2018 verkauft.

36. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Basierend auf dem strategischen Entscheid, den Fokus im Geschäftsbereich Payment auf das Issuing zu legen, hat der Konzern im August 2017 das Acquiring- und Terminalgeschäft verkauft.

Das Acquiring-Geschäft wurde bisher nicht als zur Veräußerung gehalten oder als aufzugebender Geschäftsbereich klassifiziert. Die vergleichende konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und das Sonstige Gesamtergebnis wurden dargestellt, um den aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den fortgeführten Aktivitäten darzustellen.

Konzerninterne Transaktionen wurden im konsolidierten Finanzergebnis vollständig eliminiert; die eliminierten konzerninternen Transaktionen wurden für den aufgegebenen Geschäftsbereich nicht rückgängig gemacht, da nach Ansicht des Managements die Gruppe keine wesentlichen Transaktionen mit dem Verkäufer der Aduno SA abschliessen wird.

Erfolgsrechnung der nicht fortzuführenden Geschäftsbereiche

In 1'000 CHF	2017
Kommissionsertrag	40'071
Jahresgebühren	1'624
Zinsertrag	5
Übrige Erträge	9'472
Betriebsertrag	51'173
Processing- und Serviceaufwand	28'258
Marketing- und Vertriebsaufwand	1'663
Zinsaufwand	48
Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance	182
Personalaufwand	16'638
Übriger Betriebsaufwand	8'927
Abschreibungen	494
Amortisationen	3'231
Betriebsaufwand	59'440
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	-8'268
Ertragssteuern	-750
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit, nach Steuern	-7'518
Gewinn aus dem Verkauf des nicht fortzuführenden Geschäftsbereichs*	133'699
Ertragssteuern aus dem Gewinn aus dem Verkauf des nicht fortzuführenden Geschäftsbereichs	-9'914
Konzernergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen nach Steuern	116'267
Gesamtergebnisrechnung aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden	
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen	-189
Ertragssteuer auf Posten, die nicht reklassifiziert werden	40
Total Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden, nach Steuern	-149
Posten, die in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden können	
Netto unrealisierte Gewinne / (Verluste) auf Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar	1'150
Ertragssteuer auf Posten, die reklassifiziert werden können	-242
Total Posten, die in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden können, nach Steuern	909
Sonstiges Gesamtergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	759

* Zusätzliche Aufwände aus dem Verkauf der Aduno SA sind im Gewinn aus Verkauf inkludiert.

Auswirkungen der Veräusserung auf die Bilanz der Gruppe

In 1'000 CHF	2017
Aktiven	
Flüssige Mittel	-3'607
Total Forderungen	-139'762
Vorräte	-4'466
Aktive Rechnungsabgrenzung	-4'756
Total Umlaufvermögen	-152'590
Sachanlagen	-8'334
Goodwill	-28'729
Übrige immaterielle Vermögenswerte	-18'536
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	-6'428
Total Anlagevermögen	-62'027
Passiven	
Total Verbindlichkeiten	151'560
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4
Passive Rechnungsabgrenzung	5'578
Total kurzfristiges Fremdkapital	157'141
Rückstellungen	339
Personalvorsorgeverpflichtungen	5'376
Netto Steuerverbindlichkeiten	18'939
Total langfristiges Fremdkapital	24'654
Netto Aktiven	32'821
Gegenleistung erhalten, in bar bezahlt	180'712
Flüssige Mittel veräussert	-3'607
Netto Flüssige Mittel	177'105
	2017
Netto-Cashflow aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	
Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4'797
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	174'961
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4
Netto-Cashflow	179'762

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zürich, 11. April 2019



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer



Conrad Auerbach
Chief Financial Officer

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Aduno Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Aduno Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



Umsatzerfassung



Werthaltigkeit des Goodwills



**Wertberichtigungen für Forderungen aus Consumer Finance und Payment
(Forderungen gegenüber Karteninhabern)**



Bilanzierung der Akquisition der Accarda Gruppe

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Die Aduno Gruppe offeriert ihren Kunden bargeldlose Zahlungsmittel sowie private Finanzierungen. Sie bietet verschiedene Produkte und Dienstleistungen für das bargeldlose Bezahlen und die Kreditfinanzierung aus einer Hand an: von der Kreditkartenherausgabe (Issuing) über Privatkredit und Leasing bis hin zu Depotbürgschaften.

Zum Umsatz zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren und Zinserträge sowie übrige Erträge. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren, die an Kreditkarteninhaber verrechnet werden. Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber, Privatkrediten mit langen Laufzeiten an Privatkunden sowie Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden. Die Jahresgebühren beinhalten die erhobene Gebühr gegenüber den Kreditkartenkunden.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung, weil die periodengerechte Erfassung der Ertragskomponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Konzerngewinn haben kann. Die Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anhang 1: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Anhang 4: Kommissionsertrag
- Anhang 5: Zinsertrag und Zinsaufwand
- Anhang 6: Übrige Erträge

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung analysiert und getestet, um die korrekte Erfassung der Umsätze zu beurteilen.

Ferner haben wir unter anderen folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Wir haben stichprobenweise die Erträge im Bereich Issuing mit Endabrechnungen der internationalen Kartenfirmen wie Mastercard und Visa abgestimmt.
- Evaluierung der Umsatzentwicklungen auf den Privatkredit- und Leasingbeständen mit den effektiv verbuchten Zinserträgen (in Bezug auf die Höhe).
- Nachvollzug der Abstimmung der Umsatzzahlen im Bereich Issuing mit der entsprechenden Drittpartei.
- Wir haben stichprobenweise die Stammdaten im Bereich des Consumer Finance mittels den dazugehörigen Verträgen auf die korrekte Erfassung geprüft.
- Wir haben die Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher eingesehen und allfällige Abweichungen auf deren Wesentlichkeit hin beurteilt.
- Durchsicht der automatisch bebuchten Konten hinsichtlich manueller Buchungen sowie stichprobenweise Prüfung mittels der zugrunde liegenden Dokumente.



Werthaltigkeit des Goodwills

Prüfungssachverhalt

Der Konzern weist per 31. Dezember 2018 einen Goodwill in der Höhe von CHF 187.2 Mio. auf. Im Jahr 2018 wurde keine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen über die finanzielle Berichterstattung in Bezug auf die Bewertung des Goodwills beurteilt und getestet.

Aufgrund der inhärenten Ungewissheit hinsichtlich der Prognosen, die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts jeder Geschäftseinheit verwendet werden, ist dieser Bereich mit einem erheblichen Ermessensspielraum verbunden. Die Ungewissheit ist üblicherweise für diejenigen Berichtseinheiten am Grössten, wo die Diskrepanz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert begrenzt ist, da dort ein höherer Grad an Empfindlichkeit auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Cashflows und anderer Schlüsselannahmen besteht.

In unserer Prüfung legten wir den Fokus auf den Konzerngoodwill in den Bereichen Payment, Consumer Finance sowie Internal Financing, da die Diskrepanz zwischen dem Marktwert und dem Buchwert begrenzt sein kann und dieser somit besonders empfindlich auf veränderte Schätzungen und Annahmen reagieren würde.

Dies beinhaltet die Kontrollen des jährlichen Werthaltigkeitstests, der Zusammenstellung und Genehmigung des Finanzplans sowie der verwendeten Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts jeder Berichtseinheit.

Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und verglichen die wichtigsten Annahmen (z.B. Diskontsätze und Wachstumsraten) mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten sowie den historischen Daten und der Wertentwicklung der Gruppe. Mit der Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Annahmen und Methoden zur Prognose des beizulegenden Zeitwerts für diejenigen Berichtseinheiten beurteilt, die auf veränderte Schätzungen und Annahmen besonders empfindlich reagieren. Ferner haben wir Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der bisher erreichten Prognosegenauigkeit vorgenommen und die im Konzernanhang enthaltenen Angaben zur Sensitivität in Bezug auf die Ergebnisse einer möglichen Wertminderung beurteilt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit des Goodwills sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anhang 1: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Anhang 21: Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte



Wertberichtigungen für Forderungen aus Consumer Finance und Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern)

Prüfungssachverhalt

Wertberichtigungen im Bereich Consumer Finance:

Die Gruppe weist per 31. Dezember 2018 aktivierte Forderungen für Leasing und Privatkredite in der Höhe von CHF 1'489.8 Mio. sowie Wertberichtigungen von Kreditausfällen im Betrag von CHF 29.9 Mio. aus.

Die Bewertung der Wertberichtigungen für Kreditausfälle fällt ab dem Beginn des Berichtsjahres 2018 in den Scope von IFRS 9. Aufgrund dessen entwickelte die Aduno Gruppe für das Portfolio „Consumer Finance“ ein separates Modell zur Berechnung eines erwarteten Verlustes unter Berücksichtigung spezifischer IFRS 9 Erfordernisse (bspw. „Expected Credit Loss“, „Stage 1/2/3“, „PD / LGD“, „EAD“). Die Berechnung der Wertberichtigungen sowie die Modelle und Methoden unterliegen dabei wesentlichen Annahmen.

Wertberichtigungen für nicht wiedereinbringbare Forderungen aus dem Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern):

Unsere Vorgehensweise

Wertberichtigungen im Bereich Consumer Finance:

Wir konzentrierten uns auf wesentliche Schätzungen, die auf dem Ermessen der Geschäftsleitung beruhen und spezifische Kenntnisse und Kompetenzen zur Festlegung von Wertberichtigungen erfordern.

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen über die finanzielle Berichterstattung in Bezug auf die Bewertung der Wertberichtigungen für Kreditverluste beurteilt und getestet. Dies umfasste die Kontrollen der Berechnung, Genehmigung, Verbuchung und Überwachung der Wertberichtigung für Kreditausfälle.

Zusammen mit unseren Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der Modellmethodik, deren zugrunde liegenden Annahmen und Parametrisierungen, die Modellimplementierung sowie deren Konformität mit IFRS 9 mittels aussagebezogenen Prüfungshandlungen verifiziert. Dabei wurde insbesondere die Höhe der erwarteten Verluste auf ihre Angemessenheit hin beurteilt.

Die Wertberichtigungen beinhalten Wertminderungen für Zahlungsverzug, Zahlungsbetrag und nicht einbringbare Forderungen aus Rückbelastungen jeweils auf Einzel- und Gesamtebene.

Die Wertberichtigung für die beiden zuletzt genannten Kategorien (gemäss den Erläuterungen im vorhergehenden Absatz) wird unter Verwendung verfeinerter Analyseverfahren und Bewertungsmodelle auf Basis historischer Daten ermittelt. Die Geschäftsleitung passt die Wertberichtigung anhand ihrer Einschätzung bezüglich wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Kreditumfeld gegenüber den historischen Daten an.

Die Wertberichtigungen hinsichtlich Wertminderungen für Zahlungsverzug fallen seit Beginn des Berichtsjahres 2018 in den Scope von IFRS 9. Um die notwendigen Wertberichtigungen nach dem IFRS 9 Standard zu berechnen, entwickelte die Aduno Gruppe ein separates Modell mit Annahmen zu Parameter wie beispielsweise „Expected Credit Loss“, „Stage 1/2/3“, „PD / LGD“, und „EAD“. Die Berechnung der Wertberichtigungen sowie die Modelle und Methoden unterliegen dabei wesentlichen Annahmen.

Weitere Informationen zu den Wertberichtigungen für Forderungen aus Consumer Finance und Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern) sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anhang 1: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Anhang 15: Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment
- Anhang 16: Forderungen aus dem Consumer Finance

Wertberichtigungen für nicht wiedereinbringbare Forderungen aus dem Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern):

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen über die finanzielle Berichterstattung in Bezug auf die Bewertung der Wertberichtigungen für Verluste aus den Forderungen gegenüber Karteninhabern sowie der Gesamtheit aller Forderungen beurteilt und getestet. Dies umfasste die Kontrollen der Berechnung, Genehmigung, Verbuchung und Überwachung der Wertberichtigung für die Forderungen gegenüber Karteninhaber sowie für die Gesamtheit aller Forderungen.

Zusammen mit unseren Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der Modellmethodik, deren zugrunde liegenden Annahmen und Parametrisierungen, die Modellimplementierung sowie deren Konformität mit IFRS 9 mittels aussagebezogenen Prüfungshandlungen verifiziert. Dabei wurde insbesondere die Höhe der erwarteten Verluste auf ihre Angemessenheit hin beurteilt.



Bilanzierung der Akquisition der Accarda Gruppe

Prüfungssachverhalt

Per 1. Oktober 2018 akquirierte die Aduno Holding AG 70% der Aktien der Accarda AG von der Maus Frères AG.

Im Rahmen der Erwerbsmethode („Acquisition Accounting“) verlangen die International Financial Reporting Standards den Ansatz und die Bewertung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zu ihren beizulegenden Zeitwerten. Infolgedessen verbuchte die Aduno Gruppe einen Goodwill von CHF 58.7 Mio., der die Differenz zwischen dem bezahlten Gesamtpreis und dem Marktwert des Nettovermögens darstellt.

Die Ermittlung und Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten erfordert ein Urteil des Managements. Insbesondere die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte wie beispielsweise Kundenbeziehungen, Co-Branding- und Lizenzverträge basiert auf Schätzungen, welche vom Management der Aduno Gruppe erstellt wurden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben das Share Purchase Agreement kritisch durchgesehen, um die wichtigsten Bedingungen der Transaktion und ihre Auswirkungen auf die Rechnungslegung zu verstehen. Wir haben den vereinbarten Kaufpreis («Cash Consideration») mit entsprechenden Bankauszügen abgestimmt.

Bei der Identifizierung und Bewertung immaterieller Vermögenswerte haben wir eigene Bewertungsspezialisten hinzugezogen. Sie unterstützten uns dabei, ausreichende Nachweise über die Angemessenheit der Bewertungsmethoden und der verwendeten Annahmen zu gewinnen. Im Rahmen dieser Prüfungshandlungen haben wir die Angemessenheit der Methodik, die der Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten immateriellen Vermögenswerte zugrunde liegt, geprüft und kritisch hinterfragt. Unter anderem fokussierten wir uns auf die Restnutzungsdauer.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte, beauftragte das Management der Aduno Gruppe Spezialisten, welche ein Bewertungsmodell anwenden, das unter anderem Annahmen über zukünftige Umsätze und Margen, Nutzungsdauern, Kundenabwanderungen, Lizenzsätze und Diskontierungssätze enthält.

Daraus erfolgte eine Beurteilung, ob sich die Annahmen in einem akzeptablen Bereich befinden. Ferner haben wir den zugrunde liegenden Businessplan, seine Herleitung und die entsprechenden Annahmen kritisch beurteilt und, soweit verfügbar, mit relevanten Benchmarks verglichen.

Zudem haben wir die Angemessenheit der Angaben zur Akquisition der Accarda AG im Konzernabschluss geprüft.

Weitere Informationen zur Bilanzierung der Akquisition der Accarda AG sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anhang 1: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Anhang 3: Veränderungen des Konsolidierungskreises
- Anhang 21: Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Marianne Müller
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Moreno Halter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. April 2019

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	2018	2017
Kosten- / Erlösart		
Beteiligungsertrag	116'500	30'500
Zinsertrag gegenüber Dritten	697	184
Zinsertrag gegenüber verbundenen Unternehmen	12'274	17'074
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	129'471	47'758
Übrige Erträge	8'050	10'114
Betriebsertrag	137'521	57'871
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-9'224	-14'511
Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen	-2'157	-1'612
Übriger Betriebsaufwand	-6'776	-6'856
Abschreibungen auf Sachanlagen	-605	-605
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	-3	-3
Betriebsaufwand	-18'765	-23'588
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	118'756	34'284
Abschreibungen Beteiligungen	-1'335	-5'600
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	86	299
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-3'137	-1'596
Jahresgewinn vor Steuern	114'371	27'387
Direkte Steuern	-479	-200
Jahresgewinn nach Steuern	113'892	27'187

Bilanz

In 1'000 CHF	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	45	41
Kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'094'952	797'625
Übrige kurzfristige Forderungen	151	73
Aktive Rechnungsabgrenzung	924	977
Total Umlaufvermögen	1'096'072	798'716
Beteiligungen	437'475	244'180
Langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	275'000	375'000
Sachanlagen	1'937	2'543
Immaterielle Vermögenswerte	0	3
Total Anlagevermögen	714'412	621'726
Total Aktiven	1'810'485	1'420'442
Passiven		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133	126
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'117'641	591'820
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	246
Übrige Verbindlichkeiten	147	453
Passive Rechnungsabgrenzung	3'224	3'213
Kurzfristige Rückstellungen	2'226	1'746
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'123'371	597'605
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	275'468	375'590
Langfristige Rückstellungen	1'480	972
Total langfristiges Fremdkapital	276'948	376'562
Total Fremdkapital	1'400'318	974'167
Aktienkapital	25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven		
–Reserven aus Kapitaleinlagen	94'256	94'256
–Übrige Kapitaleinlagen	1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserve	6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven		
–Freiwillige Reserve	169'240	292'240
–Gewinnvortrag	337	151
–Jahresgewinn	113'892	27'187
Total Eigenkapital	410'167	446'275
Total Passiven	1'810'485	1'420'442

Mittelflussrechnung

In 1'000 CHF	2018	2017
Jahresgewinn	113'892	27'187
Abschreibungen / Amortisationen auf Anlagevermögen	1'943	6'209
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-25	1'922
Veränderung kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-297'327	246'672
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-49
Veränderung übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-295	-205
Veränderung Rückstellungen	987	1'950
Veränderung langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	100'000	-100'000
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-80'818	183'684
Investition Beteiligungen	-195'970	-27'300
Devestition Beteiligungen	1'340	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-194'630	-27'300
Veränderung Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-150'000	-40'000
Veränderung aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	525'574	-247'934
Veränderung aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-100'122	98'661
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	275'452	-189'272
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4	-32'888
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-80'818	183'684
Veränderung Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-194'630	-27'300
Veränderung Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	275'452	-189'272
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41	32'929
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45	41

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Aduno Holding AG wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind grundsätzlich nach kaufmännischem Prinzip gerundet. Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstagsprinzip dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember (Kurslieferant: Schweiz. Finanzdepartment) bewertet.

Beteiligungen

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Card Services SA, Zürich	100%	20'000	2007
cashgate AG, Zürich	100%	35'000	2007
Accarda AG, Brüttisellen *	100%	18'500	2007
Aduno Finance AG, Stans	100%	1'000	2011
SwissWallet AG, Zürich	33.3%	105	2015
Contovista AG, Schlieren	70%	140	2016

* 30% Beteiligung bis 30. September 2018

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzel- und Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Derzeit sind keine Risiken bekannt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt.

Weitere ausweispflichtige Angaben

Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Die CHF 86'400 betreffen eine zu hoch gebildete Abgrenzung aus dem Jahr 2017.

Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand

Beim ausserordentlichen und periodenfremden Aufwand handelt es sich um den Veräusserungsverlust aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft Vibbek AG per 5. Dezember 2018 über CHF 3.1 Mio. sowie um eine Nachforderung der Eidg. Steuerverwaltung aufgrund der MWST-Revision 2009 bis 2013 über TCHF 51.

Garantieverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2018 bestehen die folgenden Garantien für:

- Mietverbindlichkeiten der Aduno Holding AG aus der Liegenschaft Business Center Andreaspark in Zürich in Höhe von CHF 1.3 Mio. (2017: CHF 1.3 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von Karteninhabern der Viseca Card Services SA in Höhe von CHF 15 Mio. (2017: CHF 14.5 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von PrePaid-Karteninhabern der Viseca Card Services SA in Höhe von CHF 66.0 Mio. (2017: CHF 66.0 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Viseca Card Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2017: CHF 0.5 Mio.)
- Mietverbindlichkeiten der Viseca Card Services SA aus der Liegenschaft in Bedano in Höhe von CHF 0.2 Mio. (2017: CHF 0.2 Mio.)
- Gewährleistungsansprüche an die Konsumkredit-Kunden der cashgate AG in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2017: CHF 0.5 Mio.)
- Keep-Well-Garantie zugunsten der Aduno Finance AG in Höhe von CHF 2'600 Mio. (2017: CHF 2'600 Mio.)
- Mietverbindlichkeiten der cashgate AG aus Liegenschaften in Genf, Lausanne und Neuenburg in Höhe von insgesamt CHF 0.1 Mio. (2017: CHF 0.1 Mio.)

Ausgegebene Obligationenanleihen

In 1'000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Fälligkeitsdatum	Fällige Zinsen per 31.12.2018	Fällige Zinsen per 31.12.2017
275-Mio.-Obligationenanleihe	1.125%	2014-2021	16.07.2021	1'431	1'431
100-Mio.-Obligationenanleihe	0.00%	2017-2018	23.04.2018	0	0
100-Mio.-Obligationenanleihe	variabel	2017-2019	21.01.2019	0	0
100-Mio.-Obligationenanleihe	variabel	2018-2019	21.01.2019	0	0
150-Mio.-Obligationenanleihe	0.00%	2018-2019	20.05.2019	0	0
175-Mio.-Obligationenanleihe	0.00%	2018-2019	15.11.2019	0	0

Eventualverbindlichkeiten

Die Aduno Holding AG ist per 1. Januar 2014 aus der MWST-Gruppe der Viseca Card Services SA ausgetreten. Die Gesellschaft bleibt für alle Verbindlichkeiten dieser MWST-Gruppe im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer, welche bis und mit 2013 eingetreten sind, fünf Jahre gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch haftbar.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Aduno Holding AG ist ein Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems der Aduno Gruppe. Der Verwaltungsrat der Aduno Holding AG hat deshalb darauf verzichtet, eine eigenständige Risikobeurteilung für die Gesellschaft vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat der Aduno Holding AG als Muttergesellschaft hat die Durchführung der Risikobeurteilung an die Geschäftsleitung der Gruppe delegiert. Die Geschäftsleitung unterhält ein Risk Board, das die wesentlichen Risiken erfasst, sie auf Wichtigkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt, gegebenenfalls Massnahmen definiert und deren Abarbeitung überwacht. Die Risikoanalyse wird periodisch vom Verwaltungsrat des Konzerns bestätigt.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, sind unter den einzelnen Positionen im Anhang aufgeführt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aber keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung wurde gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Aduno Holding AG aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses System durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 11. April 2019



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer



Conrad Auerbach
Chief Financial Officer

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

In CHF	2018	2017
Gewinnverwendungsvorschlag		
Vortrag vom Vorjahr	337'355	150'745
Jahresergebnis	113'891'547	27'186'609
Bilanzgewinn	114'228'902	27'337'355
Entnahme aus den freien Reserven	-	123'000'000
Dividendenauszahlung	40'000'000	150'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	74'228'902	337'355
Total Gewinnverwendung	114'228'902	27'337'355

Da die gesetzliche Gewinnreserve 20% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Aduno Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Aduno Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Beteiligungen sind von der Aduno Holding AG beherrschte Unternehmen oder solche auf welche ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen).

Die Aduno Holding AG beherrscht ein Unternehmen, wenn sie aufgrund ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen variablen Erträgen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist oder Ansprüche auf solche hat.

Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, bei denen die Aduno Holding AG die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht.

Beteiligungen stellen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, weil sich veränderte Schätzungen und Annahmen auf ihre Bewertung auswirken und somit zu Wertbeeinträchtigungen führen können.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beteiligungsbewertung beurteilt. Insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde, die Berechnungen nachvollziehbar und die getroffenen Annahmen der Geschäftsleitung angemessen sind.

Bezogen auf Beteiligungen, für welche aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren eine detaillierte Discounted Cash Flow Bewertung durchgeführt wurde, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektivem Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Abzinsungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vornahme von Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der bisher erreichten Prognosegenauigkeit.

Falls der erzielbare Wert einer Beteiligung unter dem Buchwert lag, haben wir überprüft, ob eine entsprechende Wertberichtigung gebucht wurde.

Weitere Informationen zu Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Beteiligungen

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Marianne Müller
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Moreno Halter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. April 2019

KONTAKT

Hauptsitze der Aduno Gruppe

Zürich

Hagenholzstrasse 56
Postfach 7007
8050 Zürich

Bedano

Via Argine 5
6930 Bedano

T +41 58 958 60 00

info@aduno-gruppe.ch

www.aduno-gruppe.ch

Investor Relations

Conrad Auerbach
Chief Financial Officer

Karin Broger

Head Corporate Communications

investorrelations@aduno-gruppe.ch

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2018

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch. Sowohl für den Berichtsteil wie auch für die konsolidierte Jahresrechnung ist die deutsche Fassung verbindlich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie – aber nicht abschliessend – zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Aduno Gruppe